

K-östlich

Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau

Kassel-östlich der Fulda

**1. Quartal 2019
Januar-März**





Nordindische
Küche
für den
europäischen
Gaumen



Restaurant Typisch Indisch

Mittagstisch
täglich von
12:30 – 14:30 Uhr



Abendessen
täglich von
17:30 – 22:30 Uhr

Ochshäuser Dorfstraße 19 • 34253 Lohfelden
Tel.: 05 61- 98 12 02 27



Inhaber:
Manoj
Malhotra



Gutschein-Coupon

- 20% – gültig außer freitags und samtags.

Pro Besuch ist nur ein Coupon pro Person möglich.
Bitte Coupon ausschneiden oder die ganze Broschüre
mitbringen und *vor der Bestellung* vorlegen!



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Impressum	4
Vorwort	5

Neues aus den Stadtteilen

Erntedankfeiern in der Osterholzschule	7
Stadtumbau Unterneustadt und Bettenhausen nimmt Fahrt auf	8
Soziale Stadt Forstfeld und Waldau – Neues aus dem Stadtteilemanagement	10
5 Jahre ‚K-östlich‘: Die besten Titelseiten	12
Minol spendet 25.000,- € an Piano e.V.	14
Elterncafé im Geschwister-Scholl-Haus	15
Grimmsche Märchen aus Unterneustadt	16
Einweihung Immanuelkirche v. 55 Jahren Festtag am Sonntag, dem 1. Advent 2018	18
Ev. Trinitatis-Gem. Ks, Immanuelbezirk	21
Veranstaltungen in der Zehntscheune	22
Mieterjubiläum: GWG ehrt langj. Kunden	23
51. Waldauer Entenkirmes	24
Gesund älter werden in Bettenhausen	26
Maja Nielsen in Schule am Lindenberg	28
Unternehmen und Berufe in Waldau zwischen 1900 und 1965	30
Traditionsbetrieb Schmiede Bergmann/ Döring im Zentrum Waldaus	31
Vorlesen International in Kirche Waldau	33
MILaU – „Das machen wir jetzt selbst“	34
Schwarzes Brett / Postfiliale Forstfeld	37
Grundschule Waldau: Deckel gegen Polio	38
Grundschule Waldau: Spielen macht Schule	39
Großer Andrang beim Kram- & Vielmarkt	40
2. „Kulturwoche Bettenhausen“	41
„Grenzgang“ – Geschichte	42
Stadtrandwanderung – 4.1 Grenzgang	44
Staub über dem Blüchergarten (C. Balcke)	57
Hilfe & Beratung I – Das Panama-Ost	61
Hilfe & Beratung II – Einbruchhemmung	62

Veranstaltungstermine 58

Neues von anno dazumal 63
Die Zollmauer der Unterneustadt

Hannes‘ Kolumne 68

Die bunte Seite 70

Vereine & Institutionen

Allg. Gehörlosenverein Kassel/Umg.	71
Bund für freie Lebensgestaltung	72
CVJM Wartburg	74
Die NaturFreunde Bez. KS. e. V.	76
Essbare Stadt e. V.	78
Ev. Kirchengem. Ks-Mitte (Unterneu.)	81
Freie evang. Gemeinde Kassel-Ost	83
Gemischter Chor 1861 Bettenh. e. V.	84
Gustav-Heinemann-Wohnanlage	86
Hafentreff Unterneustadt	87
Hort Unterneustadt	89
Johann Hinrich Wichern Schule	91
Jumpers – Jugend mit Perspektive	93
Kath. Kirchengem. St. Andr. & St. Kun.	94
Kath. Kirchengem. St. Elisabeth	95
Kulturfabrik Salzmann	97
piano Stadtteiltreff Forstfeld	100
piano Stadtteiltreff Waldau	101
Projekt Aktive Eltern	102
Quartiersmanagement Forstfeld	103
Siedlergemeinschaft Lindenberg 2	104
Stadtteilzentrum Agathof	105
Sudetendeutsche Landsmannschaft	109
SV Rot-Weiß Kassel e. V.	111

Die wichtigen Telefonnummern für
Bürger in Kassel, östlich der Fulda 112

Impressum

Herausgeber: Redaktionskreis „Kassel – östlich der Fulda“ (V.i.S.d.P.) – Jürgen Blutte / **JB** (ARGE Waldau); Gunther Burfeind / **GB** (Agathof e.V.); Hannelore Diederich / **HD** (ARGE Forstfeld); Jan Grahlmann / **JG** (Jugendamt); Klaus-Peter Hünnerscheidt / **KPH**; Oliver Leuer / **OL** (Kulturfabrik Salzmann e.V.); Dietmar Pfütz / **DP** (Gemischter Chor 1861 Bettenhausen e.V. / Sudetendeutsche Landsmannschaft); Hans-Peter Pütz / **HPP** („Hannes“); Sigrid Rehfeldt / **SR** (FeG Kassel-Ost); Jürgen Siegwolf / **JS** (piano e.V.)

Verleger/Verlag: Klaus-Peter Hünnerscheidt, Industriemeister Fachrichtung Druck; Du-Lac-Verlag; Leipziger Straße 147, 34123 Kassel; E-Mail: kontakt@du-lac-verlag.de; Inet: www.du-lac-verlag.de (PDF-Version der „K-östlich“ als Download!)

Haftung: Inhalte und Bilder der redaktionellen Beiträge verantworten die jeweiligen Autoren, Vereine, Initiativen oder Institutionen.

Erscheinungsrhythmus: Das Magazin erscheint vierteljährlich (Anfang Januar / April / Juli / Oktober).

Auflage: Januar – März 2019

4.500 Exemplare

Nachdruck oder Ablichtung: *nur* mit Genehmigung der Herausgeber.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2-2019 / April – Juni (# 24): **09. März 2019!**

Beiträge, Infos und Termine bitte senden an:

info@agathof.de

Titelfoto: Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums anlässlich der 55-Jahr-Feier der Immanuelkirche, Forstfeld. **KPH**



Der Redaktionskreis: obere Reihe v. links n. rechts – Oliver Leuer, Jürgen Siegwolf, Klaus-Peter Hünnerscheidt, Gunther Burfeind; mittlere Reihe v. li. n. re. – Hans-Peter Pütz, Jürgen Blutte, Dietmar Pfütz; untere Reihe v. li. n. re. – Sigrid Rehfeldt, Hannelore Diederich. Es fehlt Jan Grahlmann.

Foto: Thomas Edel, Gartenstadt Eichwald (www.fotocommunity.de/fotograf/thomas-edel/420610)

Das Redaktionsteam der K-östlich besteht aus 10 überwiegend ehrenamtlich tätigen Mitgliedern. Die Redaktionssitzung findet jeweils 2 bis 3 Wochen nach Erscheinen der Broschüre statt. Jede Sitzung ist offen für Interessierte, die einmal oder mehrmals dazukommen möchten. Zur Zeit gehören weitere 5 Personen zum offenen Redaktionskreis und sind häufig Gast in der Redaktionssitzung. Sie unterstützen die redaktionelle Arbeit und bringen sich mit ihren Ideen und Rückmeldungen ein. Liebe/r Leser*in – wir freuen uns auch über Ihren Besuch in einer der nächsten Sitzungen!

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe hatten wir über ‚60 Jahre Geschwister-Scholl-Haus‘ berichtet. In den anderen Stadtteilen gibt es ähnliche Angebote für Jugendliche.

bachweg nach völliger Umgestaltung zur Verfügung stehen.

In Waldau gibt es seit vielen Jahren die Alte Schule und das evangelische Gemeindehaus und in Unterneustadt gibt es den Hafen 17 und das Haus der Jugend.

Nicht jede Gruppe kann sich ein eigenes ‚Vereinsheim‘ leisten.



Auch Erwachsene brauchen öffentliche Räume – im wahrsten Sinne des Wortes. Seit vielen Jahren nutzen die ‚Kassel-Ostler‘, und nicht nur diese, die diversen Angebote im Stadtteilzentrum Agathof.

Auch der Treff in Forstfeld entwickelt sich und ist sogar inzwischen zum barrierefreien Wahllokal geworden.

Ende 2019 wird uns das Haus Forst-

Liebe ‚Kassel-Ostler‘ nutzen Sie die Angebote in Ihrer Umgebung. Vieles veröffentlichen wir in der „K-östlich“. Nehmen Sie doch einfach mal Nachbarn oder Bekannte mit zu einem Schnupperbesuch.

Wir sehen uns vielleicht demnächst in einem der Treffpunkte.

**Ihre
Hannelore Diederich**

gesundheitsorientiert

Gemeinschaftspraxis für Physiotherapie

www.healthmotion.de



Unsere Leistungen:

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Kiefergelenksbehandlung (CMD)
Orthopädisch Manuelle Therapie (OMT)
Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
Klassische Massage
Bindegewebsmassage (BGM)
Manuelle Lymphdrainage
Tape
Faszien-Distorsions-Modell (FDM)
Schlingentraining (Redcord)
Raindrop Massage (Aromaölmassage)
Fußreflexzonenbehandlung
Dorn Breuss Therapie

Heiße Rolle
Heißluft

Prävention & Kurse:

Basisgymnastik
Rückenschule
Athletiktraining
Funktionelles Training
Laufkurs für Einsteiger & Fortgeschrittene

*Bei uns
sind Sie in
guten
Händen!*

Sternstraße 4 in 34123 Kassel Unterneustadt

Tel.: 0561 - 57 99 688

Einfach mal „Danke“ sagen! Erntedankfeiern in der Osterholzschule

Am 19. Oktober 2018 wurde gleich zweimal Erntedank in der Osterholzschule gefeiert. Einmal für die Gäste der Losseschule (Grundschule) und danach für die eigene Schulgemeinschaft.

Schon vor den Herbstferien begannen die Klassen 6 und 7, die Feier vorzubereiten. Alle Schülerinnen und Schüler übten Lieder wie „Du hast uns deine Welt geschenkt“, „Wir danken Gott“, „Wir teilen ...“, mit großem Einsatz und viel Freude. Besondere Anstrengungen wurden von den Leserinnen und Lesern sowie den Bildauflegerinnen unserer Geschichte „Das weggeworfene Pausenbrot“ erbracht, da die Lesegeschwindigkeit an das Zeigen der Folienbilder angepasst werden musste. Doch auch der Erntedanktisch wurde von den Mitwirkenden und deren Eltern sowie der Schulleitung reich gefüllt.

In der Geschichte „Das weggeworfene Pausenbrot“ ging es um Tommy, der sich einiges von Sandy anhören musste, weil er sein Käsebrot im Mülleimer entsorgt hatte. Sandy machte Tommy klar, dass ein frisches Brot etwas Besonderes ist, bedenkt man den Weg vom Samenkorn bis zum Brot im Supermarkt oder besser

Bettenhausen



gesagt, in die Brotdose von Tommy, der für alle Schülerinnen und Schüler steht.

Ein Grund, einfach mal „Danke“ zu sagen! Während der Feier brachten die Kinder Lichter zum Erntedanktisch und teilten sich ein Stück Fladenbrot zu zweit. So konnten die Kinder erleben, wie wertvoll ein einfaches Stück Brot ist, und wie wertvoll natürlich auch die anderen Früchte und Lebensmittel sind, die so selbstverständlich alltäglich auf unsere Tische kommen.

Ein Grund, an der Osterholzschule ein Fest zu feiern, sich zu freuen und Gott dafür „Danke“ zu sagen! Dabei ist es egal, ob wir ihn Gott, Jahwe oder Allah nennen. Die Klassen 6 und 7 finden es toll, mit 35 Gästen aus der Losseschule und auch mit der ganzen Schülerschaft der Osterholzschule Erntedank gefeiert zu haben, und sind der Meinung, dass sich die Mühe gelohnt hat.

Michael Christoph





Stadtumbau Unterneustadt und Bettenhausen nimmt Fahrt auf

Als erstes Projekt im Stadtumbau wurde in 2017 der erste Bauabschnitt zur Modernisierung des Stadtteilzentrums Agathof realisiert. 2018 hat das Stadtumbaumanagement der ProjektStadt aus Kassel seine Arbeit aufgenommen und ist seitdem mit der Vorbereitung mehrerer Projekte in beiden Stadtteilen beschäftigt. Ende 2018 wurden zudem Stadtumbaubüros im Hafen 17 und im Agathof eröffnet, die nun das Förderprogramm auch sichtbar in die Stadtteile hineintragen.

Ein wichtiges Projekt in 2019 ist das „**Haus- und Hofprogramm**“ für das Quartier Hafenstraße/Sommerweg in der Unterneustadt. Ziel dieses Programms ist, Gebäude und private Freiflächen auch vor dem Hintergrund von Klimaschutz und Klimaanpassung aufzuwerten. Hauseigentümer*innen können für die Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden, für den Rückbau von Gebäuden und für die Verbesserung oder Schaffung gebäudebezogener Freiflächen eine pauschale Förderung von 25% der anrechenbaren Baukosten, max. 20.000 EUR erhalten. Ansprechpartner für dieses Programm ist das Stadtumbaumanagement von der ProjektStadt, vertreten durch Clemens Exner und Dominik Reimann.

Nähere Informationen können interessierte Bauherren voraussichtlich ab Frühjahr 2019 in den beiden Stadtumbaubüros erhalten.

Diese sind wie folgt geöffnet:

Bettenhausen – Stadtteilzentrum Agathof e.V., mittwochs 14 bis 18 Uhr
Unterneustadt – Hafenstraße 19, dienstags 10 bis 14 Uhr

Bettenhausen Unterneustadt

Die Stärkung der sozialen Infrastruktur im Quartier wird weiterverfolgt. Der Kinder- und Jugendtreff im **Geschwister-Scholl-Haus** im Dormannweg 29 ist baulich und energetisch in die Jahre gekommen. Das Raumangebot wird den Anforderungen teilweise nicht mehr gerecht (z.B. Küche als Ort gemeinsamer Aktivitäten). Im Dezember 2018 wurden in zwei zielgruppengerechten Formaten zunächst die Nutzer*innen, nämlich die Kinder als „Hausdetektive“ und die Jugendlichen in einer Open-Space-Konferenz befragt. Informationen zum Ergebnis und zum weiteren Vorgehen sowie eine Dokumentation der Beteiligung sind in den Stadtumbaubüros erhältlich.



Das Geschwister-Scholl-Haus

Als ein weiteres Projekt wird das integrierte Entwicklungskonzept „Kasseler Osten“ (ISEK) für den Bereich Nördliche Unterneustadt, Flutmulde, Ölmühlenweg und Yorckstraße aus städtebaulicher, freiraumplanerischer und aus verkehrlicher Sicht konkretisiert. Für den genannten Bereich wird



Auftaktwerkstatt städtebauliche Rahmenplanung

zurzeit ein Rahmenplan durch das Planungsbüro planzwei aus Hannover erarbeitet. Bürger*innen aus den Stadtteilen Unterneustadt und Bettenhausen wurden in verschiedenen Beteiligungsschritten (Auftaktwerkstatt, Spaziergänge, Zwischenpräsentation) in die Analyse und Bewertung der Bestandssituation eingebunden.

Auf dieser Grundlage werden nun Maßnahmvorschläge und Strategien für die Entwicklung des Gebietes und seiner unterschiedlichen Teilbereiche erarbeitet. Im ersten Quartal 2019 ist eine weitere Veranstaltung geplant. Hier soll die Öffentlichkeit Gelegenheit bekommen, den weiter entwickelten Planungsstand kritisch zu diskutieren. Der Rahmenplan wird anschließend durch die Stadtverordneten beschlossen (voraussichtlich Herbst 2019) und bildet damit die Grundlage für die städtebauliche Entwicklung der nördlichen Unterneustadt und des Bereichs um den Ölmühlenweg und die Yorkstraße für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Insbesondere deshalb sind alle Bürgerinnen und

Bürger im Planungsgebiet aufgefordert, sich jetzt aktiv an den Veranstaltungen zu beteiligen und die eigenen Anregungen und Hinweise zu Gehör zu bringen. Informationen zum Arbeitsstand und Einblick in die Planung erhalten Sie in den Stadtumbaubüros. **Clemens Exner**

Stadtumbau Unterneustadt

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel: Petra Gerhold, Stadtteilplanerin
petra.gerhold@kassel.de,
 Tel. 0561 / 787-2105
 Stadtumbaumanagement ProjektStadt:
 Dominik Reimann, Projektleiter
dominik.reimann@nh-projektstadt.de,
 Tel. 0561 / 1001-1203
 Stadtumbaubüro Hafen 19: dien. 10–14 Uhr

Stadtumbau Bettenhausen

Projektverantwortliche bei der Stadt Kassel: Annette Spielmeier, Stadtteilplanerin
annette.spielmeier@kassel.de,
 Tel. 0561 / 787-6152
 Stadtumbaumanagement ProjektStadt:
 Clemens Exner, Projektleiter
clemens.exner@nh-projektstadt.de,
 Tel. 0561 / 1001-1296
 Stadtumbaubüro Agathof: mittw. 14–18 Uhr



Soziale Stadt Forstfeld und Waldau – Neues aus dem Stadtteilmanagement:

Eröffnung des Stadtteilbüros in Waldau

Nachdem wir Ihnen in der letzten Ausgabe von den Baufortschritten berichtet haben, haben wir nun mittlerweile unser Stadtteilbüro in Waldau bezogen. Am Freitag, den 9. November haben wir das Büro im Einkaufszentrum direkt gegenüber des Eingangs zum REWE mit einer kleinen Feier eröffnet. Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Besucherinnen und Besucher die Räumlichkeiten anschauen und sich über die Angebote des Stadtteilmanagements informieren. Viele Interessierte nutzten den Abend zum Austausch mit den drei Stadtteilmanagerinnen und untereinander.

Forstfeld / Waldau



Über den ersten Platz beim Luftballon-Wettbewerb und einen Besuch mit seiner Familie im Staatstheater freute sich Max (2. v. r.); stellvertretend für seine Tochter Irem nahm Herr Yildiz (2. v. li.) den Gewinn für den zweiten Platz – einen Familienbesuch im Ottoneum – entgegen. Die Gewinne wurden überreicht von den Stadtteilmanagerinnen Elena Hansjürgens (li.) und Anja Waldschlägel (re).



Bei der Eröffnung war schon viel los im neuen Stadtteilbüro.

Die Eröffnung des Stadtteilbüros bildete außerdem den Rahmen für die Preisverleihung der Gewinner*innen des Luftballon-Wettbewerbs. Von den fast 100 Luftballons, die die Kinder und Erwachsenen beim Sommerfest im August zum Weitflug in die Luft

steigen ließen, legte der Gewinnerballon eine Strecke von 182 km bis Colbitz in Sachsen-Anhalt zurück! Der zweitplatzierte Ballon landete nach einer Strecke von 89 km in Braunlage im Harz (Niedersachsen).

3. Sitzung des Arbeitskreises Soziale Stadt Forstfeld und Waldau

Der Arbeitskreis „Soziale Stadt Forstfeld und Waldau“ traf sich am 20. November zu seiner dritten Sitzung, dieses Mal im Pfarrheim St.

Andreas in Forstfeld. Auf der Tagesordnung stand u.a. eine Vorstellung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), die von der Stadt Kassel beauftragt wurde, ein Entwicklungskonzept für eine „Bildungsregion Kasseler Osten“ zu erarbeiten. Hierzu wird



Zum Kommunikationskonzept wurden die Mitglieder des Arbeitskreises selbst in die Arbeit einbezogen und mussten ihre Eindrücke zu den beiden Stadtteilen wiedergeben.

es in den nächsten Monaten verschiedene Veranstaltungen in Forstfeld und Waldau geben. Anschließend wurde über zwei weitere Projektanträge zur Förderung im Rahmen des Nachbarschaftsfonds abgestimmt. Zum einen möchte die Offene Schule Waldau einen Bauwagen für ihren Schulhof anschaffen und mit Schüler*innen herrichten, der als Begegnungsort für Jugendliche im Stadtteil dienen soll. Zum anderen möchte die private Kindertagesstätte „Rotznasen“, die auf das Gelände der Gustav-Heinemann-Wohnanlage umgezogen ist, den Außenbereich zum Spielen herrichten und zusätzlich ein Holzspielhaus für die Kinder anschaffen. Die Mitglieder des Arbeitskreises bewilligten die Förderung beider Projekte mit einem Zuschuss von jeweils 3.000,- Euro mit großer Mehrheit.

Als ein inhaltlicher Schwerpunkt der Sitzung stand das Thema „Sichere Schulwege“ auf der Tagesordnung. Hierzu wurde insbesondere die Situation an der Grundschule Waldau und mögliche Lösungen wie die Einrichtung von Elternhaltezonen besprochen. Zudem stellten sich unterschiedliche

Akteur*innen mit ihren Projekten innerhalb der Stadtteile vor, wie u.a. die Essbare Stadt mit ihrem „KlimaKOST-mobil“, das Sozialamt mit dem Wettbewerb zur „Modellregion Inklusion“ und das Design-Büro Krastev+Krastev mit dem Kommunikationskonzept, welches sie momentan für den gesamten Kasseler Osten erarbeiten. Die Stadtteilmanagerinnen informierten kurz darüber, dass sie u.a. Unterstützung bei der Beantragung der neuen „TeilhabeCard“ der Stadt Kassel anbieten. Die vierte öffentliche Sitzung des Arbeitskreises findet am 5. Februar 2019 um 16.30 Uhr in Waldau, im Café Schnuckewerk (Bergshäuser Straße 1) statt, Anträge für den Nachbarschaftsfonds können bis zum 15. Januar beim Stadtteilmanagement eingereicht werden.

**Ihre Stadtteilmanagerinnen
Heike Brandt, Elena Hansjürgens
und Anja Waldschlägel**

Kontakt:

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de;
Tel.: 0176-41076276 (Fr. Brandt / Fr. Hansjürgens), 0177-2714812 (Fr. Waldschlägel)

K-östlich

StadtteilEmagazin für Bettenhausen • Forstfeld • Unterneustadt • Waldau



4 Stadtteile

Anfang 2018 hatten wir angekündigt, die Titelseiten von den bisher erschienenen Ausgaben bei diversen Festen in den östlichen Stadtteilen in 2018 von den Besuchern bewerten zu lassen. Dabei hatte jede/r Besucher/in 5 Punkte zur Verfügung, die er/sie auf die ausgehängten Bilder kleben konnte.

Leider fand sich bisher für Unterneustadt keine geeignete Veranstaltung, so dass keine Bewertung mit in das Ergebnis einfließen kann.

Absoluter Sieger ist das Titelfoto der ersten Ausgabe mit 146 Punkten, gefolgt von der 3. Ausgabe 2015 mit 106 Punkten, dicht folgt das Foto von unserer dritten Ausgabe mit 104 Punkten. Noch einmal bei über 100 Punkten liegt das Titelfoto mit Kindern aus der Losseschule.

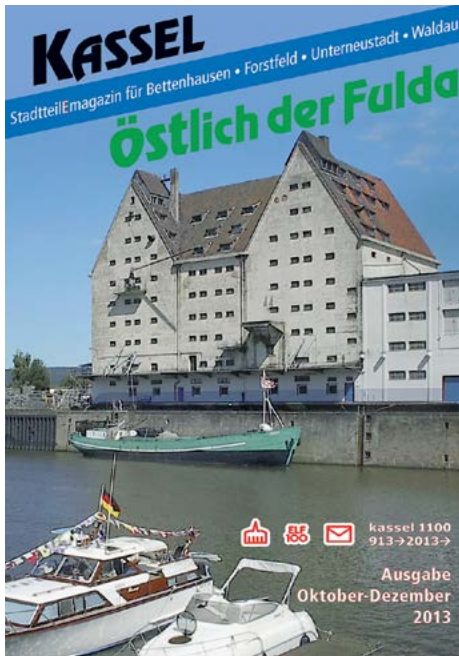
Für uns als Redaktionsteam war die Auswertung spannend und aufschlussreich; schließlich wollen wir auch in Zukunft Ihr Interesse mit attraktiven Titelbildern wecken. **HD**



Platz 1



Platz 2



Platz 3



Platz 4

Lehmann's Lädchen

KIOSK

Wir bieten an:

Deutsche Post(Briefe, Pakete usw.)
 Lotto, Rubbellose
 Auflade und Gutscheinkarten
 Reinigung
 Zeitschriften
 Tabakwaren
 Getränke, Coffee to go
 Süßigkeiten
 Geschenkartikel
 Coufunga Manufaktur
 Staubsaugerzubehör, geeignet für Vorwerk

Yvonne & Andreas Lehmann

Forstbachweg 41
34123 Kassel
Tel. 0561 / 2020095
E-Mail: lehmanns.laedchen@web.de

Öffnungszeiten:

Montag : 8.00 - 13.00
 Dienstag : 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
 Mittwoch: 8.00 - 18.00
 Donnerstag: 8.00 - 13.00 , 15.00 - 18.00
 Freitag: 8.00 - 18.00
 Samstag : 8.00 - 13.00

Das Lädchen für Jedermann



Nachbarschaftshilfe in Kassel fördern: Minol spendet 25.000,- Euro an Piano e. V.

Der Immobiliendienstleister Minol ist langjähriger Partner der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GWG und unterstützt deren Initiative Piano für eine gute Nachbarschaft.

Kassel, November 2018: „Nicht jeden Tag erhalten wir eine so großzügige Spende“, erklärte GWG-Chef und Piano-Vorstand Peter Ley sichtlich erfreut. Alexander Lehmann, Geschäftsführer des Familienunternehmens Minol, überreichte kürzlich einen Scheck in Höhe von 25.000,- Euro an den Nachbarschaftsverein Piano.

Minol ist ein bundesweit und international aktiver Dienstleister für die Immobilienwirtschaft mit dem Schwerpunkt Heizkostenabrechnungen.

„Die GWG kennen wir seit vielen Jahren als innovatives und sozial engagiertes Unternehmen. Aufgrund des persönlichen Kontaktes zu Peter Ley haben wir

Forstfeld / Waldau

die Aktivitäten von Piano begeistert wahrgenommen“, erklärt Lehmann.

„Die Firma Minol fördert regelmäßig soziale Projekte in Deutschland. Es fiel nicht schwer, eine Spende an Piano zu leisten, wohl wissend, dass dies eine gute Investition ist“, so der Minol-Chef weiter.

Die Stadtteiltreffpunkte, das Netzwerk und die Hilfsangebote von Nachbar zu Nachbar sind eine große Bereicherung für die Kunden der GWG. Auch Dritte können diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen.

„Wir arbeiten schon so lange gut mit Minol zusammen und freuen uns, dass wir einen langjährigen Partner als Förderer unserer Initiative gewinnen konnten“, so Ley.

Annett Martin, die das Sozialmanagement der GWG verantwortet und ebenfalls dem Piano-Vorstand angehört, erklärte: „Die Spenden können wir sehr gut für unsere vielfältigen sozialen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten gebrauchen. Die Bandbreite der Begünstigten reicht von Senioren bis hin zu Geflüchteten.“

GWG



Spendenübergabe: Minol-Geschäftsführer Alexander Lehmann (2. von links) überreicht zusammen mit Niederlassungsleiter Christof Wobker (1. von links) einen 25.000-Euro-Scheck an Peter Ley (3. von links) und Annett Martin (4. von links) von der GWG – beide sind zugleich Vorstandsmitglieder bei Piano.



Elterncafé im Geschwister-Scholl-Haus

Das Geschwister-Scholl-Haus, ein Kinder- und Jugendzentrum der Stadt Kassel, richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 21 Jahren.

Ein umfangreiches Programm an Bildungs-, Spiel-, Sport- und Freizeitangeboten steht den Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Bettenhausen zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das Team des Geschwister-Scholl-Hauses ab 2019 ein Elterncafé an.

Das Elterncafé richtet sich an alle Eltern in Bettenhausen und soll dazu dienen die Einrichtung, das Team und deren Arbeitsinhalte kennenzulernen. Darüber hinaus soll Eltern die Möglichkeit gegeben werden sich mit andern Eltern zu treffen, eigene Themen einzubringen und sich auszutauschen.



Bettenhausen

Das Elterncafé findet ab dem 6. Februar 2019 jeden 1. Mittwoch im Monat statt:

Termine:

06. Februar 2019 – 16 Uhr bis 18 Uhr

06. März 2019 – 16 Uhr bis 18 Uhr

03. April 2019 – 16 Uhr bis 18 Uhr

Wir freuen uns, alle interessierten Eltern zum Elterncafé begrüßen zu dürfen. Gerne nehmen wir Themenwünsche entgegen und stehen als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

Kontakt: Monique Adam, Laura Herbst oder Mehmet Yilmaz im Geschwister-Scholl-Haus, Kinder- und Jugendförderung, Jugendamt der Stadt Kassel. Tel. 0561-57 19 30, Monique.Adam@kassel.de, Laura.Herbst@kassel.de oder Mehmet.Yilmaz@kassel.de.

Sanitär- u. Heizungstechnik Klaus Brethauer

Meisterbetrieb

Heizungsanlagen • seniorengerechte Bäder

Optimierung von Heizungsanlagen

Energieberatung

Gas- und Wasserinstallationen

Solar- und Festbrennstoffanlagen

Öltankanlagen

Kundendienst

Osterholzstraße 36
34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 34 09

Fax: 0561-51 93 25

E-Mail: email@brethauer-heizung.de

www.brethauer-heizung.de



Wasser, Wärme und mehr ...
... seit 1998 immer freudig am Werk ...



**Neues aus der Reihe
Grimmsche Märchen
aus der Unterneustadt
Die Bremer Stadtmusikanten
Heute: Hoffen und Bangen**

Unterneustadt

Geneigte Leserin, geneigter Leser, gewiss erinnern Sie sich an die Vorgeschichte der Bremer Stadtmusikanten, (siehe die letzten beiden Ausgaben der K-östlich). Esel und Katze treiben auf einem Floß die Fulda flussabwärts. Mit knapper Not entfliehen sie ihrem traurigen Schicksal in der Unterneustädter Mühle.

Und Sie fragen: Wie geht es weiter? Leider ist heute wenig Positives zu berichten. Die neuesten Ergebnisse um die Forschergruppe um Dr. Derme Seini und seiner Ethnologen aus Burkina Faso sind wenig ermutigend. Bekanntlich will ihre Forschung das soziale Miteinander der Mitteleuropäer untersuchen und wissenschaftlich einordnen, insbesondere die Frage, wie sich Lebensfreude und Gemeinschaftssinn der eingeborenen Bevölkerung im deutschsprachigen Raum ausprägt und welche gesellschaftlichen Folgen sich daraus ableiten lassen.

Wir mussten erleben, wie unerwartete Schwierigkeiten bei der Datenerhebung den personellen und finanziellen Aufwand ihrer Forschung erhöhten. Gerade die ältere männliche Bevölkerung im Untersuchungsgebiet erwies sich oft als wenig auskunftsfreudig mit der Neigung, ihre jeweilige Überzeugung als die einzig Zutreffende zu betrachten.

Entweder schoben sie die westafrikanischen Wissenschaftler als Person beiseite, oder sie beantworteten nicht gestellte Fragen mit dem nachgeschobenen Satz: „Das wird man doch sagen dürfen!“

Wenig Interesse fanden Fragen zum Verhältnis zwischen Mann und Frau, oder die Frage, ob die bürgerlichen Rechte der Verfassung uneingeschränkt gelten sollten.

Um trotz der zuweilen widrigen Stimmungslage unter den Befragten ein aussagekräftiges Bild des soziokulturellen Lebens der Mitteleuropäer zu gewinnen, änderten die westafrikanischen Ethnologen ihre Forschungsstrategie. Sie griffen auf die Märchenwelt der Eingeborenen zurück in der Annahme, dass sich soziale Strukturen in den Texten traditioneller Märchen über die Generationen auf das Wesentliche verdichtet hätten.

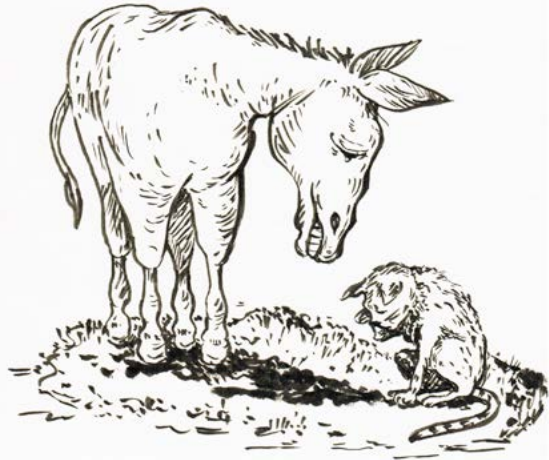


Illustration: Ulla Wallbach

Darum konzentrierten sie sich den letzten Monaten auf die Vorgeschichte des Märchens der Bremer Stadtmusikanten (Siehe die letzten Ausgaben der K-östlich) als Beispiel innereuropäischer Migration.

Doch die Suche nach den Quellen zur Entstehungsgeschichte des Märchens in Archiven und Kirchenbüchern führte oft ins Leere. Kriege, Aufstände und soziale Unruhen der letzten Jahrhunderte haben viele Niederschriften unwiederbringlich zerstört. Immer wieder mussten die Burkinaer neu ansetzen. Darum mussten sie ihren Aufenthalt in Mitteleuropa verlängern.

Aber die Verlängerung bringt die Wissenschaftler in Schwierigkeiten. Ob-

wohl der Senat der Universität von Ouagadougou den Aufenthalt in Mitteleuropa finanziell um weitere drei Monate absichert, wird der Antrag auf Verlängerung der Aufenthaltsvisa durch die deutschen Behörden abgelehnt mit der Begründung, eine Verlängerung des Aufenthalts eröffne ein dauerhaftes Bleiberecht in der Europäischen Union. Darum besteht die Ausländerbehörde auf die Ausreise der Westafrikaner nach Burkina Faso.

Dr. Derme Seini fürchtet um das Forschungsprojekt. Er bedauert die Verzögerung und die Kostensteigerung. Derartige bürokratische Hürden seien in Burkina Faso nicht bekannt.

Doch die letzten Monate waren nicht ganz umsonst. Mit etwas Glück konnten seine Kollegen ein weiteres Stück der Entstehungsgeschichte des Märchens um die Bremer Stadtmusikanten aufklären. Konkrete Hinweise fanden sich gleich hinter der hessisch – hannoverischen Grenze in den zollpolizeilichen Protokollen des Kurfürstentums Braunschweig.

Das auf dem Fluss treibende Floß von Esel und Katze hatte trotz Niedrigwasser und wechselhafter Strömung seinen Weg bis an die hessische Landesgrenze gefunden, passierte das Dorf Wilhelmshausen und wäre geradewegs nach Hannoversch Münden getrieben, wenn die grob zusammengebundenen Holzstämme nicht mit einem heftigen Ruck auf einer Sandbank nahe des Hannoverischen Ufers gestrandet wären, der den Esel auf den glitschigen Balken umriss und die Katze im Nu in das Wasser der Fulda beförderte. Ungelenk durch den Schlamm ans Ufer staksend, erreichte der Esel festen Grund. Seine Flanken zitterten und ein Zucken des linken Auges befahl ihm, dass gelegentlich auftrat, wenn ihm die Kräfte schwanden. Keuchend, mit einem merkwürdig sonoren Grundton aus den überlasteten Atemwegen, strebte er aus dem Morast. Er war sicher, Reisen ist Nichts für alte Esel.

In der Katze löste der Fall ins Wasser pure Panik aus. Sie schwankte zwischen Ohnmacht und finalem Herzstillstand. Und als sie nach dem Eintauchen wieder an die Oberfläche trieb und nach Luft schnappte, wollte sich ihr Fell vor Entsetzen aufrichten. Mit weit aufgerissenen Augen landete sie am Ufer. Sie wartete auf ihr sicheres Ende. Als das, wider Erwarten, nicht eintrat, glättete sie ihre Haare und stakste an Land.

Der Esel hatte festen Halt unter den Hufen gefunden. Tief atmete er durch und schüttelte den Kopf, dass die Ohren hin und her flogen. Die morschen Gelenke in den Beinen zogen und zwackten. Wenn sie das Floß wieder frei bekamen, dachte er, erreichten sie gewiss freundlichere Orte. Eine bessere Zukunft fanden sie überall.

Wie der Esel vor sich hin dachte, trieb am Ufer langsam, aber stetig ein Holzstamm vorüber, der dem Holz ihres Floßes auffällig ähnelte. Schon folgte der nächste. Der Esel schaute sich um. Wo das Floß liegen sollte, wiegten sich nur mehr zwei Stämme im Wasser. Kraftlos klappten seine Ohren nach unten.

Liebe Leser, Sie sehen, unsere Flüchtlinge hat das Glück verlassen.

Eben so ergeht es der Forschergruppe aus Burkina Faso. Die deutschen Behörden verweigern die Verlängerung ihrer Visa und fordern die Rückkehr in ihr Heimatland. Dort könnte man neue Visa beantragen.

Gern hätte ich Ihnen bessere Neuigkeiten berichtet.

Ich hoffe, die Universität Ouagadougou ermöglicht eine Verlängerung des Aufenthalts der Ethnologen und die Forscher erhalten die Visa für die Europäische Union. So hätten wir im neuen Jahr vielleicht doch noch eine Chance, etwas mehr über das Leben der Bremer Stadtmusikanten zu erfahren.

Joachim Schleißing



Über-Blick von der Empore hinab auf den Altar der Immanuelkirche Kassel – links der Posaunenchor des CVJM Wartburg, rechts der Flötenchor der Immanuelgemeinde
Foto: KPH

Einweihung der Immanuelkirche vor 55 Jahren – Festtag am Sonntag, dem 02. Dezember 2018, dem 1. Advent

Von den zahlreichen moderneren Kirchenbauten, die ich in meinem schon etwas längeren Leben besichtigen konnte, beeindruckt mich vor allem das Innere der Immanuelkirche (Immanuel = „Mit uns ist Gott“), die auch von außen schon imponiert und aus diesem Blickwinkel auch viel bekannter ist. Nach mehreren Rundblicken war ich mir sicher, dass dieses Bauwerk nicht von irgendeinem Architekten (mit Verlaub – es nicht jeder ein Könnler) sondern ein begabter am Werk gewesen war. Dieser Eindruck wurde später bestätigt durch Recherchen – Wikipedia & Co. sei Dank – wie im blauen Kasten zu lesen.

Ab 10 Uhr wurde im gut besuchten Kirchenraum der von Pfarrer Löber geleitete Abendmahlgottesdienst gefeiert, musikalisch erhöht durch den Flötenchor der Gemeinde sowie den Posaunenchor des CVJM Wartburg. Von Geburt an bin ich fast taub und trage ein Hörgerät. Ich weiß ideale Akustik zu schätzen und erfreute mich am Wohlklang der Instrumente (Blasmusik für mich noch am Besten resthörbar) und der gelungenen Auftritte.



Genial konstruiert – der vielfach spitzig verkantete Kirchenraum lässt sich vielfach separieren, sodass die Kids die Zeit der Andacht in einen eigenen Bereich verbringen können, denn für langes „Stillehalten“ haben sie einfach noch keinen Nerv.

Hinterglasschnappaufnahme: KPH

Forstfeld

Olaf Andreas Gulbransson wurde am 23. Januar 1916 in München geboren und starb am 18. Juli 1961 mit 45 Jahren bei einem unverschuldeten Autounfall.

Die Eltern vererbten ihm ihre künstlerischen Begabungen – der gleichnamige norwegische Vater als Zeichner und Maler, die Mutter als Schriftstellerin (Grete Gulbransson, geb. Jehly aus Österreich).

Gulbransson studierte Architektur an der TH München und war nach dem Zweiten Weltkrieg als Regierungsbaumeister des Landes Bayern tätig.

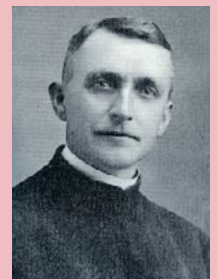
Als freier Architekt schuf er seit 1953 eine Vielzahl evangelischer Kirchenbauten (mindestens neun) und Kirchenumbauten (mind. fünf) sowie einige Profanbauten (ca. vier). Nach seinem Tod wurden noch mindestens 20 seiner Kirchenbaupläne umgesetzt, darunter auch sein meisterlicher Entwurf von der Immanuelkirche in Kassel-Forstfeld.



Korbinian Aigner, „der Apfelpfarrer“ (1885-1966), war kath. Pfarrer und Pomologe aus Bayern. Der **Korbiniansapfel** (KZ-3) ist eine von vier Apfelsorten, die er während seiner langjährigen Gefangenschaft im KZ Dachau züchtete; er nummerierte sie als KZ-1 bis KZ-4. Erhalten blieb jedoch nur der KZ-3, der „Korbiniansapfel“.

Ab 1945 war er 5 Jahre lang Vorsitzender des Bay. Verbandes für Obst- und Gartenbau. Er beschaffte sich Äpfel sämtlicher ihm zugänglichen Sorten und malte jeweils zwei davon in Postkartengröße nebeneinander. So entstand eine umfangreiche Bilddokumentation, die sogar in der dOCUMENTA 13 ausgestellt wurde.

Der Korbiniansapfel hat ein feinzelliges Fruchtfleisch und ist gleichzeitig fest und saftig, sein Geschmack gilt als aromatisch und ausgewogen zwischen süß und sauer.



Während dieser besonderen Messe spürte ich die mir wohlthuende Spiritualität und lauschte den Worten der beeindruckenden Predigt, in welcher Pfarrer Löber vor allem auf die Baugeschichte der Kirche einging.

Anschließend bat er um eine Schweigeminute für die damals beim Neubau tödlich verunglückten Maurer Karl Albert und Horst Meister.

Der Festtag wurde fortgesetzt mit dem Verkauf von „Brot für die Welt“ durch die Konfirmanden, die es selbst gebacken hatten. Gemeindemitglieder boten Maronen, Popcorn, Waffeln, echt leckere Bratwürste und ein Kaffee- und Kuchenbuffet an.

Ein Teil des Posaunenchores nahm Aufstellung an der östlichen Außenwand der Kirche, um das Pflanzen eines Apfelbaums musikalisch zu begleiten. Es ist nicht irgendeine Apfelsorte, sondern eine ganz besondere, und die Gemeindemitglieder sind schon gespannt auf die erste Ernte ...

KPH



Die Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums durch den rührigen Karsten Winnemuth (li. mit Spaten; Essbare Stadt e. V.), Herr Josef Mitterrutzner hält den Stamm.

Im Hintergrund rechts vor dem Gemeindehaus steht Pfarrer Jochen Löber, der zuvor in seiner Ansprache die Geschichte dieser Apfelsorte erzählte (siehe roter Kasten auf Seite 19).

Foto: KPH

Friseursalon Kuß

Ochshäuser Straße 36 • 34123 Kassel-Forstfeld

Tel.: 0561-51 26 37



Die richtige Frisur zu Ihrem Typ ist wichtig.

Wir beraten Sie gern.

Ihre Friseurmeisterinnen

*Ingrid Kuß und Angelika Vandieken
sowie das „Kuß-Team“.*

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag u. Freitag 8³⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Samstag 8³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Bei uns parken Sie kostenlos direkt vor der Tür.



Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Kassel (Immanuelbezirk)

08. September 2019: Konfirmationsjubiläum in der Immanuelkirche

Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 1969, 1959, 1954 oder 1949 in der Holz- kirche im Erlenfeld bzw. in der Immanuel- kirche konfirmiert wurden, feiern 2019 die Goldene, Diamantene, Eiserne oder die Gnadenkonfirmation. Der Jubiläumstag ist der 08. September 2019. Er beginnt mit einem Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr in der Immanuelkirche. Anschließend gibt es noch ein gemeinsames Mittagessen und Kaffeetrinken. Anmeldung bei Pfarrer Löber, Tel: 0561-512403 oder 0160-97928319 (What's App); E-Mail: Jochen.Loeber@ekkw.de

Bepflanzungsaktion an der Immanuelkirche

Linda Rehn und Karsten Winnemuth vom Kasseler Verein „Die essbare Stadt“ haben auf Beschluss des Kirchenvorstands im Immanuelbezirk Ende November 2018 Sträucher und Bäume an der Immanuelkirche gepflanzt. Finanziell unterstützt wurden sie dabei vom Familiennetzwerk Forstfeld. Mit in die Aktion einbezogen waren die Grundschule am Lindenberg und die Kita Sonnenblume, deren Kin-



Linda Rehn und Karsten Winnemuth an der frisch gepflanzten Blutbirne. Foto: J. Löber

Forstfeld

der beim Setzen der Pflanzen mithelfen. Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent pflanzte die Gemeinde einen Korbiniansapfel.

„5000 Brote für >Brot für die Welt<“

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) waren eingeladen, Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Ländern des globalen Südens zu backen.

An der Aktion beteiligten sich auch die Jugendlichen aus dem Immanuelbezirk der ev. Trinitatisgemeinde. Pfarrer Jochen Löber konnte Edeltraud und Holger Gerke gewinnen, die zusammen mit den Konfis in mühsamer Arbeit selbst hergestellten Brote in ihrem privaten Steinbackofen zu



Holger Gerke, Ingeborg Bechstedt und Edeltraud Gerke mit zwei frisch gebackenen Broten. Foto: Jochen Löber

backen. Unterstützt wurden sie bei den Arbeiten zur Herstellung des Brotteigs von Ruth Lanatowitz. Ingeborg Bechstedt begleitete als ehemalige Vorsitzende der Kammer für Kirche und Handwerk der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck die Aktion. Im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent wurden von den Konfirmandinnen und Konfirmanden insgesamt 51 Brote verkauft. Es kamen 146,80 € zusammen. **Jochen Löber**



Veranstaltungen in der Zehntscheune Waldau

Ich bin froh, dabei zu sein

Vom 18. – 22.10.18 fand die 51. Waldauer Entenkirmes statt.

Der Sonntag, 19.10., begann traditionsgemäß mit einem Gottesdienst in der **Zehntscheune**.

Pfarrer Frank Heine hielt bereits zum 15. Mal den Gottesdienst ab.

Wie immer sprach er frei von der Seele und begeisterte mit einem interessanten Thema die Besucher.

„Ich bin froh, dabei zu sein“

Dieses Eingangslied (3 Strophen) von Philipp Poisel sollte die Zuhörer ermuntern, auch bei dieser Entenkirmes dabei zu sein.

Bereits nach der Geburt, so Pfarrer Heine's Worte, wenn das Leben beginnt, geht es auch schon wieder dem Ende zu. Man hat also nicht endlos Zeit, sein Leben zu gestalten.

Es ist ein Geschenk Gottes und das Lied ermutigt alle den Tag mit Freude zu beginnen.

Haben wir also keine Angst vor dem Tod und freuen uns jeden Tag auf's Neue **„dabei zu sein!“**

Rainer Häußler



Waldau

„130-jähriger“ Geburtstag



Am 15. September feierten Harry Wendt (70. Geburtstag) und Schwiegersohn Michael Siebrecht (60. Geburtstag) mit 120 Gästen in der **Zehntscheune** ein tolles Programm.

Auftakt war der Zirkus Rambazotti mit imposanten artistischen Darbietungen.

Danach folgte eine super Playback-Show der „Mamas und Papas“ (Eltern der Johann Hinrich Wichern Schule).

Es war eine rundum gelungene Feier in Oktoberfest-Atmosphäre.

Rainer Häußler



Fotos: privat



Mieterjubiläum: GWG ehrt langjährige Kundinnen und Kunden

Kassel, Oktober 2018. Auch 2018, im Jubiläumsjahr des 100-jährigen Bestehens der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel (GWG), wurden langjährige Kunden für ihre Treue geehrt. Die alljährliche Jubiläumsfeier fand diesmal in der Grimmwelt statt. Rund 100 Kunden der GWG waren der Einladung gefolgt. Sie wohnen 40, 45, 50, 55 und mehr Jahre bei ihrer Vermieterin. Begrüßt wurden die Jubilare von Bürgermeisterin Ilona Friedrich und GWG-Geschäftsführer Peter Ley.

Allein aus den Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld und Waldau wurden 33 von insgesamt 150 Jubilaren geehrt. Die GWG-Kunden aus dem Kasseler Osten wohnen mindestens 40 Jahre bei der GWG. Mit 85 Jubiläumsjahren hält ein Kunde aus Bettenhausen derzeit den Rekord im Kasseler Osten.

„Im Laufe der 100 Jahre, seit dem es die GWG gibt, haben das Unternehmen und die heute betagten Kundinnen und Kunden vieles erlebt. Wiederaufbau nach der Zerstörung, Neubau-Boom, Modernisierungen oder Sanierung. Ich freue mich, dass viele ihrer Vermieterin treu geblieben

Stadtteile

sind und bei der GWG das gefunden und bekommen haben, was sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation benötigt haben“, erklärte GWG-Geschäftsführer Peter Ley stolz. „Heute kann die GWG mit passenden Serviceleistungen dazu beitragen, dass das so bleibt“, so der GWG-Chef weiter. Diese Worte schaffen Vertrauen. Viele der Kundinnen und Kunden möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben.

So auch Erna Baczewski. Bereits seit 56 Jahren wohnt sie bei der GWG und hat schon einige Ehrenurkunden für langjährige Treue überreicht bekommen. Die rüstige Seniorin ist im Stadtteil Forstfeld zuhause, lebt gern dort und fühlt sich wohl. Auf die Frage, was sie besonders schätzt, überlegt sie nicht lange: „Unsere Hausgemeinschaft. Wir achten aufeinander und unterstützen uns gegenseitig. Außerdem möchte ich die Besuche im Stadteiltreff Forstfeld nicht missen“, ergänzt die Jubilarin. Der Treffpunkt befindet sich in der Heinrich-Steu- Straße und wird vom Nachbarschaftsverein Piano und den Diakoniestationen der Evangelischen Kirche in Kassel betrieben. Dort – in vertrauter Runde – trifft sie Nachbarinnen und Nachbarn und nimmt regelmäßig Angebote

wie das Stadteiltreffstück, Spielernachmittage oder Qigong mit anschließendem Kaffeetrinken wahr. Die GWG engagiert sich seit 2014 im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Leben im Quartier – Wohnen für Generationen“. Es bietet im Bedarfsfall insbesondere für Mobilitätseingeschränkte und Pflegebedürftige ein breites Hilfs-, Pflege- und Betreuungsangebot. Im Rahmen dieses Projektes arbeiten die Stadt Kassel, die GWG, fünf ambulante Pflegedienste und der Nachbarschaftsverein Piano zusammen.

Weitere Informationen unter:
www.piano-kassel.de



Das Foto der Damenrunde mit Frau Erna Baczewski (2. von links) entstand im Stadteiltreff Forstfeld nach der Qigongstunde.

Waldauer Enten-Kirmes Vom 20.–22. Oktober 2018 wurde in Waldau die 51. Enten-Kirmes gefeiert

Ein wenig Sorge hatten die Kirmesbur-schen der Freiwilligen Feuerwehr Kas-sel-Waldau ja schon, dass sich nach einem außergewöhnlichen Sommer mit so vielen sonnigen und trockenen Ta-gen eventuell genau zur Enten-Kirmes ungemütliches Herbstwetter einstellen könnte. Doch glücklicherweise stellte sich diese Sorge als unbegründet he-raus und so konnten

die Kirmesbur-schen am Kir-mes-Samstag unter einem strahlend blau-
em Himmel zum Ständchenspiel im Ortsteil starten. Chefmusiker Man-ni Schmelz hatte in diesem Jahr unter anderem Wolfgang Schwalm mitge-bracht, der einst zusammen mit Wil-fried Gliem als „Die Wildecker Herzbu-ben“ national und international Erfolge feierte. Wolfgang be-wies mit seiner Trom-pete auch sogleich, dass er absoluter Profimusiker ist und hatte am musika-lischen Streifzug durch Waldau auch sichtlich viel Spaß!

Die Kinderkirmes am Nachmittag war einmal mehr gut besucht und die jün-gsten Kirmesgäste konnten in der Zehntscheune und auf dem kleinen Festplatz davor reichlich spielen und toben. Am Abend heizte zunächst wieder die Bacardi Connection aus dem Forstfeld in der Zehntscheune Waldau kräftig ein

Waldau

und zeigte damit, dass sie sich beim eigenen tollen Oktoberfest eine Woche zuvor schon bestens auf die Enten-Kir-mes eingestimmt hatte. Spätestens bei der REINER-IRRSINN-SHOW hielt es dann aber wirklich niemanden mehr auf den Plätzen und es wurde ausge-lassen getanzt und gefeiert bei der Kir-mes-Party 2018!

Ganz neu war das Programm am Sonn-tagvormittag.



Im Anschluss an den evangelischen Gottesdienst in der Zehntscheune hieß es „5 nach 11 – Die Frühstücksrunde: Musik und Talk zum Sonntagsfrühstück“.

Das Kirmes-Küchenteam bot Früh-stück „süß“ oder „herzhaft“ in bester Qualität und Frische zum unglaublich günstigen Preis an und Melanie Vinci und Götz Ohlendorf begrüßten Gäste aus Politik und Wirtschaft, Sport, Kul-tur und Ehrenamt zum lockeren Früh-stückstank. Unter anderem waren da-bei: Comedian Brian O’Gott, Journalist

und Autor Horst Seidenfaden, Pfarrer Frank Heine, die Hessische Staatsministerin für Justiz Eva Kühne-Hörmann, Poetry Slammerin Suse Bock-Springer und der Landtagsabgeordnete Wolfgang Decker. Dazu gab's dann noch musikalische Nordhessenmundart im Rockabilly-Style mit „Dark Vatter“, alles zusammen war das ein super Start in einen super Kirmes-Sonntag.

Brian O’Gott, Schöpfer des legendären Kasseler Komedy Klub (KaKK), der u. a. schon im Rockzirkus Flic Flac, dem Witzigmann Palazzo und in Roncallis Apollo Varieté glänzte, führte durch eine wunderbare Show der Comedy, Musik und spektakulären Artistik. Phil Os, ein Künstler wie ein Rockkonzert, hat mit elektrisierender Energie und krasser Dynamik seine Diabolos



Der große Kirmes-Festzug startete mit insgesamt etwa 75 Zugnummern bei strahlendem Sonnenschein und ließ mit seinen tollen, bunten Beiträgen auch die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer am Straßenrand strahlen. Nach dem Festzug ging es in der Zehntscheune zunächst mit den Musik- und Spielmannszügen weiter, bevor die nordhessische Alleinunterhalterlegende Manni Schmelz das musikalische Kommando übernahm und die Waldauer Landfrauen mit ihrem Auftritt noch für einen weiteren Programmhöhepunkt sorgten. Am Kirmes-Montag hieß es dann wieder „Varieté trifft Kirmes!“. Nachdem sich die Gäste zunächst an den rustikalen Vespertellern und mediterranen Käsetellern, die das Kirmes-Küchenteam „gezaubert“ hatte, gelobt hatten, präsentierten die Kirmesburschen zum Finale eine Show der Extraklasse: „ENTE GUT, ALLES GUT“!

über die Bühne wirbeln lassen und Hacki Ginda, der in Barcelona die „Goldene Nase“ als Clown gewonnen hat, hat für die absoluten Lacher des Abends gesorgt. Mit purer Lebensfreude und fesselndem Charme nahm Samira Reddmann die Gäste mit auf eine emotionale Reise in das Land der Artistik und die gleichsam bezaubernde wie sinnliche Romana Reiff hat mit Phunky Phil und seinem Pop-Saxophon für die musikalischen Akzente des Abends gesorgt. „ENTE GUT, ALLES GUT“ war dann auch das absolut passende Fazit dieses krönenden Abschlussabends der 51. Waldauer Enten-Kirmes! Die Kirmesburschen der Freiwilligen Feuerwehr Waldau und der Förderverein Waldauer Enten-Kirmes e.V. bedanken sich bei allen Gästen für ihren Besuch sowie bei allen Freunden, Partnern und Sponsoren für ihre Hilfe und Unterstützung: **Herzlichen Dank!**

Projekt „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ Ergebnisse Stadtteilspaziergang im Wohngebiet »Eichwald« und Runder Tisch



Im Rahmen des Projektes „Gesunde Stadtteile für Ältere – Age4Health“ hatte der Ortsbeirat Bettenhausen gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Agathof e. V., dem Referat für Altenhilfe der Stadt Kassel und der Hochschule Fulda am **12. September 2018** alle interessierten Bettenhäuser Bürger*innen zu einem **Stadtteilspaziergang ins Wohngebiet »Eichwald«** eingeladen. Die 38 Teilnehmer*innen (darunter auch Vertreter*innen von städtischen Ämtern und Hessenforst) erkundeten miteinander das Wohngebiet und den Eichwald, um zu zeigen, welche Orte und Plätze dort gerne genutzt werden, aber auch, was verbessert werden könnte, um sich im Stadtteil wohlfühlen zu können.



An den sechs Stationen der Route wurden gemeinsam die Anliegen der Bürger*innen diskutiert. Diese und die bereits beim Runden Tisch im Juni 2018 gesammelten Themen zum Wohngebiet »Eichwald«, wurden schriftlich festgehalten und nach Themenbereichen sortiert. Die insgesamt 28 genannten Themen,

Bettenhausen

Anliegen und Ideen aus den Bereichen „Straßen- und Verkehrssituation“, „Eichwald“, „Möglichkeiten zum Sitzen und Ruhen“ und sonstige Vorschläge bzgl. des Wohngebietes »Eichwald« wurden anschließend erneut aufgegriffen: Im Rahmen des **Runden Tisches „Gesund Älterwerden in Bettenhausen“ am 18. Oktober 2018** wurden die Themen und Vorschläge einzeln im Plenum vorgestellt und weiter gemeinsam diskutiert. Danach hatten die an der Veranstaltung teilnehmenden 21 Bettenhäuser Bürger*innen die Möglichkeit, „Meinungs-Punkte“ auf die jeweiligen – aus eigener Sicht bedeutendsten – Themen und Anliegen zu vergeben.



Gunther Burfeind, Leiter des Stadtteilzentrums Agathof, vor der Themen-Tafel mit den grünen „Meinungs-Punkten“.

Die im Rahmen des Runden Tisches am 18. Oktober 2018 ermittelten wichtigsten Anliegen, Themen und Ideen werden gemeinsam weiterverfolgt. Sie wurden nach der Veranstaltung an die zuständigen Akteure (bspw. Ortsbeirat,

Stadt Kassel, Hessenforst) weitergegeben, um Rückmeldungen zu erhalten und auch – soweit im Rahmen des Projektes möglich – gemeinsam Veränderungen zu bewirken. Hinsichtlich des aktuellen Stands der Dinge wird u. a. beim nächsten Runden Tisch weiter informiert. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse ist über das Stadtteilzentrum Agathof e. V. oder die Hochschule Fulda erhältlich.



Terminankündigung: Nächster Runder Tisch „Gesund Älterwerden in Betten- häusern“ am 07. Februar 2019

Das Thema „Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe(n)“ steht beim nächsten Runden Tisch „Gesund Älterwerden in Bettenhäusern“ im Mittelpunkt. Als Referentin ist Heike Scheutzel (Fachkoordination Älterwerden in Niederzwehren (FÄN) des Diakonischen Werks Region

Kassel) eingeladen, um über ihre Projekte und Erfahrungen zu berichten.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, den 07. Februar 2019 ab 14:00 Uhr im Stadtteilzentrum Agathof e.V. statt.

Alle interessierten Bürger*innen sind herzlich eingeladen!

Ansprechpartner*innen:

Gunther Burfeind, Stadtteilzentrum Agathof e. V., Agathofstraße 48, 34123 Kassel, Tel.: 0561-572482, E-Mail: info@agathof.de

Katharina Friederich, Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit, Tel.: 0661-96406416, E-Mail: Katharina.Friederich@pg.hs-fulda.de, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de

Christina Kühnemund, Hochschule Fulda – Fachbereich Pflege und Gesundheit, Tel.: 0661-96406415, E-Mail: Christina.Kuehnemund@pg.hs-fulda.de, Leipziger Straße 123, 36037 Fulda, www.hs-fulda.de

Zu Hause. Gut versorgt.



Sozialstationen

Die mobile Pflege



57 27 60





Maja Nielsen erzählt vom Untergang der Titanic und vom aufregenden Leben der Forscherin Jane Goodall in Afrika

Gespannt warten die Mädchen und Jungen der 4. Klassen der Schule am Lindenberg darauf, dass es losgeht mit der „Lesung“ von Maja Nielsen, die uns alle an diesem strahlend schönen Oktobertag schon in der Turnhalle erwartet. Nachdem sie erklärt hat, dass sie eine Autorin ist, die nur „wahre“ Geschichten erzählt, also solche, die auch wirklich passiert sind, geht es endlich los mit den Ereignissen 1912 rund um den dramatischen Untergang der Titanic – das angeblich „unsinkbare“ Luxus-Schiff. Maja Nielsen gelingt es augenblicklich und spielend, die Kinder und uns Lehrerinnen gleichermaßen, mitten hinein in die Geschichte zu nehmen, indem sie den Untergang des Riesenschiffes als eine „Geschichte menschlicher Dummheit“ erzählt: Angefangen von den fehlenden Ferngläsern im Ausguck, über die Konstruktion des Schiffes, bis hin zu den viel zu wenigen Rettungsbooten, die

Forstfeld

noch dazu an falschen Stellen auf dem Schiff untergebracht waren. Menschliche Dummheit und falsch verstandene Rücksicht ist es auch, die dazu führt, dass ein in der Nähe befindliches Schiff, die Californian, nicht zu Hilfe eilt, obwohl die immer verzweifelter werdenden SOS-Signale des Funkers der Titanic gehört und gesehen werden. Es gab aber auch echten Heldenmut: Da sind die Musiker, die bis zum letzten Moment spielen und so den Menschen Mut machen. Und da ist der mit einem unglaublichen Glück ausgestattete 2. Offizier Charles Lightoller, der selbstlos und mit großem Mut bei der Rettung der Passagiere alles gibt. Fast eine Stunde dauert der spannende Vortrag und alle sind fasziniert dabei.

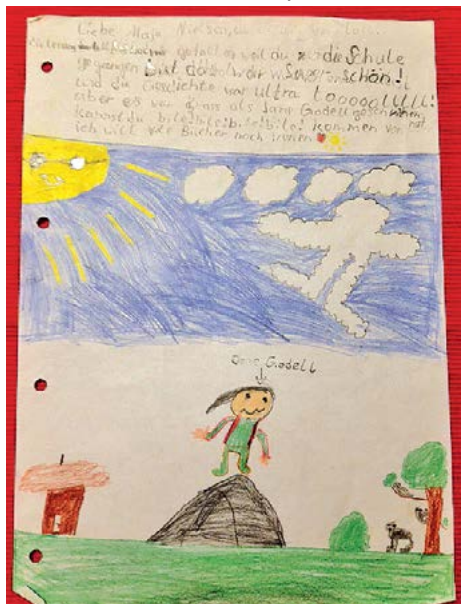
Für die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen hat Maja Nielsen auch etwas Besonderes mitgebracht: Sie erzählt vom aufregenden Leben der berühmten Schimpansen-Forscherin Jane Goodall in Afrika. Schon als kleines Mädchen liebte sie die Natur und die Tiere und so macht sie sich schon als junge Frau und Assis-



Foto: Sabine Oschmann, HNA

tentin eines Forschers auf nach Afrika, wo sie oft ganz allein in einem Zelt lebend das Leben der wilden Schimpansen beobachtete und studierte. Maja Nielsen bezieht die ZuhörerInnen immer wieder durch kluge Fragen ein: Zum Beispiel: Was ist das Hauptgeräusch des Dschungels? Nein, es ist nicht der Gesang der Vögel oder das Schreien der Affen! - Es sind die Zikaden. Und als sie dann absolute Ruhe und geschlossene Augen einfordert, ist es mucksmäuschenstill. Sie demonstriert uns anschaulich mit zerbrochenen Spaghetti wie es sich anhört, wenn Schimpansen auf dem Waldboden über kleine Äste laufen.

Besonders beeindruckt die Kinder, dass sie Jane Goodall auch persönlich in Afrika getroffen hat Und auch, dass sie für ihre Abenteuer-Wissen-Geschichten sehr viel in der Welt herumreist und so noch glaubwürdiger und „echter“ davon zu berichten. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen nicht nur eine von Maja Nielsen signierte Autogrammkarte mit, sondern auch die Botschaft, dass es sich lohnt, für seine Träume und Ziele zu kämpfen.



Ein wunderschöner Schüler-„Danke“-Brief.

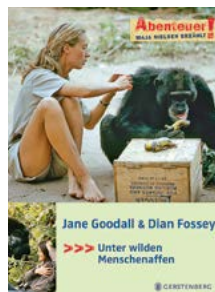
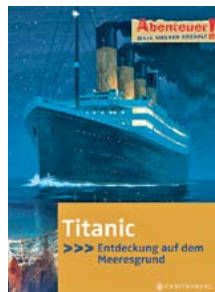
Die begeisterten Kinder der Klasse 3 a haben der Autorin ihre Freude, ihren Dank und ein dickes Lob in persönlichen Briefen zum Ausdruck gebracht.

Samir ist beeindruckt, dass sie schon in so vielen Ländern war und er wünscht sich, dass sie nochmal kommt. Annelie fand es toll, weil sie Tiere liebt und viel Interessantes über Jane Goodall erfahren hat. Leon und Petra hat es gefallen, weil der Vortrag spannend war und alles gut erklärt. Till findet, dass er viel über Afrika gelernt hat. Und John ist überrascht, dass die Menschenaffen auch eine „dunkle Seite“ haben, wie seine Katze!

Maja Nielsen hat mehr als 20 Bücher und Hörbücher in der Reihe „Abenteuer Wissen. Maja Nielsen erzählt!“ im Gerstenberg-Verlag veröffentlicht und es kommen immer weitere neue hinzu.

Nachdem es durch die Unterstützung des GEW-Kreisverbandes Kassel, des Elternbeirats und des Fördervereins möglich war, diese wunderbare Autorin und Erzählerin an unsere Schule zu holen, wünschen wir uns noch mehr „Lesefutter“ von Maja Nielsen in unserer kleinen Schulbücherei.

Die Kinder sind so wissenshungrig und warten gespannt auf neue Lektüren – verschaffen wir sie ihnen!



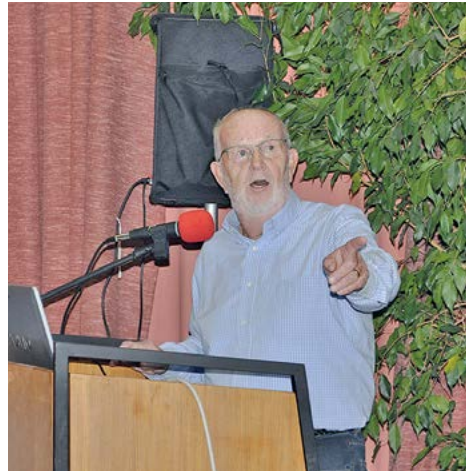
Angelika Schmitt-Rößer
Lehrerin an der Schule am Lindenberg



Der Arbeitskreis Waldauer Geschichte(n) hatte eingeladen und zirka 120 Waldauerinnen und Waldauer folgten gern der Einladung.

Gerhard Werner, Norbert Dippel und Gerhard Dietzel ließen unterstützt von Bildern, Dokumenten und anekdotischen Erzählungen die Berufe, die einmal den Ort bzw. Stadtteil Waldau prägten, eindrucksvoll wieder aufleben. **Schmiede Bergmann/Döring**, Installateur Volkhardt, Landwirt Nägel, Fuhrunternehmer Hess, Friseurin Kniese, Bekleidungskaufmann Drude, Gärtner May, Maler Hess und Mechaniker Werner wurden in Person, in Ausübung ihrer Tätigkeiten, mit ihren Lebensläufen und ihren Werkstätten eindrucksvoll ins Bild gesetzt.

Auch an die Gaststätten, die es im Ort gab und in denen es vielfältiges gesell-



Gerhard Dietzel stellte Leben und Wirken von Elektromeister Karl Volkhardt vor.

schaftliches Leben gab, wurde in Bild und Ton erinnert. Manch historische Aufnahme ließ bei den Besuchern vielfältige Erinnerungen wach werden, aber auch Wehmut, weil einige stattliche Gebäude leider nicht mehr vorhanden sind.

Jürgen Blutte führte gekonnt durchs Programm. Noch lange wurden bei Fettenbrot mit Gurke, Brezeln und leckeren Likör weitere Erinnerungen ausgetauscht und aufgefrischt.

JB



9. November 2018: „Im Bann der Vorträge“. Die Besucher im Gemeindesaal der evangelischen Kirche Waldau verfolgen aufmerksam die Ausführungen und Bilder.

Waldauer Geschichte(n)

Unternehmen und Berufe in Waldau

zwischen 1900 und 1965

Traditionsbetrieb Schmiede Bergmann/Döring im Zentrum Waldaus

Aus dem Vortrag v. Seite 30

Mitten im Dorf – auf der heutigen Linne (Dorfplatz) – stand bis in die 60er Jahre die Schmiede Bergmann/Döring: drei imposante Gebäude, die Schmiede, das Wohnhaus und eine Scheune – im Bild oben rechts gelb markiert.

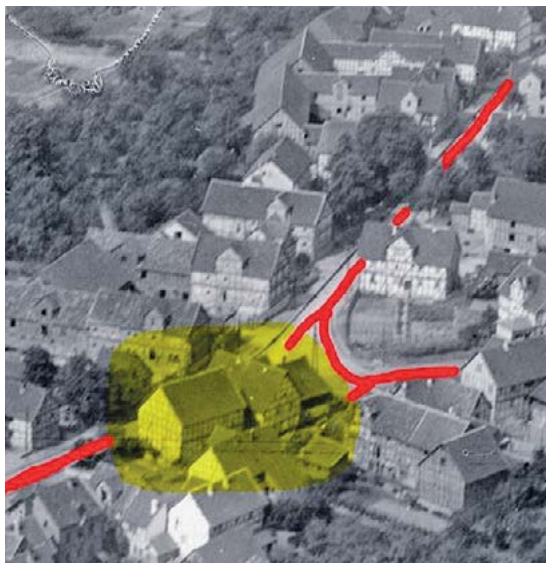
In der wechselvollen Geschichte der Schmiede waren Ludwig Bergmann, sein Sohn Karl und Hans Döring die jeweiligen Schmiedemeister, die für die Beschlagung der Pferde und alle anderen anfallenden Metallarbeiten im Dorf erste Adresse waren.

Auf dem nebenstehenden Bild kann man Karl Bergmann (2.v.r.) bei der Arbeit sehen.

Rechts daneben steht sein Vater Ludwig. Links neben ihm ist vermutlich der Pferdebesitzer zu sehen. Links neben dem Pferd steht der Lehrling Christel Götze. Auf dem Pferd sitzt Ludwig Junior, der Sohn von Karl Bergmann. Im Hintergrund links ein wandernder Besenverkäufer.

Die Lehre von Karl Bergmann endete am 20. April 1906 mit der erfolgreich abgeschlossenen Gesellenprüfung.

Die Prüfungszeugnisse waren damals



Die Schmiede Bergmann/Döring (gelb).



Die Schmiede.



Karl Bergmann (2.v.r.) bei der Arbeit.



Vorlesen international in der Kirche in Waldau

Felix und Kemal wohnen im selben Haus. Felix freut sich auf die Nikolausgeschenke, während Kemal weiß, dass türkische Kinder zu anderen Festtagen beschenkt werden. Doch dann erleben die beiden in der Nacht vor Nikolaus etwas, das sie nie vergessen werden.

Diesmal waren Kinder und Familien in die Kirche in Waldau eingeladen, um von Felix und Kemal in unterschiedlichen Sprachen zu hören und die Geschichte vom Teufel als Bilderbuchkino mitzuerleben. Vorgelesen wurde „Felix, Kemal und der Nikolaus“ in sechs Sprachen – Dari, deutsch, englisch, polnisch, russisch und türkisch.



Dem heiligen Nikolaus waren Kinder besonders wichtig. Am Ende malten und gestalteten die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer daher Figuren, die zur Girlande

zusammengefügt wurden und nun im Schaufenster des KennenLernladens im Einkaufszentrum Waldau zu sehen sind.

Die Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau lud darüber hinaus mit einer kleinen Buchausstellung zu Winter, Advent und Weihnachten Kleine und Große zum Lesen ein.

Diesmal wurde in der Evangelischen Kirche in Waldau vorgelesen und der Nachmittag gemeinsam von Stadtteil- und



Waldau

Schulbibliothek Waldau mit dem Afghanischen Kultur- und Dialogverein, der Gustav-Heinemann-Wohnanlage, dem KennenLernladen Waldau und innerhalb der Bildungsregion Waldau veranstaltet und gefördert im Rahmen des hessischen WIR-Programms.

Herzlichen Dank allen Vorlesepatinnen und -paten, dem Kinderhaus Waldau und der Kindertagesstätte Forstbachweg für die Zusammenarbeit.

Elke Paul, Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau
Simone Dieling, Koordination Bildungsregion Waldau



Das Stadtteilcafé Treffpunkt für Jung und Alt

Ein Café von Waldauern für Waldauer

Wir verwöhnen Sie mit selbstgebackenen Kuchen und Torten. Unsere Waffeln bereiten wir ganz frisch zu.

Ein besonderer Genuss ist unser Kaffee von „Röstrausch“ in Gudensberg, der Kaffee-manufaktur für fair gehandelten Kaffee.



Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag 15 - 18 Uhr
Sonn- und Feiertag 14 - 18 Uhr
Bergshäuser Str. 1, 34123 Kassel

www.bdks.de



„Das machen wir jetzt selbst“ – Quartiers- und Mitgliederladen (MiLaU)

Lebendige Nachbarschaft

Im Oktober 2018 haben wir in Zusammenarbeit mit dem Eschenhof aus Altenhasungen eine Kartoffel Einzelverkaufsaktion angeboten. Durch den Verkauf in 12,5 kg Säcken war der Preis der Sorten Laura, Nicola und Granola besonders attraktiv. So viele Kartoffeln, wie wir verkauft haben, müssten eigentlich alle unser Mitglieder und auch viele Nichtmitglieder locker über den Winter kommen.

Ende Oktober, zeitgleich mit der Landtagswahl in Hessen, fand das alljährliche Suppenfest Unterneustadt im Seniorenzentrum Unterneustadt statt. Der MiLa Unterneustadt hatte sich mit zwei Suppen beteiligt. Leider haben wir keinen der ersten drei Preise gewonnen. Aber es zählt ja das mitmachen und ein so tolles Event im Stadtteil sollten alle unterstützen.



Aktiv beim Suppenfest dabei ...

Ganz besonders haben wir uns gefreut, dass Christian im November angeboten hat, uns einen Geschenkgutschein zu entwerfen und anzufertigen. Er ist ja bekannt für seine tollen Linolschnitte. Es wurde also lange getüftelt, entworfen und dann entstand ein kleines Kunst-

Unterneustadt



Geschenkgutscheinentwurf: Christian Balcke.

werk, das nun im MiLaU zu erstehen ist. Gerade noch rechtzeitig für die Weihnachtszeit. Die Gutscheine können natürlich auch das ganze Jahr über erworben und verschenkt werden.

Zum 3. Advent planten wir für die Mitglieder das „1. Adentsfrühstück“. Jeder brachte etwas mit, wie selbst gemachte Aufstriche, Chutneys, Marmeladen aus dem Sommer, etc. So entstand schnell ein wunderbares abwechslungsreiches Frühstücksbuffet. Einige Mitglieder hatten sich zusammengefunden und begleiteten das Frühstück mit „handgemachter“ Kammermusik.

Warenangebot, Biolebensmittel und regionale Produkte

Das Warensortiment hat sich im Laufe des Jahres 2018 ständig erweitert, um sich den Bedürfnissen der Mitglieder anzupassen. Mehrere zu spezielle Artikel mussten weichen, andere Artikel haben bereits einen Stammpplatz erhalten. Für das Frühjahr 2019 haben wir bereits eine weitere Sortiment-Vergrößerung geplant.

Über den speziell für den MiLaU eingerichteten Zugang für den Online Shop bei unserem Bio-Lebensmittelgroß-

händler Naturkost Elkershausen können die Mitglieder jetzt ausgiebig im Laden an dem dafür bereitgestellten Laptop in den 8500 Artikeln umfassenden Sortiment stöbern und zusätzlich zum Angebot im Laden bestellen.

In unserer Tiefkühltruhe finden die Kunden jetzt fast das ganze Rindfleisch Sortiment der Staatsdomäne Frankenhäusen, wie Gehacktes, Gulasch, Bratwurst und 4 Sorten Fleisch im Glas. Vom Bio Schlachter Armbröster aus Lohfelden haben wir mittlerweile Stracke im Angebot. Vom Geflügelhof Roth aus Unterrieden haben wir in der TK-Truhe Hähnchenschenkel, Hähnchenfingerfood und Putenschnitzel im Angebot.

Das Weinsortiment haben wir noch einmal deutlich erweitert und es umfasst mittlerweile zirka 40 verschiedene Bio-Wein- und Sektsorten. Besonders freuen wir uns die wunderbaren Weine des Weinguts Schwarztrauber aus der Pfalz anbieten zu können. Schwarztrauber ist einer der besten Bio-Winzer Deutschlands und ist in den letzten Jahren vielfach ausgezeichnet worden.



Der Wein des Monats!

Neuigkeiten

Im November 2018 haben wir es geschafft die versprochene Kinderecke

einzurichten. Die Kinder sind hellauf begeistert und haben sie sofort in Beschlag genommen.

Ende November 2018 haben Gretel und Verena ein Sternebasteln angeboten. Der Laden war rappellvoll mit Kindern, die für den Laden die wunderschönsten Sterne für einen unglaublichen tollen Sternenhimmel im Laden gebastelt haben.



Ein Stern, der ...

Drei Monate hingen die Fotografien der Kasseler Fotografin Tanja Jürgensen im MiLaU. Für Anfang des Jahres 2019 ist bereits eine neue Ausstellung mit Collagen der Kasseler Künstlerin Ulla Wallbach geplant.

Im III./IV. Quartal 2019 feiern wir unser einjähriges Bestehen. Da haben wir schon was geplant. Lasst euch überraschen.

Jahrelang haben die Stadtreiniger eine Ausgabestelle in der Unterneustadt für Gelbe Säcke gesucht und keinen Laden gefunden, der das machen wollte. Wir haben uns mit den Stadtreinigern verständigt und sind nun die offizielle Ausgabestelle für Gelbe Säcke in der Unterneustadt.

Thomas Mohr

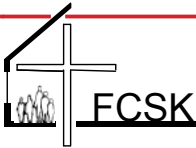
Tel. 0561-861244/Mobil. 01520-9764426

Öffnungszeiten/Kontakt:

Dienstag und Mittwoch von 16–18 Uhr,
Samstag von 9–12 Uhr

Blücherstraße 1b, 34123 Kassel

MitgliederladenUnterneustadt@gmx.de



Freie Christliche Schule Kassel
Schule in freier Trägerschaft

Johann Hinrich Wichern Schule



Staatlich genehmigte Grundschule

Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel

Tel. 0561 / 400 65 04

wichern-schule-kassel.de



Staatlich anerkannte Realschule

Frankfurter Str. 180, 34134 Kassel

Tel. 0561 / 870 43 10

Kleine Klassen + wert-volles Lernen

PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Sabine Dornemann

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- u. Schluckstörungen
alle Kassen

Pfarrstraße 15 • 34123 Kassel-Bettenhausen
Tel.: 0561-85 017645 • Mobil: 0173-7089544

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ergotherapie Kaufmann

Ines Kaufmann
Ergotherapeutin & Inhaberin

Ilka Passoke
Ergotherapeutin

Pfarrstraße 17
34123 Kassel

Tel: 0561/ 99779720
praxis@ergotherapiekaufmann.de

Weiterhin Postfiliale in Forstfeld

Lehmann's Lädchen eröffnet am 22.01.2019 eine Partnerfiliale der Deutschen Post im selbigen Kiosk.

Die Post kehrt damit nach vielen Jahren an ihren alten Standort Forstbachweg 41 zurück.

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte **unserer Anzeige auf Seite 13.**



Schwarzes Brett

Suche

1½ - 2 Zimmer-Wohnung für ruhigen jungen Mann mit Festanstellung.

Bezugstermin: flexibel.
Hannelore Diederich,
Tel. 51 44 20



Stratmann

Praxis für
Physiotherapie
Diana Carl-Menzel

Krankengymnastik
Krankengymnastik-Gerät
Krankengymnastik PNF
Krankengymnastik ZNS
Krankengymnastik-Bobath
klassische Massage
Bindegewebsmassage
Fußreflexzonenmassage
Kinesio-Taping
Rückenschule
Wellengang-Therapie
manuelle Therapie
manuelle Lymphdrainage
Elektrotherapie
Luxamed-Therapie
medizinische Fußpflege

Burgstraße 30
(neues Eckhaus zur Pfarrstr.)
34123 Kassel-Bettenh.

Tel.: 0561-5 37 19
Fax: 0561-5 74 28 44

Hannoversche Straße 75
34266 Niestetal

Tel.: 0561-7 39 77 72
Fax: 0561-7 39 77 76

post@praxis-stratmann.de
www.praxis-stratmann.de



Deckel gegen Polio – Grundschule Waldau hilft Kindern in Not

Morgens, 11 Uhr – SV-Sitzung an der Grundschule Waldau. Mika aus der 3. Klasse bringt einen Vorschlag ein: „Wollen wir nicht Deckel von Plastikflaschen sammeln und damit Kindern helfen?“

Waldau

Das Ergebnis: 15.149 Deckel sind gesammelt worden. Davon können, durch sinnvolles Recycling, 30 Impfungen gegen Polio bezahlt werden.

Was für ein Erfolg! Bei der Sammelaktion konnte die Klasse 4c mit 5.571 gesammelten Deckeln ganz klar als Siegerklas-



Den etwas irritierten Gesichtern erklärt der 9 Jährige, was es mit dem Projekt „Deckel gegen Polio“ auf sich hat und erzielt ein einstimmiges Ergebnis: Alle Kinder wollen das Projekt unterstützen. Plastikdeckel, die ansonsten im Müll landen würden, werden gesammelt und für je 500 Stück kann eine Polioimpfung finanziert werden. Ein tolles Projekt!

Unsere SV hat dafür einen Klassenwettbewerb ins Leben gerufen. Über einen Monat sammeln die Kinder in den Klassen. Dann bekommt die SV die Aufgabe, die Deckel auszuzählen und einen Gewinner zu bestimmen. Bei der Menge machen sie das lieber durch Wiegen und Hochrechnen. „So macht Mathe Spaß“, sind sich die Kinder einig.

se hervorgehen. Sie waren so clever, den Getränkehändler in der Nähe der Grundschule beim Sammeln einzubeziehen und bekamen für ihren Einsatz ein dickes Lob und ein Spiel für die Klasse.

Zur Abgabe der Deckel unterstützte das Gesundheitsamt der Stadt Kassel. Mit Sackkarren wurden die vielen Kartons voller Deckel transportiert und werden demnächst abgeholt, in einem Großlager gesammelt und dann durch den Verein „Deckel gegen Polio“ für den Verkauf an einen Verwerter aufbereitet.

Auf der Hornepage

www.deckel-gegen-polio.de

finden Sie weitere Informationen zur Aktion sowie eine Liste von Sammelstellen in Ihrer Nähe.



Spielen macht Schule

Die Grundschule Waldau hat in diesem Jahr den Wettbewerb „Spielen macht Schule“ gewonnen und einen riesigen Berg an Spielen erhalten. Von einfachen Brettspielen, über schnelle Kartengames bis hin zu spannenden Schülerlaboren und Zauberkästen ist alles dabei.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom Verein „Mehr Zeit für Kinder“ und dem „Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen“ (ZNL) ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Initiative, die in diesem Jahr zum zwölften Mal ausgeschrieben wurde, von den 16 Kultusministerien. Um ein Spielzimmer für ihre Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen bis Juni 2018 Zeit, ihre individuell erarbeitete Bewerbung an den Verein „Mehr Zeit für Kinder“ zu schicken. Die besten Konzepte wurden von einer Jury prämiert und die Einrichtung der Spielzimmer erfolgte im Anschluss. Die Spielwaren werden von den Mitgliedsunternehmen des Deutschen Verbands der Spielwarenindust-



Waldau

rie e.V. (DVS!) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Um möglichst lange Freude an den Spielen zu haben, wird nun extra eine Spiel-leausleihe von Kindern für Kinder ins Leben gerufen. Freiwillige Schülerinnen und Schüler lernen in Workshops die neuen Spiele kennen und werden be-

fähigt, diese aus-zuleihen, inhaltlich anzuleiten und für Vollständigkeit zu sorgen.

Das Angebot soll auch auf Spiel-Nachmittage mit Eltern aus-ge-weit werden, um Anreize für alter-native Beschäfti-gungsmöglich-keiten in der Familie zu bieten. Damit wollen wir uns aktiv für mehr Zeit zum gemeinsam

Spielen und weniger Zeit vor Konsole, Fernseher und Co. stark machen.

Mit den Gewinnern aus diesem Jahr gibt es nun bundesweit über 2.200 spie-lende Schulen. Weitere Informationen zur Initiative, den pädagogisch geprüf-ten Spielwaren und Teilnahmemöglich-keiten gibt es im Internet unter:

www.spielen-macht-schule.de

Maschinen-Verleih

zum Beispiel **Stemm- oder Bohrhammer, Winkelschleifer, Vertikutierer**

EISEN-KRUG

Das Fachgeschäft für Heim- & Handwerker mit kompetenter Beratung!



Kassel-Bettenhausen
Leipziger Straße 114
Telefon: 0561-5 51 11
E-Mail: Eisen-Krug@arcor.de



Großer Andrang beim 1. Kram- & Vielmarkt

Bettenhausen



Mit großem Erfolg veranstaltete das B-Netz am 28.10.2018 den ersten Kram- & Vielmarkt in Bettenhausen. Dieser neue Markt lässt sich am ehesten beschreiben als nichtkommerzieller Flohmarkt mit Köstlichkeiten und einem Kinder- und Kulturprogramm.

Aufgrund des kalten und regnerischen Wetters konnte der Markt vom Bettenhäuser Dorfplatz glücklicherweise ins Sandershaus (Danke an das Sandershaus!) verlegt werden. Und gegen 14 Uhr strahlten die Gesichter der Veranstalter*innen aus dem B-Netz. Denn soooooo viele Menschen strömten aus allen Richtungen herbei. Darunter etliche kleine und große Standbetreiber und viele Gäste, die Freude hatten am bunten Treiben und an der

Musik mit der Sas-Band vom Geschwister-Scholl-Haus, der Kasseler Reggaeband MMO und der Gossis Garagenband. Ganz kurzfristig bereicherte Klaus der Geiger mit Kasseler Musiker*innen die musikalischen Darbietungen.

Dank der Eltern der Losseschule gab es ein reichhaltiges und köstliches Buffet. Und der Zauberer Fabian Regenbogen und das Spielmobil Rote Rübe sorgten für das spielerische Markttreiben.

Ein Dankeschön vom B-Netz an alle, die am Kram- & Vielmarkt mitgewirkt haben. Der Erfolg macht uns Mut, den Markt auch im nächsten Jahr zu veranstalten – vielleicht schon im September 2019 bei Sonnenschein auf dem Dorfplatz?

Kontakt: info@netzwerk-bettenhausen.de



Klaus der Geiger Zauberer Fabian Regenbogen Reggaeband MMO



2. „Kulturwoche Bettenhausen“

23.-30. März 2019 täglich Programm

In der zweiten „Kulturwoche Bettenhausen“ präsentiert sich das noch junge Bettenhausen-Netzwerk erneut mit einem vielfältigen Programm der Öffentlichkeit. Das „B-Netz“ lädt zum Mitmachen, Bummeln, Schnuppern und Mitfeiern in Bettenhausen ein. Zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Gruppen, Läden und Privatpersonen öffnen ihre Türen und bieten Konzerte, Theater, Vorträge, Mitmachangebote, Spielereien sowie Köstlichkeiten und vieles mehr an.

Anmeldung von Veranstaltungen bis zum 30.1.'19 möglich!

Das B-Netz freut sich über weitere Mitmacher*innen, die die Kulturwoche mit Leben und Veranstaltungen füllen. Veranstaltungen können noch bis zum 30. Januar an info@agathof.de gesendet werden.

NETZWERK BETTENHAUSEN
www.agathof.de

Das „Bettenhausen-Netzwerk“ hat sich im Frühjahr 2017 gegründet. Im Mittelpunkt steht Bettenhausen – der Stadtteil in dem wir leben und/oder arbeiten. Gemeinsam wollen wir uns für Bettenhausen engagieren und soziale, bauliche oder kulturelle Projekte anstoßen. Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss von Vertreter*innen aus örtlichen Vereinen und Institutionen und von Bürger*innen aus verschiedenen Teilen Bettenhausens. Das B-Netz lebt vom Austausch und der Zusammenarbeit. Es soll weiter wachsen und deshalb freuen wir uns über Interessierte, die mitmachen.

Bettenhausen

Programmpunkte können sein:

- **Regelmäßige Angebote**, die für die Kulturwoche verfeinert und öffentlich zugänglich werden (Cafés, kreative/künstlerische/sportive/spielerische Angebote etc.)
- **Besondere Veranstaltungen, die es nur in der Kulturwoche gibt** (Lesungen, Konzerte, Führungen, Eröffnungen, besondere Aktionen etc ...)?

Programm der Kulturwoche

Das vollständige Programm ist Ende Februar auf unserer neuen Homepage www.netzwerk-bettenhausen.de zu finden. Zudem werden Programmfolder und Plakate im Kasseler Osten verteilt.

Das B-Netz freut sich über Einrichtungen, Vereine und Bürger*innen, die das Netzwerk stärken.

Die Netzwerkpartner präsentieren eine Vielzahl von Veranstaltungen für jung und alt

Samstag - Samstag
23. - 30.3.2019
täglich Programm

KULTURWOCHE BETTENHAUSEN

Kassel nähere Information online - www.netzwerk-bettenhausen.de - stets aktuelles Programm

A-Z mit Lageplan der Netzwerk-Partner

Das Netzwerk ist ein offener Zusammenschluss von VertreterInnen aus örtlichen Vereinen und Institutionen und von BürgerInnen aus verschiedenen Teilen Bettenhausens.

Für weitere Informationen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:
 Stadt Dornberg (Kasseler Osten) postfach@kasseler-osten.kassel.schulverwaltung.hessen.de
 Oliver Lauer (Kasseler Zentrum) info@kasseler-osten.de
 Guntler Burkhard (Bettendorfer Agathof) info@agathof.de
 Heiko Karsenberg (Bettendorfer Haus) info@bettendorferhaus.de

A-Z	K-Z
<p>A-1</p> <p>AWO Ambulante Hilfen Maltzberger Straße 3 0561500000</p> <p>CVJM Wartburg e.V. Unterbachweg 14 01738466700</p> <p>Dorfplatz Bettenhausen Erfurter Straße</p> <p>Ev. Marienkirche Kirchgasse 1 0561501178</p> <p>Eschbars Stadt e.V. o/o Karsten Winemuth Friedrich-Euseb-Str. 143 34119 Kassel</p> <p>Freie Evangelische Gemeinde Kasseler-Ost Sonderhäuser Straße 19 05615149891</p> <p>Gal-Lila-Projekt Leipziger Straße 140-151 0561787-0813</p> <p>Gemeindebücherei Jakobskirche Unterbachweg 14 05615299253</p> <p>Gemeinlicher Chor 1861</p> <p>Bettenhausen e.V. Ordnitz/Hörnweg 1 0561514258</p> <p>Geschichts- und Schulhaus Dombergweg 20 0561521930</p> <p>IBA e.V. Hinterbachstraße 11 0561521930 (internationaler medienart wld) Erfurter Straße 19 056147598623</p>	<p>Lesensuche Eichwaldstraße 68 056153272</p> <p>Mauer's Balkahoop Kulturfabrik Setzmann e.V. Leipziger Straße 407 056152542</p> <p>Projekt Aktive Eltern www.kasseler-osten-schulmanagement.de o/o Kita Bettenhausen 0561 / 312620-13</p> <p>Rockbüro-Kassel e.V. Agathofstraße 10a 05615710560</p> <p>Sabmannsbücherei Sonderhäuser Straße 34 056153279</p> <p>Sonderhäuser Sonderhäuser Straße 79 056148194666</p> <p>Soziale Hilfe e.V. 14 Stadtplatz/Panama-Ost Leipziger Straße 213 05615299599</p> <p>Sporthalle Jüdis 11 Eichwaldstraße 110</p> <p>Stadtbibliothek 5 Agathofstraße 48 05615212462</p>

„Grenzgang“ Geschichte

Grenzbegehung: Eine Tätigkeit, um eine (Gemeinde-)Grenze zu kontrollieren, freizuhalten oder die Kenntnis über den Verlauf von Grenzen zu vermitteln. Aus ehemaligen Grenzbegehungen resultierende **Volksfeste** in **Hessen**:

Im Mittelalter kam es zwischen der Stadt und ihren Nachbargemeinden immer wieder zu Grenzstreitigkeiten um die zahlreichen Waldungen. Gelegentlich wurden dabei die Grenzmarkierungen zu Ungunsten der Stadt versetzt. Die früheste urkundliche Erwähnung eines Grenzstreits wird auf 1525 datiert. Um die korrekte Lage dieser Markierungen zu überprüfen, fand daher regelmäßige Grenzbegehungen statt.

Grenzbegehungen waren im Mittelalter und in der frühen Neuzeit dann nötig, wenn es Streit zwischen zwei Gemeinden bezüglich ihrer Grenzen gab. Da Grund und Boden in der damaligen Zeit sehr wertvollen Besitz darstellten, gab es des Öfteren Konflikte wegen angeblicher oder tatsächlicher Grenzverschiebungen. In diesem Fall fand eine amtliche Grenzbegehung der Bevölkerung gemeinsam mit einem Amtmann und meist einem Förster statt, bei der die Grenze „amtlich festgestellt“ wurde. Allerdings fanden Grenzgänge nicht nur zu Lande, sondern auch zu Wasser, auf Seen und Flüssen, statt.

Nachdem durch die Entstehung des Katasterwesens und der Absteinerung der Grenzen diese Art der Grenzbegehungen überflüssig wurden, entstand aus der **Tradition ein Fest**.

Aus traditionellen Abgrenzungen der hessischen Wassergrenze auf der Fulda zum angrenzenden Herzogtum Braunschweig-Wilhelmshausen und Spiekershausen-, dürfte auch unser „Zissel“, zurückzuführen sein.

Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda



Die Unterneustädter Fischergilde hatte im Mittelalter ihren Kultmittelpunkt in der Kirche der Unterneustadt auf dem Holzmarkt, die der heiligen Maria-Magdalena gewidmet war. Der Tag der Heiligen war der 22. Juli, der „Zissel“ findet übrigens immer Ende Juli statt. Die erstmalige Erwähnung der Fischergilde führt auf das Jahr 1459 zurück. In seiner Geschichte der Fischerei erwähnte der Archivar Landau den Grenzbezug der hessischen Wassergrenze gegen Braunschweig. Zur großen Fahrt versammelten sich die Kasseler Fischer, die ihre Kähne und Fischzeug zur Grenzbegehung stellen mussten, nach dem frommen Brauch vor dem Altar der Heiligen. Darauf erhielten sie auf landgräfliche Kosten ein Essen. Unter der Führung des Hoffischers ließ man sich bis Wilhelmshausen treiben.

Nach den Fischzug gab dann der Zunftmeister die Rückfahrt zum Holzmarkt frei, man **zerstreute** sich (im südhessischen ist dieser Begriff unter **verzissen** sprachlich verankert -Vilmar-) und traf sich zur gemeinsamen Andacht und anschließenden Festmahl in der Kirche bzw. auf dem Holzmarkt.

Ähnlich war der Bezug der Grenzen der Kasseler Stadtgemarkung, der im Mittelalter alljährlich im Juni am Tage des heiligen „Vitus“ stattfand. Dann wurden die Reliquien des Heiligen unter Beteiligung der gesamten Bevölkerung der Stadt Honoratioren um die Flur getragen.

Nach der Reformation verloren die Grenzgänge ihre kirchliche Prägung, ihre Fortführung gingen meist als Volksfeste in die Stadtgeschichte ein.

Grenzveränderungen in der heutigen Zeit sind mehr oder weniger Verwaltungsgrößen, die von Stadtverordnetenversammlung und Magistrat beschlossen werden.

1950 beschloss die Stadtverordnetenversammlung eine Neueinteilung des Stadtgebietes.

Der Stadtbezirk 7 (Bettenhausen) umfasst das gesamte Kasseler Stadtgebiet rechts der Fulda, die Verwaltungsgrenze verlief mittig der Fulda, von Bergshausen bis Sandershausen.

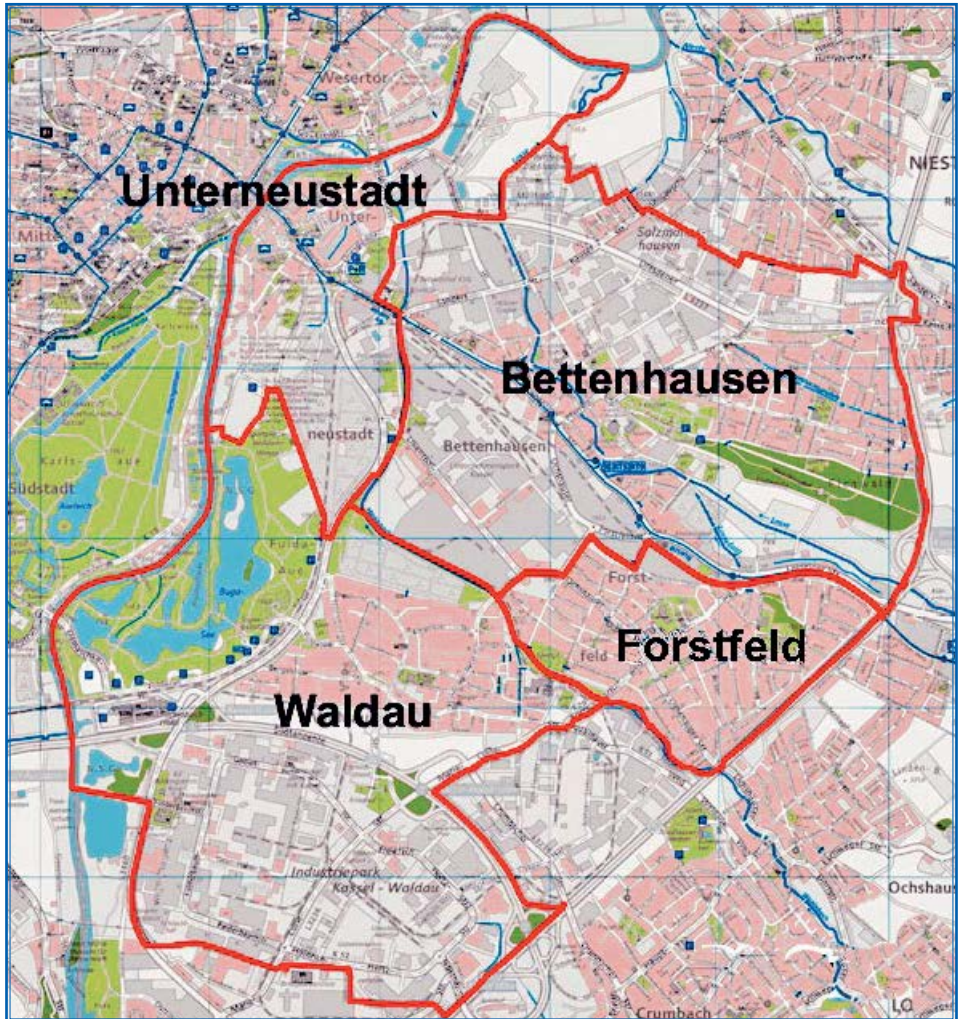
Mit der Einführung der Ortsbeiräte 1981 wurde der Verwaltungsausschuss 7 in vier Ortsbeiräte, Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt und Waldau umgewandelt.

Diese neuen Ortsbeiratsgrenzen wurden 1986 und 1997 zweimal geändert.

1986 wurde nach mehrjähriger Diskussion der Teilbereich von der Söhrestraße bis Scharnhorststraße aus dem Ortsbeirat Bettenhausen dem Ortsbeirat Unterneustadt zugesprochen.

1997 wurde, ebenfalls nach langer Verhandlung beider Gremien, der Lindenberg aus dem Bereich Bettenhausen dem Ortsbeirat Forstfeld eingegliedert.

Gerhard Böttcher



Ortsbeiratskarte Kasseler Osten = 4 Stadtteile.

Kassel-Entdeckungen – östlich der Fulda



Wir sind an unsere(n) Grenzen (entlang)gegangen – 4. Grenzgang - Teil 1: Fuldaufer Südspitze – Bootshaus CKC

Am 02. September 2017 pünktlich um 11 Uhr stand ich am Fuldaufer mitten im Dickicht – dieses wurde zum Abschluss des 3. Grenzanges (siehe Ausgabe 4-2018) bereits einmal „erschlichen“ – und ...

Ähm, nein, bleiben wir ehrlich. Die angekündigte Planung von „G4“ wurde geändert: Die Kanufahrt begann erst ab Bootshaus vom Casseler Kanu-Club 1921 e. V., etwa auf Höhe der Spitzhacke am Ufer gegenüber. Darum hängte ich am 26. August an das Ende der 3. Wanderung gleich die erste Hälfte der 4. Wanderung dran.

Nach dem Start im Naturschutzgebiet „Waldauer Kiesteiche“ schnürte ich entlang eines Pfads nach Norden. Nach einigen Hundert Metern wurde das Gestrüpp wieder lichter und ich erreichte die tief eingeschnittene Senke eines winzigen Wasserlaufs namens „Fuldaweggraben“. Dieses Bächlein rinnt herab von Bergshausen und plätschert neben der L 3460 entlang bis zur Südtangente. Vor der südlichen Auffahrt von „Kassel-Waldau“ biegt der Graben rechtwinklig ab nach Westen und verläuft parallel zur Südtangente, bis das in ihm fließende Wasser sich in die Fulda ergießt (siehe Karte S. 56).

Das Rinnsal sollte nicht verwechselt werden mit dem Rothenbach, nach dem auch die große Halle auf dem Kasseler Messengelände benannt ist, in welcher die Spitzen-Handballspieler der MT Melsungen ihre emotionsgeladenen und kampfbetonnten Heimspiele austragen – diese Top-Events sind kaum noch geeignet für Zuschauer, die sich zu sehr aufregen.

Der Rothenbach kommt aus der Hanglage zur Söhre in der Gemarkung Lohfelden, durchquert das Industriegebiet und fließt südlich an Waldau vorbei. Sicherlich war der Verlauf früher anders als heute.



Restart am Fuldaufer = „unser“ Südostende.



Auch ein Birkenwäldchen wird durchquert ...



Der nördliche der beiden „Waldauer Kiesteiche“ gehört zu Kassel.



Die Rostbrücke über den „Fuldaweggraben“, hinten die Südtangente über der Fulda.



West-Blick von der Brücke auf den „Fuldaweggraben“, der hier in die Fulda mündet.

Nach der Trassierung der Kassel-Waldkappeler Eisenbahn (1879-1880 erbaut) und dem sehr viel späteren Bau der „Südtangente“ (Bundesautobahn A49 – AS Kassel-Mitte – AS Kassel-Niederzwehren = 6,3 km, Fertigstellung 1980) sowie dem Anlegen des weiträumigen Bundesgartenschaueländes bis 1981 wurde der Rothenbach in schmale Gräben und Kanalrohre gezwängt. Kaum noch wahrzunehmen rinnt das Wasserchen erst südlich dann nördlich parallel zur Trasse der „Lossetalbahn“ und schwappt dann aus einem Rohr neben dem „Eisernen Steg“ in die Fulda.

Ich stand also am unüberwindlichen „Fuldaweggraben“, jedoch brauchte ich nicht zum Hauptweg zurückzugehen, um dort die Südtangente zu unterqueren. Denn ich entdeckte wenige Meter vor der Mündung des Fuldaweggrabens in die Fulda eine von üppigem Grün überwucherte Brücke mit verrosteten Geländern, die jedoch eine gefahrlose Überquerung des hier gut zwei Meter tiefen Einschnitts ermöglichte. Im Nu stand ich am Fuldaufer unter dem weit geschwungenen Betonbogen der Südtangente. Unter dieser Brücke scheint öfter mal etwas los zu sein, denn am gegenüberliegenden Ufer wurde gerade ein Boot zu Wasser gelassen; auch die zahlreichen Graffitis an den vielen Tragsäulen künden davon. Selbst an den Trägern prangen



1

Das gegenüberliegende Ufer der Fulda scheint eine Natur-Slipanlage zu sein.



Sowohl hüben wie drüben befindet sich das unterbetonische Reich der Sprayer.



Kein „Banksy“ (britischer Streetart-Künstler) oder „Näegeli“ („Der Sprayer von Zürich“ – Ende der 70er-Jahre) ...



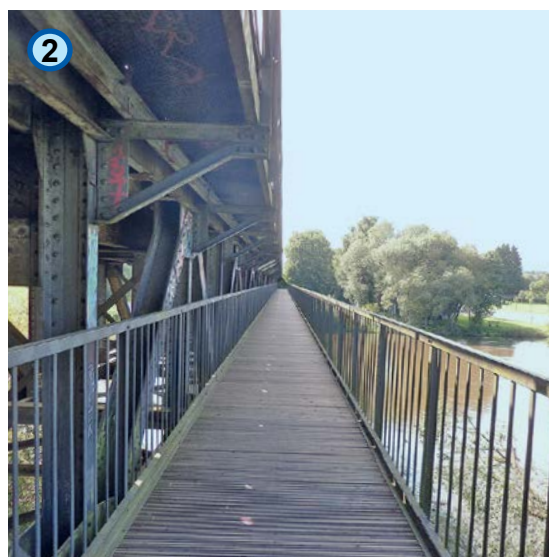
... teils jedoch recht ansehnlich, die Gaffitis an den östlichen Stützfeilern der „Südtangenten“-Brücke über die Fulda.



Dann trollte ich mich weiter auf'm „R1“ und erreichte die Fulda-Eisenbahnbrücke. Der Rothenbach mündet hinter dem noch zu erkennenden Pfahl mit Schild in die Fulda.



Zu verlockend war dieser Aufgang, einen Abstecher auf die andere Fuldaseite zu machen.



Auf eisernem Steg ging's nach Westen ...

Zum Abschluss noch vier weitere Motive.



Fulda-Nord-Blick vom „Eisernen Steg“.



Zurück auf der „richtigen“ Fuldaseite war die Damaschkebrücke das nächste Ziel ...



Unterwegs ein Blick auf's Campinggelände.



Wie schon, die Brücke kann unterquert werden! Sie ist benannt nach Adolf Wilhelm Ferdinand Damaschke (24. Nov. 1865 in Berlin; † 30. Juli 1935 in B.) war Pädagoge und ein Führer der Bodenreform in Deutschland.*

Sprühfarbenmotive, die zeugen von der Abenteuerlust von sicher schwindelfreien Spraydosenjongleure, denn hoch geht's nur mit richtig langen Leitern.

Hier dürfen's die angehenden oder in der Szene bereits etablierten Streetart-Künstler auch, denn dieses Areal wurde von der Stadt Kassel dafür freigegeben. In weiser Voraussicht, denn weil sonst sowieso ...

Es ging weiter auf dem regulärem Weg, der auch unter der Brücke hindurchführt und das Messegelände tangiert. Auf diesem Weg war ich vor dem „Eintritt“ ins Naturschutzgebiet schon unterwegs, er ist ein Teil des Fulda-Radwegs (Hessischer Radfernweg R1 – ein 260 Kilometer langer Radwanderweg von der Fulda-Quelle auf der Wasserkuppe bis nach Hannover bis Münden und weiter entlang der Weser bis zur hessisch/nordrhein-westfälischen Grenze bei Bad Karlshafen). Bis zur Gärtnerplatzbrücke führt er auch durch Kassel – östlich der Fulda, nämlich ein Stück durch das Ex-Buga-Gelände. Auf ihm gehend unterquere ich die nächste Fernverbindung: die Eisenbahnbrücke der sogenannten „Waldkappeler Bahn“. Diese eisern verstrebe Konstruktion weist eine Besonderheit auf – unterhalb des stählernen Schienenstrangs befindet sich ein Überweg für Einfachfußgänger und Radschiebegänger (wer sein Rad liebt, der trägt's huckepack hoch, schiebt's rüber und packhucke wieder runter – hallo Querfeldeinradfahrersportler, das wäre doch eine Traumtrasse für Euch!).

Nach einer Probeüberquerung der Fulda auf diesem eisernen Steg (Hey Frankfurt – wir haben auch einen „Eisernen Steg“!) hin und zurück, ging's auf einem Pfad über eine weite Wiese an der Fulda entlang zur Damaschkebrücke (der R1 führt zurück zur Damaschkestraße und hinüber zu den Bugaseen).

Auch hier kann man unter der Brücke nahe am Fuldaufer hindurch gehen, keine Straßenüberquerung hatte bisher meine Wanderung gestört. Nun wurde es heikel, denn bei schönstem Sonnenschein, lauen Lüftchen und einladend warmem Badeseewasser war das FKK-Gelände



Einige Meter hinter der „Damaschke“-Brücke“ passierte ich dieses Schild.



... zur Gärtnerplatzbrücke aus Spezialbeton.



FKK? Also war Anpassung angesagt! Passende Deckung fand ich hinter der BfL-Seite.



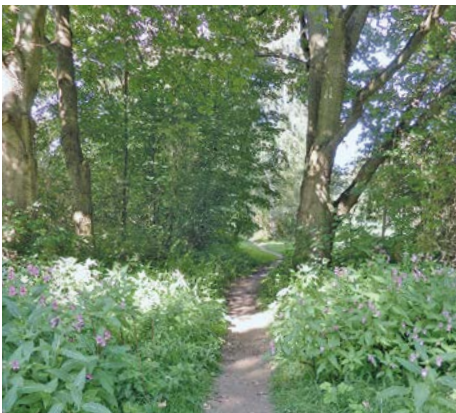
Inspektion beim Drunterdurchgehen: die hält!



Der Badeteich der Textilbefreiten.



Einen Blick drüber und weiter zum Spielplatz.



Gleich wieder angezogen ging's weiter ...



Auf'm Weg dort hin – die Brücke über'n Rothenbach nahe der Mündung in die Fulda.



Der Abenteuer- und Wasserspielplatz befindet sich auf dem nordwestlichen Zipfel des ehemaligen Bundesgartenschaugeländes. Er ist auch einen längeren Anmarsch wert!



Aber ich wollte zur nördlichen Spitze der Halbinsel – egal was auch im Wege lag.



Aus Sicht der Wassersportler auf der Fulda bedeutet dieses Schild „Gesperrte Wasserfläche, jedoch für Kleinfahrzeuge ohne Antriebsmaschine befahrbar“. Rudern ist auf der Regattastrecke also erlaubt. ;-)



Angekommen taufte ich sie „Regatta-Horn“.

Physiotherapie

Toni Pflugmacher

www.physiopflugmacher.de



- Krankengymnastik am Gerät
- Bindegewebsmassage
- Fango-Paraffinpackungen
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Rückenschule
- Rückenfit
- Hausbesuche
- Laser-Therapie
- Dorn-Methode
- Eis- und Elektro-Therapie
- Herz-Kreislauf-Therapie
- Fußreflexzonenmassage

**Zugelassen
zu allen
Kassen**

Stegerwaldstr. 1 A • 34123 Kassel-Forstfeld
Telefon: 0561-5102202



Auf dem Weg um die Regattastrecke herum wird noch einmal der Spielplatz östlich passiert. Hier üben die Kids den spannenden Übergang über den Bugasee-Abfluss.



Blick von Bank am Ende der Regattastrecke.



Ein Schild lud ein zum Abstecher über ...



Ruhebank an Regattastrecke mit Blick auf ...



... dieses Brückchen zur Seglergaststätte.



... zwei Standup-Paddler: Das ist hier erlaubt.



Zwei Windsurfer nahe der Seglergaststätte.



Halbwegs auf der Holzbrücke, kurz zur Seglergaststätte hinübergeblickt, ging's retour und ...

zu durchqueren! Passe ich mich an oder laufe ich mit rosarot angehauchten Bäckchen hindurch? Anpassen lautete meine Devise – siehe Beweisfoto (Seite 49; die mitgeführte aktuelle Ausgabe der „K-östlich“ wird zum „Feige(n)-Blättchen“ und die sichtbare Seite ist passenderweise „unsere BFFL-Rubrik“ ;-)).

Danach Szenenwechsel (wieder angezogen natürlich): Nach Norden entlang der Fulda-Aussackung erfolgte die Tangierung des wunderschönen und weiträumig angelegten Abenteuer- und Wasserspielplatzes, bevor es zu einer der äußersten Spitzen von Kassel – östlich der Fulda ging, nämlich ans Ende der Halbinsel zwischen Fulda und Regattastrecke.

Wer „verirrt“ sich wohl hierher? Wer zündet hier Lagerfeuer an? Keine Zeit, Antworten zu suchen – es ging weiter entlang der Regattastrecke und drum herum. Ein kurzer Abstecher zur Seglergaststätte wurde noch gemacht, um ein Foto zu schießen, dann ging es auf der Landenge zwischen Fulda und Bugaseen nach Norden, bis ein Schild die Neugier weckte: Ein Vogelschutzgebiet wird ausgewiesen. Der nördliche Teil der Bugaseen ist abgesperrt und der Vogelwelt vorbehalten. Damit das brütende Federvieh nicht aufgescheucht wird, soll man es nur hinter dem Holzversschlag stehend beobachten. Es war heiß und die Zeit nicht gegeben, einen Vogelflug zu beobachten.

Vorbei an der schon langlebigen Gärtner-



... ein Vogelschutzgebiet kündigt sich an.



Wer ein wenig Muße mitbringt, kann sich ...



... im Holzversschlag in Deckung begeben, ...



... um die üppige Insel zu beobachten, ohne die Vögel bei deren Brutgeschäften zu stören.

platzbrücke, die zum Aue-Schwimmbad führt, ging es eine Rampe abwärts hinab in den Stadtteil Unterneustadt in Richtung Jahnstraße. An der Seite entdeckte ich einen Hingucker: eines der ARS NATURA Kunstwerke – ein riesengroßes ÄFF! Die Gelegenheit, meine kilometerweit mitgeführte aktuelle Ausgabe der „K-östlich“ – war übrigens als „Feige(n)-Blatt“ geeignet – darin zu deponieren und somit zum Co-Kunstwerk zu erheben, ließ ich mir selbstredend nicht nehmen. Rechterhand überblickte ich die „Sportanlage Waldauer Wiesen“ während ich mich dem Ziel dieser Halbetappe näherte, dem Klubhaus des CKC 1921 e. V. Von dort sollte die 2. Halbetappe starten – die Kanufahrt zur Mündung der Losse, um die Umrundung der vier östlichen Stadtteile von Kassel abzuschließen ... **KPH**



Dei Schwimmbadbrücke kennt wohl jeder.



Wer an der Schwimmbadbrücke vorbeigeht in Richtung Jahnstraße, entdeckt sogleich dieses überdimensionale „F“.



Lehrreich – Tafeln heimischer Fischarten.

Das „F“ von der anderen Seite betrachtet, erkennt man, dass es sich um ein Kunstwerk handelt: „**Fluss-Terminal**“ vom Künstler Sandrino Sandinista Sander aus Spangenberg.

Wiederum in Anlehnung an das „Deutsche Wörterbuch“ von Jakob und Wilhelm Grimm wurde der Buchstabe „F“ als offene Bibliothek realisiert.

Das F steht für den Fluss, die Fulda, das Fließen im Allgemeinen, auch die Besonderheit einer Flusslandschaft.

In das an Bauhaus-Architektur erinnernde Holzgerüst sind Fächer eingearbeitet, in denen sich Bücher befinden, deren Thema in vielfältiger Weise das Wasser ist.

Die Bibliothek unter freiem Himmel ist offen für Austausch. Bücher können kurzzeitig entliehen werden, aber auch eine Bereicherung der Bibliothek durch weitere anregende Literatur zur Thematik ist erwünscht.

Mit fortschreitendem Ausbau des ARS NATURA-Kunstwanderweges werden weitere offene Buchstaben-Bibliotheken entstehen, bis das Alphabet vollendet ist.





Vom „F“ ging's weiter über die Jahnstraße ...



... zur CKC-Einfahrt; die ist nicht zu übersehen.



Etliche der beim Neubau des CKC-Ver-
einsheims behilflich gewesen Mitglieder
verewigten sich per Gravur im Backstein.



Ein schönes Deko auf weißem Hausputz.



So wie auf diesem 2. Deko sollte es per
Kanu weitergehen ... **siehe nä. Ausgabe ...**



**Die pinkfarbene Linie unten ist die Stadt-
grenze von Kassel zu Fuldaabrück (Bergs-
hausen) im Süden. Wanderung = //**



Staub über dem Blüchergarten

Ein Gartenfreund ist zu Besuch, wir gehen durch den winterlichen Garten.

„War es im vergangenen Jahr bei euch auch so trocken?“

„Ja, sehr trocken, staubtrocken, pulvertrocken. Bei Wind gab es im Garten Staubwolken, das Erdreich war wie Pulver, wo es nicht eine Abdeckung mit Mulche hatte. Unsere Spielwiese haben wir nur dreimal gemäht und das Heu war kläglich.“

Komm wir trinken einen Kaffee. Es ist zwar nur Pulverkaffee, aber wir essen Apfelschnecken dazu.“



Traum des Pulvermüllers

CB

Unterneustadt

Schnecken waren übrigens sehr selten, die versteckten sich unter Steinen.“

Der Gartenfreund bleibt stehen: „Ich habe eine Frage, weil wir das Wort Pulver so oft gebrauchen. Wie ich die Hafensstraße entlang gefahren bin, konnte ich auf einem Straßenschild Pulvermühlenweg lesen. Aber weit und breit keine Mühle und auch keinen Bach, der eine Mühle antreiben könnte, nur ein umgebauter Hochbunker und Gebäude, die auch nicht nach Mühle aussahen.“

„In der Unterneustadt gab es vor zirka 200 Jahren eine Pulvermühle, die befand sich auf dem Gelände wo heute der Obi-Baumarkt und Reste der Binding Brauerei sind. Da wurde Schießpulver für Napoleon und die Kurfürsten gemahlen. In Friedenszeiten aus besonderem Kalkmergel Zement für den Wiederaufbau.“

Übrigens ... pulverisierten Kiesel mit Regenwasser gemischt versprühen wir im Frühjahr über den Blüchergarten, um die Lichtwirkung zu verstärken, Kiesel ist ein wichtiges Präparat in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.“

Im vergangenen Jahr hätten wir auch ein Mittel für Regen gebrauchen können, zum Glück ist die Fulda in der Nähe und Gießkannen gibt es auch.“

Christian Balcke



Das TOP-Treffen im Januar
Offene Redaktionssitzung
der „K-östlich“

Mittwoch, 23. Januar 2019
10:30 Uhr

Gemeindehaus / Immanuelkirche
Wißmannstraße 66

Januar

Mo., 07. Januar – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil
 im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mi., 09. Januar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 12. Januar – 21 Uhr / Einlass 20 Uhr
Konzert: Guts Pie Earshot (D) und Tonflation (D)
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum,
 Leipziger Str. 407

Mi., 16. Januar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 17. Januar – 19 Uhr
Kino in der Unterneustädter Kirche
 „Zusammen-Together-Ensemble-Birlikte“
 Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Hafenstr. 15

Fr., 18. Januar – 20 Uhr
Jam Jam Winter Session
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum,
 Leipziger Str. 407

Mo., 21. Januar – 17 - 19.30 Uhr
Kursstart Kochen für Männer: „Einmal Kochen –
 zweimal Essen!“ Voranmeldung erwünscht
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mo., 21. Januar – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil
 im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Di., 22. Januar – 19 Uhr
25. Sitzung Ortsbeirat Forstfeld / mit OBR Waldau
 Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

Mi., 23. Januar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 24. Januar – 17 Uhr
Projektwerkstatt #2 in Forstfeld – KlimaKOSTmobil
 bei Piano e. V. , Heinrich-Steu-Str. 9

Do., 24. Januar – 19.30 Uhr
31. Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
 Gasthaus „Zum Osterholz“

Sa., 26. Januar – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
66. Slamrock Poetry Slam
 Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum,
 Leipziger Str. 407

Mi., 30. Januar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 31. Januar – 18 Uhr / Einlass 17 Uhr
Tradition?! – deutsch-polnischer Theaterabend
 Kulturfabrik Salzmann in Jacob-Grimm-Schule,
 Wilhelmshöher Allee 35

Februar

Sa., 02. Februar – 11.30 - 16.30 Uhr
Das Straßenbahnmuseum hat geöffnet
 KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Mo., 04. Februar – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil
 im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Di., 05. Februar – 16.30 Uhr
Arbeitskreis Soziale Stadt Forstfeld und Waldau
 4. öffentliche Sitzung
 Café Schnuckewerk, Bergshäuser Str. 1

Mi., 06. Februar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 06. Februar – 15.30 - 16.30 Uhr
Vorlesen International – Stadtteil- und Schul-
 bibliothek Waldau, Stegerwaldstr. 45

Mi., 06. Februar – 16 - 18 Uhr
Elterncafé im Geschwister-Scholl-Haus
 Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Do., 07. Februar – 14 Uhr / Runder Tisch
„Gesund Älter werden in Bettenhausen“
 Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 09. Februar – 17 Uhr

Gründungsgottesdienst der Großgemeinde St. Antonius

St. Andreas, Ochshäuser Str. 40

Sa., 09. Februar – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
Doppelkonzert – Vocal-Trio Nat/Lilly/Hank (D) /
Hank und die Shakers (D) – Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

So., 10. Februar – 17 Uhr / Gottesdienst
in der Jurte des Unterneustädter Horts
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Arndtstr. 16

Mi., 13. Februar – 14.30 - 17 Uhr
Café Agathe feiert 1. Geburtstag
ab 15 Uhr - „Lotte Moser besucht Agathe“
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 13. Februar – 19 Uhr
26. Sitzung Ortsbeirat Forstfeld
Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben

Fr., 15. Februar – 17-19 Uhr
Didgeridoo-Workshop mit Mario Gruhn - bitte
Vor Anmeldung / Kulturfabrik Salzmann, Kupfer-
hammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 15. Februar – 19 - 20.30 Uhr
Trommelworkshop – westafrikanisch m. Ibs Sal-
lah – bitte Voranmeldung / Kulturfabrik Salzmann,
Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 15. Februar – 20 Uhr
Jam Jam Schnellball-Session
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Sa., 16. Februar – 14 Uhr
Saatgutbörse der Essbaren Stadt e. V.
im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

So., 17. Februar – 18 Uhr
Ein Gottesdienst für Liebende
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Hafenstr. 15

Mo., 18. Februar – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil
im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mi., 20. Februar – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe
ab 15 Uhr - Vortrag der Polizei im Café Agathe
„So tricksen Sie Trickbetrüger aus“
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 21. Februar – 19 Uhr
Kino in der Unterneustädter Kirche
„Zusammen-Together-Ensemble-Birlikte“
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Hafenstr. 15

Die TOP-Veranstaltung im Februar

Saatgutbörse

Essbare Stadt e. V.

Samstag, 16. Februar

14:0 Uhr

im Sandershaus

Sandershäuser Straße 79

Do., 21. Februar – 19.30 Uhr
32. Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Sa., 23. Februar – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
67. Slamrock Poetry Slam
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Mi., 27. Februar – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

März

Fr., 01. März – 19 Uhr / Einlass 18 Uhr
Mike Spike Froidl: A Punk Tribute to Fluxus
Malerei/Grafik/Performance/Film
ab 19 Uhr - Vernissage / 20 Uhr - Kalligrafie Per-
formance / 21 Uhr - Film „A Tribute to Fluxus“
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Sa., 02. März – 10.30 Uhr
Projekt-Erkundung der Quartiere mit dem Klima-
KOSTmobil – Teil 2, Forstfeld
Treffpunkt Immanuelkirche, Wissmannstraße

Sa., 02. März – 11.30 - 16.30 Uhr
Das Straßenbahnmuseum hat geöffnet
KVG Betriebshof, Sandershäuser Str. 23

Sa., 02. März – ab 19 Uhr
Mike Spike Froidl : A Punk Tribute to Fluxus
ab 19 Uhr - Finissage
19.30 Uhr - Kurz Lesung
21 Uhr - Film „War Fat Art“
Special Guest: DJane Hannah Gutzeit
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panopti-
kum, Leipziger Str. 407

Mo., 04. März – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil
im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mi., 06. März – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Mi., 06. März – 15.30 - 16.30 Uhr
Vorlesen International – Stadtteil- und Schulbibliothek Waldau, Stegerwaldstr. 45

Mi., 06. März – 16 - 18 Uhr
Elterncafé im Geschwister-Scholl-Haus
Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Fr., 08. März – 20 Uhr
Jam Jam Winter-ade Session
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Sa., 09. März – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
Pop im Doppelkonzert: Tata 2000 / Casio Rakete
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mi., 13. März – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Fr., 15. März – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
Klaus der Geiger & Marius Peters
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Mo., 18. März – 18 Uhr
Klimaküche im Sandershaus – KlimaKOSTmobil im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79

Mi., 20. März – 14.30-17 Uhr – Café Agathe
Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Do., 21. März – 19 Uhr
Kino in der Unterneustädter Kirche
„Zusammen-Together-Ensemble-Birlikte“
Ev. Kirchengemeinde Kassel-Mitte, Hafenstr. 15

Do., 21. März – 19.30 Uhr
33. Sitzung Ortsbeirat Bettenhausen
Gasthaus „Zum Osterholz“

Sa., 23. März – ganztägig – bis
Sa., 30. März – ganztägig
Kulturwoche in Bettenhausen
verschiedene Orte

Mi., 27. März – 14.30 - 17 Uhr – Café Agathe, ab 15 Uhr **Ausstellungseröffnung „Als Opa hamstern ging“** / Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48

Sa., 30. März – 20 Uhr / Einlass 19 Uhr
68. Slamrock Poetry Slam
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

April

Mi., 03. April – 16 - 18 Uhr
Elterncafé im Geschwister-Scholl-Haus
Geschwister-Scholl-Haus, Dormannweg 29

Das TOP-Event im März

Klaus der Geiger & Marius Peters

Freitag, 15. März 2019
20:00 Uhr

Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer
@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. April – 17-19 Uhr
Didgeridoo-Workshop mit Mario Gruhn – bitte Voranmeldung – Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. April – 19-20.30 Uhr
Trommelworkshop – westafrikanisch m. Ibs Salah - bitte Voranmeldung – Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 05. April – 20 Uhr
Jam Jam Neumond-Session
Kulturfabrik Salzmann, Kupferhammer@Panoptikum, Leipziger Str. 407

Fr., 12. April – ganztägig
Fahrt zur Kirschblüte in das Werratal
für Senioren und Bewohner der Gustav-Heinemann-Wohnanlage – Anmeldung bei Frau Gallenkamp und Herr Reitz, Tel. 0561/5700554

Mi., 01. Mai – 11 Uhr
Maibaumaufstellung auf dem Häschenplatz
ARGE Forstfeld

„Bloß weg von hier“ – eine Ausstellung zum Thema Fluchtursachen.

Diese Ausstellung wird **ab dem 5. Februar 2019 für 4 Wochen** im Erdgeschoss der Offenen Schule Waldau zu sehen sein.

Die Ausstellung gibt Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Menschen, die durch Krieg, Verfolgung oder Verlust der Lebensgrundlagen flüchten müssen. Es wird gezeigt, wo wie viele Flüchtlinge leben und mit welchen Schwierigkeiten sie zu kämpfen haben. Ziel der Ausstellung ist es, über Fluchtursachen zu informieren und Verständnis zu wecken für Nöte und Bedürfnisse von Menschen, die gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen.

Eine Ausstellung vom „Zentrum Oekumene“ und „Brot für die Welt“. **Führungen in Kooperation mit Barbara Gallenkamp.**

Frühstück Beratung Ausruhen

Zentral gelegen im Stadtteil Bettenhausen, direkt am Leipziger Platz – genauer noch, in der Leipziger Straße 213 – öffnen sich montags und donnerstags die Pforten des Panama-Ost.

Zwischen 8.30 und 11.30 Uhr gibt es dann die Möglichkeit sich in den gelb leuchtenden Wänden zwischen Tigerenten und Zimmergrün niederzulassen, um sich an der Frühstückstafel zu bedienen und es sich gemeinsam mit Anderen schmecken zu lassen. Bei aufkeimender Erlebnislust kann ein Spiel gespielt oder der Kreativität bei Basteleien freien Lauf gelassen werden, aber auch diejenigen, die sich



Panama-Ost, Leipziger Straße 213

nach einem entspannenden Vormittag am Frühstückstisch sehen, kommen nicht zu kurz.

Monatlich donnerstags kommt die Männer-Kochgruppe zusammen, um sich selbst oder andere mit Gaumenfreuden zu verwöhnen. Planung, Rezeptrecherche, Einkauf und schließlich die Umsetzung werden gemeinsam vollführt. Das Ergebnis: satte, stolze und zufriedene Männer.

Hilfe & Beratung I

Das Panama-Ost ist Teil des Vereins Soziale Hilfe, der seinen Hauptstandort unweit des Kasseler Hauptbahnhofs in der Kölnischen Straße 35 hat. Hier befindet sich auch die „große Schwester“ des Panama-Ost, die in den Wintermonaten jeden Tag der Woche geöffnet hat.

Die Räumlichkeiten des Panamas – im Westen und im Osten von Kassel – sind Anlaufstellen für diejenigen, die einen Bedarf nach kostengünstigen und trotzdem abwechslungsreichen Angeboten haben, wohnungslos sind oder das Beratungsangebot der Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in Anspruch nehmen wollen.



Die Kochgruppe

Schon seit 2002 ist das Panama-Ost im Zentrum von Bettenhausen zu finden und erfreut sich auch zukünftig daran, Raum für Gemeinschaft, gemütliches Essen und unbürokratische Hilfe zu bieten.

Naemi Buddruhs
Sozialarbeiterin im „Panama“

Hilfe & Beratung II

Einbruchhemmung bei Neu- oder Umbau von Häusern und Wohnungen

Planen Sie ein Haus zu bauen oder ein bestehendes Haus oder eine Wohnung zu modernisieren? Dann denken Sie bereits in der Planungsphase an den Einbruchschutz! Denn preiswerter als genau jetzt bekommen Sie diesen nie wieder!

Außenbereiche:

Abschreckend auf potentielle Täter wirkt immer, wenn sie befürchten müssen, beim Einbrechen erwischt zu werden. Sorgen Sie daher für eine gute Außenbeleuchtung und Sichtachsen zum Nachbarn hin!

Moderne LED-Scheinwerfer erzeugen ein sehr helles Licht, und sind daher bestens geeignet, rückseitige Fenster und Türen zu schützen. Achten Sie aber dabei darauf, nicht den Garten zu beleuchten, sondern den Lichtstrahl dort hin zu richten, wo er hingehört – auf die zu schützenden Fenster und Türen! Angesteuert wird so ein Scheinwerfer am besten mit einem Bewegungsmelder. Hier gibt es mittlerweile Geräte, die bei Kleintieren nicht auslösen.

Überprüfen Sie bei der Gelegenheit auch die Sicherheit „um das Haus herum!“ – Müssen Leitern wirklich auf dem Grundstück herumliegen oder -stehen? Diese können von Einbrechern auch gegen Sie benutzt werden, zum Beispiel um in sonst schwerer erreichbare Hochparterre- oder Obergeschoss-Fenster einzubrechen. Auch herumliegendes Gartenwerkzeug, wie Spitzhacken oder Spaten lässt sich trefflich als Einbruchwerkzeug missbrauchen. Schließen Sie daher derartige Werkzeuge nach der Arbeit immer weg!

Fenster und Türen:

Neue Fenster und Türen sollten einbruchhemmend ausgelegt sein. Vertrauen Sie hierbei auf Zertifikate: Fenster und Türen, die die Widerstandsklasse RC2 oder höher aufweisen und nach der DIN EN 1627 zertifiziert sind, haben bereits bei Prüfungen durch unabhängige Testinstitute ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt. Lassen Sie sich von Hersteller und einbauendem Handwerker entsprechende Zertifikate und eine Montagebescheinigung aushängen!

Planen Sie bei neuen Haus- oder Wohnungseingangstüren auch gleich eine Zutrittskontroll-



möglichkeit ein! Es gibt viele Möglichkeiten vom einfachen Türspion bis hin zur Klingel mit Kameraanlage für Mehrfamilienhäuser.

Elektronische Sicherungen:

Möchten Sie sich nicht alleine auf einbruchhemmende Fenster und Türen verlassen, empfiehlt sich der Einbau einer zertifizierten Einbruchmeldeanlage. Hier ist aber darauf zu achten, dass die Anlage an die Bedürfnisse angepasst sein sollte.

Individuelle, kostenfreie und Herstellerneutrale Beratungen, auch Bauplanberatungen, bietet Ihnen der **Polizeiladen** in Kassel, Wolfsschlucht 5 an. Er ist wochentags von 10-17 Uhr unter der Telefonnummer 0561-17 17 1 erreichbar, oder unter der E-Mail-Adresse praevention.ppnh@polizei.hessen.de. Hier erhalten Sie auch Listen mit von der Polizei empfohlenen Herstellern und Errichtern von einbruchhemmenden Produkten. Weitere Informationen findet man im Internet unter www.k-einbruch.de oder www.polizei-beratung.de.

Finanzielle Fördermöglichkeiten:

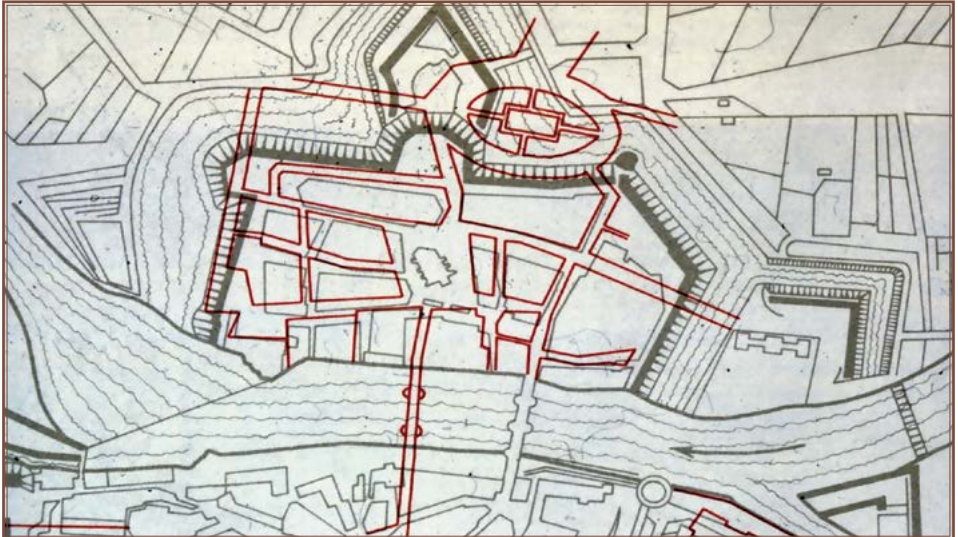
Maßnahmen zum Einbruchschutz für Bestandsbauten sind beim KfW (Kreditinstitut für den Wiederaufbau) förderfähig. Hier gibt es preiswerte Kredite oder einen Investitionszuschuss in Höhe von bis zu 20% der Investitionskosten. Ein Zuschuss für Neubauten ist zwar noch nicht möglich – eine Einführung wird aber zurzeit geprüft. Aktuelle Informationen unter: www.kfw.de.

Die Zollmauer der Unterneustadt

Nach Beendigung des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) und der Rückkehr des 42-jährigen Landgrafen Friedrich II. am 2. Januar 1763 nach Cassel vollzog sich ein städtebaulicher Umbruch der Stadt. Der Berater Friedrichs war sein erster Baumeister Simon Louis du Ry. Dieser Krieg zeigte die Entbehrlichkeit eines Festungswerks, das im Dreißigjährigen Krieg noch seine Berechtigung hatte. Bis auf wenige der fürstlichen Minister, voran Ernst von Schlieffen, wollten sie aber die Erweiterung des Befestigungsringes. Von der Bevölkerung aber kam mehrheitlich der Wunsch und die Bitte an den Landgrafen, die Mauern abzureißen und die Wassergräben zu beseitigen.

Ende des Jahres 1767 wurde der Abbruch des alten Mauerringes beschlossen und nach dem Abstecken des neuen Mauerzuges am 8. April 1768 mit dem Bau der neuen Mauer begonnen.

Durch den Ankauf vieler außerhalb der Mauer liegender Gärten durch den Landgraf und reger Bautätigkeit innerhalb und außerhalb der Befestigungsanlage war die Schleifung der Mauer die notwendige Folge. Auch der letzte Krieg zeigte die Entbehrlichkeit eines Festungswerks, dass im dreißigjährigen Krieg noch seine Berechtigung hatte. Allein der fortgeschrittene Neubau von Häusern in der Leipziger Vorstadt, die der alten Ummauerung immer näher rückten, verlangte ein



Stadtgrundriss 1767, Ausschnitt: Unterneustadt vor und nach Schleifung der Festungswerke. Zeichnung von Dr. Wilhelm Engelbach

Auf der Zeichnung ersichtlich (rote Linien) ist die auf Simon Louis du Ry zurückzuführende neue Brückenführung mit der Platzgestaltung des neuen Leipziger Platzes (heute Unterneustädter Kirchplatz) und die Straßenführung von der Brücke fast gradlinig zum Ausgang des neuen Platzes. Nicht genau zu erkennen sind die Stelle vom neuen Leipziger Tor und der Verlauf der Zollmauer. Der Ausgang zur Leipziger Straße führt vom Ravelin mit der Brücke über den Wassergraben direkt auf den neuen Torausgang.

Umdenken. Nach Anordnung Friedrichs II. hatte die Anlage der Mauer so zu verfolgen, das beiderseits ein freier Streifen von 20 Fuß (ca. 5,70 Meter) für Straßen

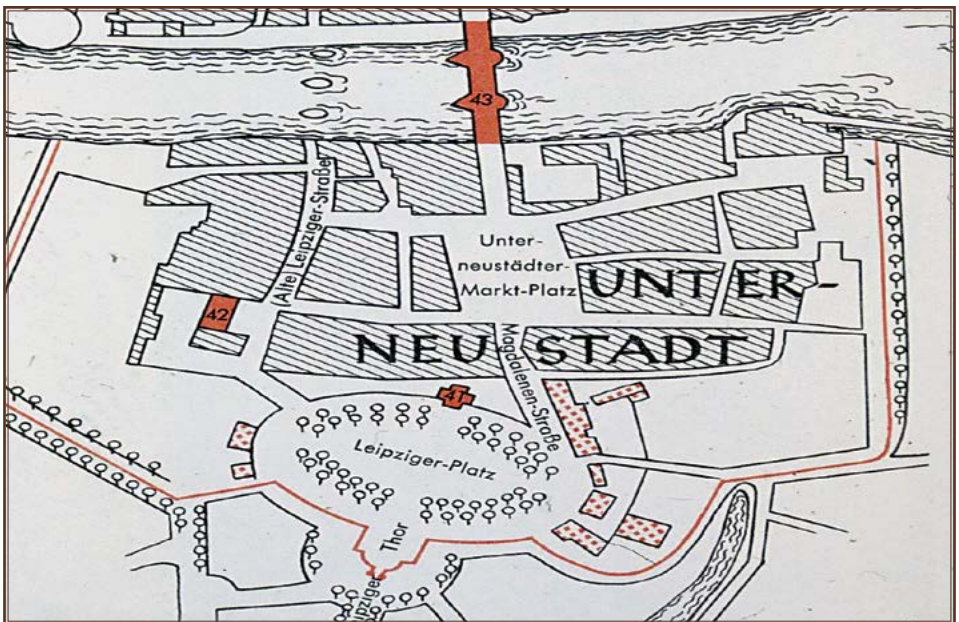
frei gehalten werden musste. Der Beginn der Arbeiten lässt sich auf das Jahr 1768 zurückführen.

Der Abriss der alten Befestigungen und der Neubau der Zollmauer begann am Zeugmantel unterhalb des Schlosses und verlief an der Grenze des Weinberggeländes, Friedrichsstraße, Wolfsschlucht, Mauerstraße, über die alte Bastionslinie abwärts bis zum Ufer an der Ahnaberger Mühle.

Erst nach diesem Abschluss begann der Umbau in der Unterneustadt an der Bettenhäuser Straße über die Maulbeerplantage zum Unterneustädter Kirchplatz, umschloss das Gelände des Gefängnisses mit einem Bogen zur Saltor- und jetzigen Wallstraße, hin zum Ufer an der Unterneustädter Mühle.

1782 war die neue Mauer (Zollmauer) in der Unterneustadt fertiggestellt. Als Jahr

Mit dem Abriss der Mauer begann der Landgraf am 21. Dezember 1767, mit dem Abstecken über den Verlauf der Zollmauer wurde am 8. April 1768 begonnen. Die Mauer verlief in der Unterneustadt am Außenrand des alten Grabens, beginnend an den Hinterhäusern der alten Leipziger Straße, hinter dem Waisenhausgarten an der jetzigen Maulbeerplantage zum Leipziger Platz. Von da aus umschloss sie den Brückenkopf des Unterneustädter Tor, hinter dem alten Gefängnis (später Elwe) bis zum Saltor (Saltorstraße) zur Wallstraße, aber diesmal am Innenrand zur Fulda hin. (Losch, Chroniken)



Stadtplan, Ausschnitt Unterneustadt, Ende des 18. Jahrhunderts mit den Gebäuden die auf die Familie du Ry zurückzuführen.

Die rot gekennzeichneten Grafiken No. 41 Anatomie, No. 42 Findelhaus, No. 43 Wilhelmsbrücke, sind auf Simon Louis du Ry, die rot gepunkteten auf Paul und Charles du Ry zurückzuführen. Der Verlauf der Zollmauer liest sich an der roten Linie ab und zeigt auf der Maulbeerplantage wie an der Wallstraße eine geplante Baumbepflanzung. Vorgesehen war auch rechts und links der Mauer ein 20 Fuß (5,75 Meter) breiter Streifen, der für Straßen frei bleiben musste. Am unteren Bildrand rechts ist noch ein Rest des Wassergrabens zu sehen.

der endgültigen Vollendung wurde das Jahr 1792 vermerkt. Von der ersten Absteckung des neuen Mauerzuges, 1768, bis zur Vollendung, 1792, vergingen 24 Jahre.

Der Abruch der alten Festungswerke sowie der Aufbau des neuen Beringes wurde aus den englischen Subsidiengeldern bestritten. Die operative Rechnungsführung hatte der Ingenieur Capitän Albrecht, dessen Vergütung auf Antrag in der damals üblichen Vergütung mit einem Prozent der verbauten Summe, abgegolten wurde.

„Zuerst mussten die Gefangenen die Strichmauer an dem Walle neben dem Zeugmantel (Mauerwerk das mit der Befestigungen des Schlosses an der kleinen Fulda verbunden war) abbrechen, im folgenden Jahre 1768 wurden von allen Regimentern zu Fuß, außer der Garde, Abtheilungen commandirt, welche vom 22. Februar an ununterbrochen, so lange es die Witterung selbst im Winter gestattet, an der Abtragung der Wälle und Ausfüllung der Gräben arbeiteten und doch dauerte die Arbeit volle sieben Jahre, bis man wieder zum Zeugmantel kam, von dem man ausgegangen war, dessen letzte Spuren erst vom 5. Oktober 1789 bis zum 17. April 1792 völlig verschwanden“ (Piderit)

Durch die geschleiften Wälle und aufgefüllten Gräben entstanden große, freie Flächen die allerdings nur allmählich einer Bebauung zugeführt werden konnten. Bis die aufgeschüttete Erde sich festigen konnte, gestattet der Landgraf seinen Bürgern vorläufig Gärten darauf anzulegen.

Am äußersten Scheitelpunkt des Unterneustädter Tors entstand in seiner ova-

len Form der Leipziger Platz, der erst mit dem Bau der Kirche auf der Mitte des Platzes, den Namen Unterneustädter Kirchplatz erhielt. (Der Plan ist auf Simon Louis du Ry zurückzuführen)

Die neue Mauer diente weniger der Verteidigung sondern war vornehmlich zu Ordnungszwecken gedacht, sie erfüllte den Zweck der Zoll- und Steuerkontrolle. Auch die Tore waren nicht als Wehrvorrichtung eingerichtet und hatten Anfangs einfache Flügeltüren mit geringer Durchfahrtsbreite.

Die Mauer ist durch Nischen mit Flachbogenüberdeckung gebaut, das Oberteil weist ein Laufgang für die Wachen auf. Die Außenmauer ist glatt gemauert, ca. 12 Fuß (3,45) hoch (G. A. Lobe, Wanderung in Cassel 1837).

In Höhe der Waisenhausstraße weist die Mauer eine Lücke am Laboratorium auf, im Volksmund genannt „das kleine Lawwerdörchen“. Ein Durchlass für die Unterneustädter, um auf kurzem Weg ihre vor der Mauer gelegenen Gärten zu erreichen, war aber auch ein geliebter Kaffee-Schmuggelweg, um von Spiekershausen (im Herzogtum Braunschweig gelegen) über den Schmugglerpfad in die Stadt zu gelangen.

Die Mauern hatten allerdings eine kurze Lebensdauer, bereits 1834 wurden von Stadtbaumeister Rudolph Aufträge zum Abriss verschiedener Teile der Zollmauer vergeben. In der Unterneustadt wurde mit dem Abriss um den Unterneustädter Kirchplatz bis zur Wallstraße begonnen. In der Maulbeerplantage bis zur Sternstraße wurden lediglich Durchbrüche durchgeführt. Längere Strecken in der Maulbeerplantage und hinterm Garten des Waisenhauses, sowie in der Wallstraße bis zur Fulda hin bleiben stehen.



Stadtmauer der Unterneustadt. Hinteransicht

Handzeichnung, Tafel 85, Bau- und Kunstdenkmäler, Dr. phil A. Holtmeyer

Mein Sanitätsdienst



Am Puls Ihres Events. Immer. Kompetente Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten

Egal, ob Ihre Veranstaltung 50 oder 5000 Besucher hat – wir beraten Sie kompetent, in welcher Form ein Sanitätsdienst erforderlich ist und bleiben von Anfang bis Ende an Ihrer Seite.

Wissen, was zu tun ist: Wir bieten Erste-Hilfe-Kurse an.

Mein Sanitätsdienst

Thorsten Wiegenstein
Kasseler Str. 6 ♦ 34123 Kassel

Telefon: 0561 ♦ 70564272
Mobil: 01525 ♦ 3798463
Web: www.sanitaetsdienst-kassel.de

Familie Faulstich

Forstbachweg 47
34123 Kassel

Telefon: 05 61-51 51 73

Telefax: 05 61-5 19 06 90

E-Mail: edeka.faulstich@aol.de

Montag-Samstag 7⁰⁰-21⁰⁰ Uhr



Lieferservice

Wir ♥ Lebensmittel.





Eine ältere Aufnahme der noch stehenden Zollmauer an der Wallstraße.



Zum Vergleich: die restaurierte Zollmauer im Jahr 2010. Aufnahme: g/b



Der Durchlass im Zollmauerpark zwischen der Sternstraße und dem Fuldaufer. Torbogen und Teilstücke der Zollmauer wurden im Rahmen der Bebauung der Unterneustadt restauriert. Foto: g/b

Diese Reste der Zollmauer wurden aus stadthistorischen Gründen zum Kulturdenkmal erklärt. **Gerhard Böttcher**

Literatur:

Bau- und Kunstdenkmäler im Reg. Bezirk

Cassel, Dr. phil. Holtmeyer

Chroniken von Ph. Losch

Erinnerungsbilder, Heinrich Schmidtman

Geschichte der Haupt- und Residenz-

Stadt Cassel, F.C. Theodor Piderit

Beschreibung von Cassel, Schminke

Fotos: Stadtmuseum, Fotoarchiv g/b

Karten: Stadtarchiv Stadt Cassel



Beim Bau des Seniorenzentrums am Unterneustädter Kirchplatz, wurden Reste der Zollmauer an der Maulbeerplantage freigelegt.

Die Steine wurden in Absprache mit den Archäologen abgetragen, später nach Fertigstellung des Alten- und Pflegeheimes im Foyer wieder zusammengesetzt und mit anderen Funden gezeigt. Foto: g/b

Familie Faulstich
Forstbachweg 58
34123 Kassel
 Telefon: 0561-9 88 33 52
 Telefax: 0561-9 88 33 53
 edeka.faulstich@aol.de
Mo-Sa. 8⁰⁰-20⁰⁰ Uhr

Wir Lebensmittel.

‘S „NUCHE JOHR“

Januar 2019, grade fänged s nuche Johr an unn so am Anfang gigged me joh au gerne moh zerigge: Was war alles unn was kann me im „nuchen“ vellischde angerscht machen. Mäh sinn zwei Nachd unn Newelagditionen im ledzdem halben Johr uff gefllen: Zem einen dauchden uffemoh luder greene Schdriche uffen Schdroßen uff. Nanuh, honn ich doh gedarchd, mäh honn doch genuch rot wisse Farben von dähm vählen Bauschdellen in insen Schdroßen innen Schdaddeilen. Vellischde süll me au middem Audo uff ‘dr Linie lang fahren um an ‘dr nächsden Ambel alzus grüne Welle ze erwischen? Awwer ‘s war dann doch ganz angerscht de linien waren vor de Marradonleifer gedarchd gewesen. Die süllden sich nid wie im verjen Johr verlaufen! Garnidd uszedegen wenn die dissmoh an der Fulle russgekommen wär’n, hädde dann ‘n Sadz ninn gemarchd un dann bis an de Graue Kadze geschwommen wärn. Doh hädde se sich joh dann droggen ribbeln gekonnd, innen Fahrradsattel von son Konrad schwingen können unn üwwer Wulwesanger widder zerügge uff ‘dr Laufschrägge ze kommen. Die ledzden baar Meder bis zem Aueschdadio hädde se dann uff einem Bein abgerubbed. So wär in unsem ahlen Nesd au moh ‘n Eiermann Lauf gewäsen...

Dann haddense au noch im Morjengrauen ‘dn Obeliske uffem Könischsblazze abgerubbed, joh se honn das gemarchd weil in der Zidd noch nidd so vähle Liede uffen Soggen sinn, honnse jedefalls geschbrochen.

Mehrschdendeils ware sowieso de Kasseler von ‘dr angeren Siede alle im Urlaub weil joh doh, genau wie bie ins üwweral Löscher innen Schdroßen warn. Au sogar de scheenen

Hannes‘ Kolumne

ahlen Ladernen honn se in ‘dr Könischsschdrose russgerubbed um dann so ahle Schüssel beschdimmd vom Schroddblad in ‘dr Luft uffzehangen. Das iss sogar Dierqwällerrei weil joh de Hunne zem Beischbiel jedzz kinn Dixiklo mehr

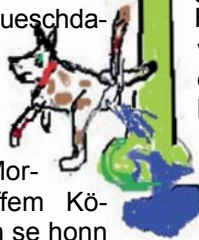
honn. Wie sill nuh son armer Daggel der schon so kurdze Beine hodd bis doh owen hinne kommen? Mäh hädde iwweirijens de Lamben ösdlich von ‘dr Fulle gud geburchen können. De Ridde hädde ähre Liede an ‘dr

Leine nach ins gezorchen unn die würden dann „hier vor Ord“ inkauften bie ins giwwed näämlich ALLES!

Noch ‘ne **LEDZDE MELDUNG** iss mäh gerade unger gekommen: Uffen Kassler Weihnarchds margd honn se ne Gliedebahne vom Hinngerschden uffgebaut! Se süll von ‘dr Drebbenschdroße bis uff de Könischsschroße gehen. Doh können de Besurche unnen en

Glühwein beschdellen, ruff laufen unn wenn se dann üwwer de Rudsche unnen ankommen is der Wein in ‘dr Dasse. Das sülln de Frangfurger erschd moh noh machen... In däm Sinne winschd uch ‘dr Hannes alles GUDE vors nuche Johr, blieweg Gesund, und ‘dr K-ösdlich wohl gewoorchen.

‘S äss alles wies äss, nid alles is gud, awwer au nid alles iss Schäß, **das meind ‘dr Hannes!**



Das neue Jahr

Januar 2019, gerade fängt das neue Jahr an und so am Anfang blickt man ja auch mal gern zurück: Was war alles und was kann man im „neuen“ vielleicht anders machen. Mir sind da zwei Nacht- und Nebelaktionen im letzten halben Jahr aufgefallen: Zum einen tauchten da auf einmal lauter grüne Striche auf den Straßen auf. *Nanu*, habe ich da gedacht, *wir haben doch genug rot-weiße Farbe von den vielen Baustellen auf den Straßen in unseren Stadtteilen, oder soll man vielleicht mit dem Auto auf der Linie lang fahren, um an der nächsten Ampel immer grüne Welle zu erwischen?*

Aber es war dann alles doch ganz anders. Die Linien waren für die Marathonläufer gedacht; die sollten sich nicht wie im vorigen Jahr verlaufen. Es wäre gar nicht auszudenken gewesen, wenn die dieses Mal an der Fulda rausgekommen wären,

hätten dann einen Satz ins Wasser gemacht und dann bis zur Grauen Katze geschwommen wären. Da hätten sie sich ja dann trocken reiben, in den Fahrradsattel von einem Konrad schwingen können, um dann über Wolfsanger wieder zurück auf der Laufstrecke zu kommen. Die letzten paar Meter bis ins Auestadion hätten sie dann auf einem Bein geschafft. So hätte in Kassel auch mal ein Ironman-Lauf stattgefunden ...

Dann hatte man auch noch im Morgengrauen den Obelisk auf dem Königsplatz abgebaut, ja, sie haben das um die Zeit gemacht wo noch nicht so viele Kasseler unterwegs waren – haben sie jedenfalls gesagt. Meistens waren in dieser Zeit die Kasseler von der anderen Seite der Fulda im Urlaub, weil ja, genau wie bei uns, überall Löcher in den Straßen waren. Auch sogar die alten schönen Laternen haben sie in der Königsstraße entfernt, um dann so alte Schüsseln, bestimmt vom Schrottplatz, aufzuhängen. Das ist sogar Tierquälerei!

Weil ja die Hunde zum Beispiel jetzt kein Dixi-Klo mehr haben. Wie soll nun so ein armer Dackel mit seinen kurzen Beinen bis da oben hin kommen? Wir hätten übrigens die Lampen östlich der Fulda gut gebrauchen können. Die Hunde hätten dann ihre Leute an der Leine nach uns gezogen, und die würden dann „Hier vor Ort“ einkaufen bei uns gibt es nämlich ALLES.

Noch eine **LETZTE MELDUNG** ist mir untergekommen: Auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt haben sie eine Rutschbahn für den PO aufgebaut! Sie soll von der Treppenstraße bis zur Königsstraße gehen. Da können dann die Besucher unten einen Glühwein bestellen, hinauf laufen, und wenn sie dann über die Rutsche unten ankommen, ist der Wein schon in der Tasse. Das sollen uns die Frankfurter erst einmal nachmachen ...

In diesem Sinn wünscht Euch der Hannes alles GUTE für's neue Jahr, bleibt gesund und der „K-östlich“ wohl gewogen.

Es ist so wie es ist, nicht alles ist gut aber auch nicht alles ist Schi..., **das meint der Hannes** **HPP**



Die Heimreise

Weihnacht ist nun um – und fort fuhr der Weihnachtsmann
wieder zurück in den Himmel, durch finstere Tann.

Er hat nicht den ICE genommen,
nein, mit Rentier und Schlitten wird er
allemaal pünktlicher ankommen.

Dort in den Wolken wohnt er in einem Haus,
in einer WG mit Knecht Ruprecht und dem Nikolaus.
Ist er endlich oben angekommen dann,
dreschen sie erst einen Skat,

denn es fehlt nun nicht mehr der dritte Mann.

Ihre Mützen hängen am Haken, die Stiefel sind auch aus,
da drin macht sich's gemütlich die Weihnachtsmaus.

Väterchen Frost ist schon alt und hat sich der Erde verweigert
drum haben die Drei ihre roten Mäntel bei „ebay“ versteigert.

Glühwein brauchen sie jetzt auch nicht,
„a Maß“ steht ihnen besser zu Gesicht.

Nach dem vielen Elend, dass sie auf der Erde gesehen
kann man das auch voll und ganz verstehen ...

Im nächsten Jahr,
das haben sie sich schon vorgenommen,
wird nur noch ein Sack voll ZUFRIEDENHEIT
für ALLE auf die Erde mitgenommen.

Silvester schalteten die Drei
den Fernseher ein,
was sahen sie sich wohl an?
Na, „Miss Sophie mit ihrem
Dinner for One.“



HPP

Erdbeerfest auf dem Hof vom Stadtteilzentrum Agathof

Der 30. Juni 2018, ein besonderer Tag für AGV und seine Mitglieder, feierten wir ein Erdbeerfest. Zuerst wurde ein Gottesdienst auf dem Hof gefeiert, Pfarrer Käsemann hat das Thema „Fußball“ gewählt, zurzeit ist ja WM.

Leider ist Deutschland ausgeschieden. Nach dem Gottesdienst saßen alle beim Kaffee und Erdbeerkuchen und leckeren Waffeln und lassen es sich schmecken. Abends wurde gegrillt mit viel Auswahl an Fleisch und Salat. Noch lange hatten wir alle eine schöne Unterhaltung. Bei herrlichem Wetter mit viel Sonnenschein haben wir alle den Tag genossen. Besonderer Dank gilt den Helfern, sie waren den ganzen Tag einsatzbereit. **Hella Hänisch**



Auch an gleichem Tag veranstaltete die Ehrengala in dem Olof Palme Haus in Kassel. Ein besonderer Ehrentag war für Karin Kestner. Einige AGV-Mitglieder und ich waren auch dabei. Für ihr Engagement der Gehörlosen und viele andere Engagement findet Ihr auf www.kestner.de. Besonders Dank sind wir in Recht, Bildung und Zugang zur Bildung weitergekommen. Die Ehrengäste und Ehrenkinder erzählten auf der Bühne über die Erlebnisse mit Karin und sind sehr dankbar für ihre Fürsorge und ihr Engagement. Karin weinte viel vor eindrucksvoller Ehrengala. Die Gala war sehr bewegend und sehr emotional. Was wären wir heute ohne sie? Ihr Werk muss geehrt werden.

Allgemeiner Gehörlosen- verein Kassel / Umgebung



Und die Ehrengala-Nichtanwesenden (AGV Mitglieder) 2. Vors. Dirk Hänisch, Pfarrer Lutz Käsemann, Mitglied Inge Tschirner und Schriftführer Guido Ise filmten mit 2min.Video bei dem Sommerfest auf dem Agathof Stadtteilzentrum Hof „die herzlichste Begrüßung und Danksagung an Karin Kestner“, die Aufnahme gleichzeitig an Dorles Handy weiterleiten und wurde die Leinwand durch den Beamer offen geführt. Karin war überrascht und freute sich sehr.

Trotz gleichem Tag kamen zu 2 Veranstaltungen (Sommerfest und Ehrengala) zahlreiche Besucher. Dorle Wareka und Björn Blumeier waren sehr erleichtert, worüber sich insbesondere Dorle am Anfang wegen der Besucherzahl des Sommerfestes befürchtete.

Insbesondere Björn Blumeier, Katja Fischer aus Berlin und Gebärdensprachdolmetscherin Undine Schäfer aus Göttingen organisierten die Ehrengala supertoll.

Am späten Abend kam Björn noch zu unserem Sommerfest, worüber sich die AGV-Mitglieder sehr freuten. **Dorle Wareka**



Neues vom BfFL und die Philosophie des Naturismus

Wir hoffen, dass Sie alle einen guten Start ins neue Jahr hatten und wünschen Ihnen alles Gute, beste Gesundheit und eine schöne Winterzeit. Der Herbst verwöhnte uns noch mit reichlich Sonne und sogar im November gab es noch Tage, an denen man sich draußen in der Mittagssonne nackig aufhalten konnte. Selbst in der Weihnachtszeit gab es dann immer noch relativ warme Tage. Dieses Jahr konnte man die Folgen des Klimawandels deutlich spüren. Für die Freunde der Freikörperkultur mag dies positiv erscheinen, doch die Natur hat unter der Trockenheit sehr gelitten und viele Landwirte mussten Umsatz einbußen hinnehmen. Die deutschen FKK-Vereine sind unter dem Dach des DFK organisiert und die nationalen Dachverbände gehören zur Internationalen Naturisten Fe-



deration. (www.inf-fni.org) Die INF definierte den Naturismus auf ihrem Weltkongress 1974 so:

„Naturismus ist eine Lebensart in Harmonie mit der Natur. Sie kommt zum Ausdruck in der gemeinschaftlichen Nacktheit, verbunden mit Selbstachtung, sowie Respektierung der Andersdenkenden und der Umwelt. Gemeinschaftliche Nacktheit ist ein essentielles Kennzeichen des Naturismus, der die Naturelemente Sonne, Luft und Wasser völlig auswertet. Der Naturismus stellt das physische und psychische Gleichgewicht wieder her, indem er Erholung

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

in einer natürlichen Umgebung bringt, durch Bewegung und Respekt für die Grundprinzipien von Gesundheits- und Ernährungslehre.

Der Naturismus fördert viele Aktivitäten, die die Kreativität entwickeln. Völlige Nacktheit ist der geeignetste ‚Anzug‘, um eine Rückkehr zur Natur zu verwirklichen und ist mit Sicherheit der sichtbarste Aspekt des Naturismus, auch wenn sie nicht der einzige ist. Sie hat eine ausgleichende Wirkung auf Menschen, indem sie sie von Spannungen befreit, die durch Tabus und Provokationen der heutigen

Gesellschaft verursacht sind, und den Weg zu einer einfacheren, gesünderen und menschlicheren Lebensweise zeigt.“

Dieses Zitat beschreibt sehr schön die Philosophie des Naturismus und besonders wich-

tig sind mir der Respekt vor der Natur, der Umwelt und der Gesundheits- und Ernährungslehre. Eine einfachere gesündere Lebensweise, die die Ressourcen unserer Erde schont, die Achtung und der respektvolle Umgang mit unseren Mitmenschen, sich für Frieden einzusetzen und die aktive Beteiligung daran, der Naturzerstörung entgegenzuwirken sind genau das, was geschehen müsste, damit auch unsere Kinder eine gute Zukunft haben. Ich finde es lohnt sich darüber nachzudenken und die Konsequenzen des eigenen Handelns zu bedenken.

Doch nun zu den Dingen auf dem Vereinsgelände:

Am Samstag, den 6. Oktober fand unsere Vereinsmeisterschaft in der Sparte Boule statt. Zwölf Spielerinnen und Spieler spielten drei Runden bei schönsten Herbstwetter. Nach einigen sehr langen Spielen stand am Abend der Vereinsmeister fest. Oft ging es bei der Position der Kugeln nur um Millimeter.

Unser großer Hausputz am 3. November war erfolgreich. Das Gelände ist Winterfest und alle erforderlichen Arbeiten sind erledigt worden. Nach einer Pause ging es dann mit der Saisonabschlussfeier weiter. Es war eine sehr schöne, gelungene Feier, die noch bis in die späten Abendstunden andauerte.

Am 18. November fand die diesjährige Herbstwanderung statt. Wir trafen uns um 10:30 Uhr auf dem Vereinsgelände und bildeten Fahrgemeinschaften um in den Habichtswald zu fahren. Dort hat-

ten wir um 12:00 Uhr in der Waldgaststätte Silbersee einen Tisch reserviert. Nach dem Essen wurden noch einige Kilometer gewandert.

Im März findet unsere Jahreshauptversammlung statt. Bis dahin werden auch die Termine für alle Veranstaltungen des Jahres 2019 festgelegt sein. Am Abend des 30. April und am 1. Mai wollen wir mit einer kleinen Feier die Saison 2019 eröffnen.

Hartmut Zinn

Bund für freie Lebensgestaltung e. V.

Vorsitzender: Ralf Meider, 34125

Kassel, Tel. 0561-50 34 88 80

Vorsitzende: Jutta Häupl, Schillstr. 14,

Kassel, Tel. 0561-5 51 28

E-Mail: bffl.kassel@t-online.de

Inet: www.bffl-kassel.de

Vereinsadresse (Bffl. Kassel): Fisch-

hausweg 9, 34123 Kassel-Bettenhausen

Tel.: 0561-51 72 00 od. 0160-6 75 32 06

Tram 4/8, Bus 25/35, Haltest. Lindenberg

Gesundheit Nordhessen
Seniorenwohnanlagen



Selbstbestimmt, sicher und gepflegt leben.

In unseren Seniorenwohnanlagen.

Ein barrierearmes 1er oder 2er Appartement. Am besten in grüner und ruhiger Wohnlage in den Kasseler Stadtteilen Fasanenhof und Fortstfeld, betreut durch einen Träger, der seit über 30 Jahren die größtmögliche Selbstbestimmung seiner Bewohner ermöglicht. Das finden Sie bei uns.

Wir begleiten Sie bei Anträgen, haben einen modernen 24-Stunden-Notdienst und stellen bei Pflegebedürftigkeit professionelle Hauswirtschafts-, Pflege- und Begleitdienste bereit.

Setzen Sie sich einfach mit uns in Verbindung. Wir freuen uns auf Sie.

Gesundheit Nordhessen · Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH
Tel. 0561 950770 | E-Mail: servicewohnen.swa@gnh.net

Da sagen wir doch mal **DANKE!**

Unser Jugendraum wird immer gemütlicher und einladender. Und das nicht zuletzt deswegen, weil die Möbelhäuser **by design** und **Möbel Schaumann** durch großzügige Möbelspenden dazu beigetragen haben.

Im Dezember durften wir bei beiden Möbelhäusern Möbelspenden abholen, darunter Couchtische, ein Regal, eine Stehlampe und Dekoration, die dem Raum ein völlig neues Flair verpassen und dafür möchten wir an dieser Stelle noch mal ganz herzlich **DANKE** sagen! In einer gemeinsamen Aktion haben die Jugendlichen die Möbel zusammen aufgebaut und den Raum damit neu gestaltet. Im nächsten Schritt werden wir Farben aussuchen und dem Raum damit den letzten Schliff verleihen.



Sie tue das gerne, sagte mir Susanne Wolf von by design. Auf meine Anfrage nach einer Möbelspende konnte sie mir zwar keine völlig neuen Möbel zur Verfügung stellen, aber damit hatte ich auch kaum gerechnet. Trotzdem gab es einige sehr schöne Stücke in ihrem Lager, die wegen kleinerer Mängel zurückgegeben wurden und die sie uns gerne überlässt. Ebenso auch bei Möbel Schaumann, wo Lena Schaumann uns ebenfalls sehr gerne ein paar Stücke für die Neugestaltung unseres Jugendraumes überlassen hat. Diese kleinen Gesten sind es, von denen unsere Arbeit tatsächlich lebt und auf die wir angewiesen sind. Darum freuen wir uns immer wieder über jede Form von Spende, die es uns ermöglicht gute, zuverlässige Jugendarbeit im Stadtteil zu machen, von, mit und für Jugendliche.



Der Jugendraum wird momentan **jeden Freitag** fleißig genutzt, wenn wir uns abends um **18 Uhr** dort treffen und gemeinsam Zeit verbringen, uns von der Woche erzählen, von dem, was am Wochenende so ansteht und was allgemein so los ist. Dabei wird häufig der Kreativ-bastel-Bulletjournaling-Kram ausgepackt, manchmal genäht, aber auch gebacken, gekocht oder einfach nur eine Runde Karten gespielt. Freitagabends wird ausgemacht, wann wir das nächste mal Eislaufen gehen oder wann die nächste Filmnacht stattfindet oder was auch immer uns sonst so einfällt.

Wer übrigens in den **Sommerferien** nächstes Jahr noch nichts vor hat, kann sich schonmal einen Termin vormerken:

Vom 27. Juli bis 03. August 2019 geht's mit dem CVJM Wartburg nach Michelstadt zum **TeenCamp auf Sommerfreizeit**.

Eine Woche voller Action, vieler anderer Jugendlicher zwischen 13 und 16 Jahren, Sommer, Sonne und ein paar besonderer Momente mit Gott.

Anmeldungen liegen im **Jakobusgemeindehaus** aus oder unter:

<https://cvjmwartburg.wordpress.com/termine/sommerfreizeit-2019/>

Vivien Redenius

CVJM Wartburg e.V. / CVJM KuLa e.V.

Vivien Redenius, Mobil: 0173-8 46 67 00

E-Mail: vivien.redenius@cvjm-kula.de



„Ich höre was,
was Du nicht hörst!“

H E S S H Ö R E N

... bestens beraten!

Ihr regionaler Hörgeräte-Spezialist

Kassel	☎ 05 61	Vellmar	☎ 05 61
Treppenstraße 6	1 54 63	Rathausplatz 3	82 31 93
Werner-Hilpert-Str. 25-27	76 60 59 61	Ober-Kaufungen	☎ 0 56 05
Wilhelmsstraße 19	2 87 48 44	Leipziger Straße 448	92 43 87
Friedenstraße 2	9 21 92 05	Hessich Lichtenau	☎ 0 56 02
Wilhelmshöher Allee 259	3 16 89 25	Am Mühlenberg 17a	9 19 04 69
Holländische Straße 74	7 01 48 88	Baunatal-Großenritte	☎ 0 56 01
		Stettiner Straße 5, MVZ	9 61 89 10

Kostenlose zentrale Service-Nummer: ☎ 0800-1 54 63 00

www.hess-hoeren.de

Naturfreundliche Kulturweg Hessen Etappe 1.9. – von Bad Wildungen nach Bergfreiheit

Streckenlänge: 18 km

Wanderzeit: 6 Stunden

Schwierigkeitsgrad: Mittelgebirgstour

Wanderkarte: Kurhessisches Bergland (KB), 1: 50.0000

Markierung: W2,

K Kellerwaldsteig,

X13 Studenten-

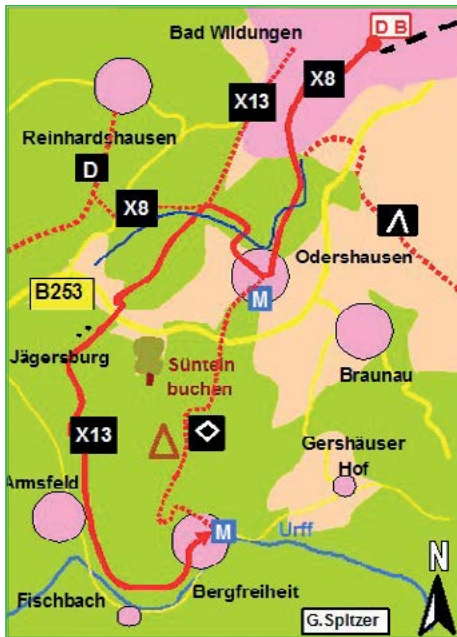
pfad, ab Doden-

hausen auch Tisch-

bein-Wanderweg

Anfahrt: Von Kassel bis Bad Wildungen, RB 39, Bahnhof

Abfahrt: Bus ab Bergfreiheit nach Bad Wildungen, aktuellen Fahrplan beachten.



Beschreibung

Vom Bahnhof Bad Wildungen folgen wir der Beschilderung Innenstadt und Brunnenallee. Am Anfang der Brunnenallee kommen wir am 1987 errichteten Kurschattenbrunnen vorbei. Wir gehen die Brunnenallee hoch und wenden uns vor dem Kurhaus nach links in die Dr.-Born-Straße. Es geht abwärts vorbei am Son-

Die NaturFreunde Bezirksverband Kassel



Bad Wildungen Kurschattenbrunnen

derbachtich und über den Sonderbach. Die Markierung W2 leitet uns auf einem schmalen Weg den Hang hinauf.

Nach einiger Zeit erreichen wir den 1922 errichteten Dr.-Marc-Turm (Dr. W. Marc, Urologe, 1846-1915). Von dort geht es wieder abwärts ins Sonderbachtal, wir wandern bachaufwärts bis wir auf den Kellerwaldsteig treffen. Dieser führt links hinauf zu den Wasserfällen (nur bei starker Wasserführung des Sonderbaches), die dort in einem einzigartigen Kerbtal entstanden sind. Im Naturschutzgebiet Sondertal, einem natürlichen Schluchtwald mit Bergahorn und Eschen, findet man seltene Pflanzen und Tiere.

Anschließend wird Odershausen, ein Stadtteil von Bad Wildungen, auf der



Bad Wildungen, Dr.-Marc-Turm

Hauptstraße durchquert. Am Dorfeinde passieren wir den ehemaligen Feuerlöschteich und die Diabaskluppen, einen bedeutenden Gesteinsaufschluss aus Diabas und Schiefer. Auf der linken Seite des Kaltenbornbaches führt uns der Weg zum Renaturierungsgebiet „An der langen Wiese“ und etwas weiter zu einem Trinkwasserhochbehälter und einer Wassertretanlage. Der Platz lädt uns zu einer Rast ein. Danach kommen wir zu den Hutebuchen, die am Wegesrand stehen. Für die Viehhaltung wurden die Buchen früher vielfältig genutzt. Vor der Umgehungsstraße wechseln wir die Bachseite und gelangen auf den Studentenpfad X13. Wir bleiben aber auf dem Kellerwaldsteig, dem wir bis zur Jägersburg folgen.



Die Süntelbuchen

Wir wandern weiter und kommen zu den Süntelbuchen, auch waldeckische Schlangenhuchen genannt. Sie stammen genetisch aus dem Süntelgebirge, südwestlich von Hannover. Charakteristisch ist der schlangenförmige Wuchs ihrer Äste. Am Rande des Auenberges geht es weiter in Richtung Armsfeld. Der Weg führt uns an der Kolben- und der Schlagmühle vorbei, bis wir auf die Höhe von Fischbach kommen, das von der Urff durchflossen wird. Ihr folgen wir bis zum Besucherbergwerk Bertsch. Das Kupferbergwerk wurde von Bergfreiheiten Bürgern zugänglich gemacht und kann seit 1974 von Karfreitag bis zum 31. Oktober besichtigt werden (Tel. 0700-23749375).

Bevor wir den Bad Wildunger Stadtteil Bergfreiheit erreichen, können wir uns die „Bergfreiheiten Welle“ anschauen, eine se-



Bergfreiheit, Steinbruch

henswerte Felsformation. Der Ort wurde 1561 für den Erzbergbau gegründet und hat seinen dörflichen Charakter bis heute bewahrt. Die Blüte des Bergbaus war von Mitte des 16. bis Anfang des 17. Jahrhunderts. Der Bergbau wurde nach dem Jahr 1650 aufgegeben. Im ehemaligen „Bergamt“, einem sehr schönen Fachwerkhäus in der Ortsmitte (ältestes erhaltenes Bergamt Hessens), ist heute ein Museum untergebracht. Sehenswert sind auch das „Schneewittchen-Haus“ und die Edelsteinschleiferei. Bekanntester Stein ist der „Kellerwald- oder Wildunger Achat“.



Bergfreiheit, Historisches Bergamt

Eine ausführliche Wanderbeschreibung ist auf Anfrage bei den Naturfreunden Ortsgruppe Kassel 2015 erhältlich. Auf der Internetseite der NF Hessen stehen die Faltblätter/Streckenbeschreibungen:

www.naturfreunde-hessen.de

G.Spitzer

Die NaturFreunde

Bezirksverband Kassel e. V.

Günther Spitzer, Tel.: 0561-51 44 32

E-Mail: e.spitzer@web.de



Essbare Stadt e. V.

Schon in der ursprünglichen Satzung des Essbare Stadt e.V. von 2009 ist als ein Vereinszweck „die Förderung der Anpassungsfähigkeit (Resilienz) der Stadt Kassel und ihres Umlandes an sich verändernde globale Bedingungen wie Klimawandel und Ölfördermaximum“ verzeichnet.

Als wir 2016 mitbekommen haben, dass im Rahmen der Nationalen Klimaschutz Initiative vom Bund nun auch kleinere Vereine gefördert werden können, haben wir uns aus dem Vorstand heraus intensiv mit der entsprechenden Fördermaßnahme „Kurze Wege für den Klimaschutz“ beschäftigt und freuen uns nun mitzuteilen, dass wir mit unserem Antrag „Klimaschutz im Kasseler Osten - mobile Bildung und Praxis für eine Essbare Stadt“ erfolgreich waren.

KlimaKOSTmobil ...

... ist die Kurzformel für dieses neue Projekt, das im Okt. 2018 offiziell gestartet ist und nun für zwei Jahre vom Bundesumweltministerium mit zwei halben Stellen gefördert wird. KOST steht in diesem Akronym sowohl für Kassel-OST als auch für die wertvolle Kost, die wir in unseren Gärten anbauen und ernten. Und mobil weißt hin auf unser **Elektro-Lastenrad**, mit dem wir einerseits k-östliches Erntegut klimafreundlich transportieren können und ebenfalls als mobile Projektwerkstatt mit Bau- Bastel- und Bildungsmaterialien z. B. für Angebote an Schulen und Kitas sowie bei Stadtteilstesten unterwegs sein werden.

Am 30.10.'18 gab es im Sandershaus eine öffentliche Projektvorstellung. Ein HNA-Artikel dazu, die Dokumentation der Veranstaltungen und die aktuellen Termine finden sich auf der Vereinshomepage unter essbare-stadt.de/projekte/klimakostmobil

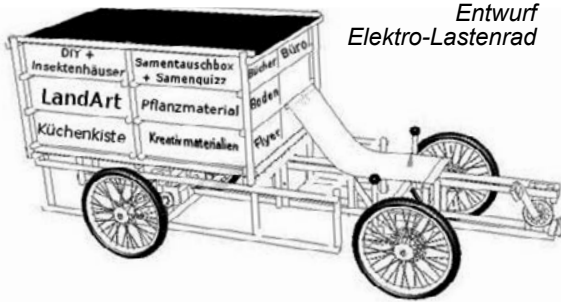
Unser Vorhaben zielt darauf ab, schwerpunktmäßig in den beiden benachbarten Stadtteilen Bettenhausen und Forstfeld verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen zu den Themenbereichen Klimaschutz, Gesundheit, Ernährung, urbanes Gärtnern und Umweltgestaltung anzubieten und Möglichkeiten für klimafreundliche Alltagspraxis in den Nachbarschaften zu eröffnen.

Dafür gibt es in den Stadtteilen starke Kooperationspartner, bei denen wir mit unseren **Projektwerkstätten** andocken können: im Sandershaus, im Agathof und im Forstfelder Stadtteiltreff Piano,



Schnippeln für Saft, 20.10.'18, Sandershaus

sowie in Schulen und Kitas der beiden Quartiere werden regelmäßige Aktionen angeboten wie gemeinsames Kochen in der Klimaküche (Start: Mo., 07.01.,18 Uhr, Sandershaus), Workshops zum Selbermachen, Verarbeiten und Veredeln von lokalen Lebensmitteln, Saftpresen und Bau-Workshops zu Solardörren, Hochbeeten, Wurm-Kompost & Co. Viele Möglichkeiten für nachbarschaftliches Zusammenwirken und gemein-



Entwurf Elektro-Lastenrad



Walnuss sämling an der Losse

same Gestaltung des Lebensumfelds schlummern in den Quartieren. Um diese Potentiale zu erkunden und zu erwecken, bieten wir regelmäßige **Stadtteilspaziergänge und -rundfahrten** an – zu Fuß oder mit dem Rad.

In verschiedenen Stationen werden Themen rund um Pflanzen und Boden, Umwelt und Klima, Wohnen und Stadtentwicklung, Nahversorgung und Mobilität, Ernährung und Gesundheit einbezogen. Es ist erstaunlich, was alles entdeckt werden kann und schön, wie sich durch Teilen von Kenntnissen der Blick weitet.



Stadtteilspaziergang Bettenhausen, 10.11.

Unser erster Spaziergang mit 10 Teilnehmern am 10.11. führte durch den alten Ortskern von Bettenhausen, vorbei u. a. an reichfruchtendem Quittenbaum in verwaistem Garten, an nach Farbe und Frucht schreiendem Abstandsgrün zwischen Mietshäusern, an einsamen Esskastanien (können ohne ein zweites Exemplar ihrer Art mangels Bestäubung nicht fruchten!), an wunderschönen alten Bäumen vor Marienkirche, am eventuell belebbaren Schulgarten der Osterholzsule, an von selbst aufkommenden

Walnussbäumen an der Losse ...

Ob sich in Bettenhausen wohl auch eine Fläche für einen Gemeinschaftsgarten findet? Hinweise werden gern entgegengenommen, das Projekt lebt von den Inspirationen und vom Mitmachen der Menschen in den Stadtteilen.

Nächste Stadtteilerkundung: Sa., 02.03. 2019, 10:30, Forstfeld, Treffpunkt Immanuelkirche. Dort ist die erste essbare Neupflanzung im Rahmen von Klima-KOSTmobil zu begutachten: am 29.11.18 haben wir gemeinsam mit Akteuren des



Pflanzung Immanuelkirche

Familiennetzwerk Forstfeld, der Schule am Lindenberg, der Kita Sonnenblume und vielen Kindern einen Birnbaum, eine Quitte, eine Apfelbeere, einen Pfirsich und drei Johannisbeeren gepflanzt, sowie einen Korbinians-Apfel zum 55. Jubiläum der Kircheneinweihung. Herzlichen Dank an Pfarrer Löber, dass die „Essbare Stadt“ hier sicht- und erlebbar wird.

Ein weiteres wichtiger Ort für das Projekt ist natürlich der **ForstFeldGarten**, der ja an der Stadtteilgrenze zwischen Bettenhausen und Forstfeld liegt, gar nicht weit entfernt vom Leipziger Platz. Hier werden wir ein jahreszeitlich gestaffeltes, offenes **Workshop-Programm** anbieten zu Theorie und Praxis des urbanen Gärtnerns. Die Themen für Aktionen und Umweltbildungs-Workshops sind u.a. Anlage und Pflege von Gartenparzellen, Pflanzen- und Bodenkunde, Kompost-Aufbau, Sensenmäh, Baumpflege und Permakultur. Dies beginnt im zeitigen Frühjahr.

Es ist sehr erfreulich, dass Essbare Stadt e.V. mit der Förderung vom Bundesumweltministerium ein maßgeschneidertes Lastenrad, etwas Werkzeug und Material für unsere Workshops anschaffen kann und mit zwei Halbtagsstellen für Bettenhausen und Forstfeld tätig sein darf. Damit sind wesentlich größere Kapazitäten frei für unsere bisher rein ehrenamtliche Arbeit an einer lebenswerten Stadt mit artenreichen Naturräumen und produktiver, gemeinschaftsfördernder Garten-Kultur. Diese Zielrichtung fügt sich auch gut ein in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Kasseler Osten und die zukünftigen Maßnahmen des Soziale-Stadt-Programms in Forstfeld/Waldau. Der Verein und das Projektteam freuen sich auf konstruktive Kooperationen mit dem städtischen Ämtern und den jeweiligen Projektbüros. Und besonders freuen wir uns, wenn unsere Pläne und Angebote auf Interesse bei Ihnen, den Bewohnern der Stadtteile, stoßen und Sie uns auf Möglichkeiten hinweisen und Ihre

Ideen, Bedürfnisse und Anregungen mitteilen.

Linda Rehn, die mit mir die Projektstelle teilt, hat in einem Schaubild unser Vorhaben sehr schön visualisiert ...



Karsten Winnemuth

Essbare Stadt e. V.

Friedrich-Ebert-Str. 149, 34119 Kassel
Tel.: 01573-9 19 74 90

E-Mail: info@essbare-stadt.de

Website: www.essbare-stadt.de

KlimaKOSTmobil: <http://essbare-stadt.de/wp/projekte/klimakostmobil/>

Links: www.ttkassel.de / www.docutopia.de

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet unser „Stammtisch“ ab 18:30 in der Wandelbar, Schönfelder Str. 41b statt. (Eingang Innenhof)

Wirtshaus Zum Grünen See

KUNST KONZERT KULINARISCH
Wann führt Sie Ihr Weg zu uns?

<p>Sonntag, 3. Februar 2019</p> <p>Anny Hartmann Schwamm drüber!</p>	<p>Sonntag, 24. März 2019</p> <p>Erik Lehmann U. Wallisch -Der Frauenverstehere</p>	<p>Sonntag, 12. Mai 2019</p> <p>Lilli Ein Witz kommt selten allein</p>
<p>Sonntag, 9. Februar 2019</p> <p>Metz o Max Der Wahnsinn geht weiter</p>	<p>Sonntag, 7. April 2019</p> <p>Philipp Weber Weber N°5: Ich liebe ihn!</p>	<p>Donnerstag, 30. Mai 2019</p> <p>Six Five Zero Himmelfahrtssause</p>
<p>Samstag, 16. Februar 2019</p> <p>Whisky-Tasting Internationale Single Malt</p>	<p>Montag, 22. April 2019</p> <p>Familienwanderung mit der Gemeinde Söhrewald</p>	<p>Samstag, 8. Juni 2019</p> <p>Niko Formanek Gleich, Schatz...!</p>
<p>Freitag, 8. März 2019</p> <p>Pfeffer & Likör Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da Söhrewald-Eiterhagen</p>	<p>Mittwoch, 1. Mai 2019</p> <p>600 Pounds Tag der Arbeit Tel.: +49 (0) 56 08 / 95 84 51</p>	<p>Samstag, den 22. August 2019</p> <p>G.O.D. - Garden Of Delight www.zumgruenensee.de</p>

Ev. Kirchen- gemeinde Kassel-Mitte Bez. Unterneustadt



Rückblick: Brotbacken mit den Konfis in der Bäckerei Brotgarten für Brot für die Welt.

Wir laden herzlich ein zu folgenden besonderen Gottesdiensten:

Ein Gottesdienst für Liebende
Sonntag, 17.02.2019, 18.00

Die Liebe mit ihren Höhen und Tiefen steht im Mittelpunkt dieses Gottesdienstes. Paare, egal ob frisch verliebt oder seit Jahrzehnten zusammen, haben die Möglichkeit, sich segnen zu lassen. Herzlich eingeladen ist aber auch, wer allein oder auf der Suche ist. Im Anschluss stoßen wir mit einem Glas Sekt auf die Liebe an. Musikalisch untermalt diesen Gottesdienst die Band Dylan's Dream mit Liedern rund um die Liebe.

Anmeldung bis Ende Januar im Gemeindebüro. Telefon: 0561-9708666

Gottesdienst in der Jurte des Unterneustädter Horts
Sonntag, 10.02.2019, 17.00
Arndtstraße 16

Mitten in der dunklen und kalten Jahreszeit gehen wir raus und feiern einen Gottesdienst am Lagerfeuer in der gemütlichen Jurte des Unterneustädter Hortes. Für heiße Getränke ist gesorgt!

Weitere Gottesdiensttermine finden Sie auf unserer Internetseite:
www.ekkw.de/kassel-mitte/aktuelles.php

!Neu! Hafenspatzen !Neu!

Ab Mitte März gibt es ein neues musikalisches Angebot für die Kleinsten – **Die Hafenspatzen!**

Darum geht es: Singen, tanzen, lauschen, begleiten auf ganz einfachen Instrumenten von Glöckchen und Rasseln bis Klangbausteinen und Trommeln, alte und neue Lieder kennenlernen auch für's Singen zu Hause.

Zusammen singen und tanzen lässt der Seele Flügel wachsen, macht fröhlich und lebendig, verbindet uns miteinander und mit der Schöpfung, ganz kleine Menschen genauso wie große.

Für Eltern (Großeltern) und Kinder von 3 Monaten bis 3 Jahren.

Freitags, 10.00 - 10.45 Uhr
Leiterin: Michaela Triftshäuser

Kontakt: 0561-922 33 92

E-Mail: michaela.triftshaeuser@gmx.de

!Neu! Hafenfrühstück für Eltern & Babys !Neu!

Kaffee, Tee, ein leckeres Frühstück genießen, sich mit anderen Eltern austauschen, gemeinsam spielen und einfach mal entspannen.

Für Babys, ihre Mamas & Papas und Schwangere.

Einmal monatlich donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr:

Erster Termin: 28.3.

Leitung: Pfrin. Dr. Renja Rentz

!Neu! Hafenlichtspiele !Neu!

Im neuen Jahr öffnet sich die Unterneustädter Kirche für Filmliebhaber!

Alle, die Lust haben, in schöner Atmosphäre gemeinsam einen guten Film zu schauen, sind herzlich eingeladen!

Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt.

„Zusammen – Together – Ensemble – Birlikte“

so lautet der Titel der ersten Staffel. Wie können Menschen miteinander auskommen, obwohl sie sehr unterschiedlich sind? Was verbindet sie über ihre Verschiedenheit hinaus? Diese Fragen thematisieren die ausgewählten Filme mit einem heiteren, humoristischen Blick. Die Titel der Filme entnehmen Sie bitte der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefs oder dem Schaukasten, da die GEMA eine weitere Veröffentlichung der Titel nicht erlaubt.

Hier finden Sie statt der Titel deren „Umschreibungen“:

Donnerstag, 17.01.2019, 19.00 Uhr

Ein französische Monsieur möchte seine Töchter gut katholisch verheiratet wissen – was nicht ganz klappt.

Donnerstag, 21.02.2019, 19.00 Uhr

Der Lehrer Mathieu lockt seine Schüler/ Kinder mit Musik aus ihrem Schneckenhaus.

Donnerstag, 21.03.2019, 19.00 Uhr

Eine zerstrittene französische Familie muss zusammen nach Saint Jaques pilgern, um das Erbe antreten zu dürfen.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche für die Kirchengemeinde?

Sie wünschen ein Gespräch?

Oder haben Sie Lust, sich mit Ihren Ideen bei uns einzubringen – z.B. beim Kirchenkino, beim Hafenfrühstück oder den AAA-Gottesdiensten?

Melden Sie sich bei mir.

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Ev. Kirchengemeinde

Kassel-Mitte Bezirk Unterneustadt

Hafenstraße 13, 34125 Kassel

Pfarrerin Dr. Renja Rentz

Tel.: 0561-49 17 71 19

E-Mail: Renja.Rentz@ekkw.de

Facebookseite:

[Unterneustädter Kirche | Kassel](#)

Sportpreisservice-Lohfelden

Hauptstraße 47, 34253 Lohfelden

Tel.: 0561-50619926

Inh.: Helga Kell-Jung

E-Mail: sportpreisservice@outlook.de

www.sportpreisservice.de

Tel. privat: 0561-515420





„Anstöße“-Abend

Der **Arbeitskreis „Anstöße – Christen mischen sich ein“** lädt für **Donnerstag, 28.02.2019 um 19:30 Uhr** zu einem Vortrag und anschließendem Gespräch ein.

Referent ist Prof. Dr. Siegfried Scherer von der Technischen Universität München. Der Abend steht unter dem Thema: **„Hat Charles Darwin den Schöpfer begraben?“**

Inhalt: Der geniale Biologe Charles Darwin hat die moderne Evolutionsbiologie begründet. Kann man nach Darwin überhaupt noch intellektuell redlich an Gott glauben? Die Welt als Schöpfung und der Mensch als Geschöpf? Wie stand Darwin als Biologe und als Theologe zur Gottesfrage? Für manche Biowissenschaftler ist Gott eine religiöse Wahnvorstellung, doch Darwin war vorsichtiger. Der Biologe Prof. Dr. Siegfried Scherer, der an der Technischen Universität München forscht und lehrt, hinterfragt in seinem allgemeinverständlichen, reich mit Bildern illustrierten Vortrag den Absolutheitsanspruch einer naturalistisch-evolutionären Welterklärung auf einer naturwissenschaftlichen Ebene. Gleichzeitig werden die Glaubenszweifel von Charles Darwin nachgezeichnet.

Herzliche Einladung!

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen:

Sonntag:

09:30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienste
11:15 Uhr Gottesdienst

Mittwoch

16:00 Uhr Treffpunkt Bibel
18:00 Uhr Männersache (alle 14 Tage)
20:00 Uhr Treffen in Kleingruppen

Donnerstag

20:00 Uhr Gebetsabend (alle 14 Tage)

Freitag

17:15 Uhr Jungschar (9-13 Jahre)
17:30 Uhr Teen² (13-16 Jahre)
18:00 Uhr Jugendkreis

Freie evangelische Gemeinde

Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19

34123 Kassel-Bettenhausen

Pastor Mario Wege

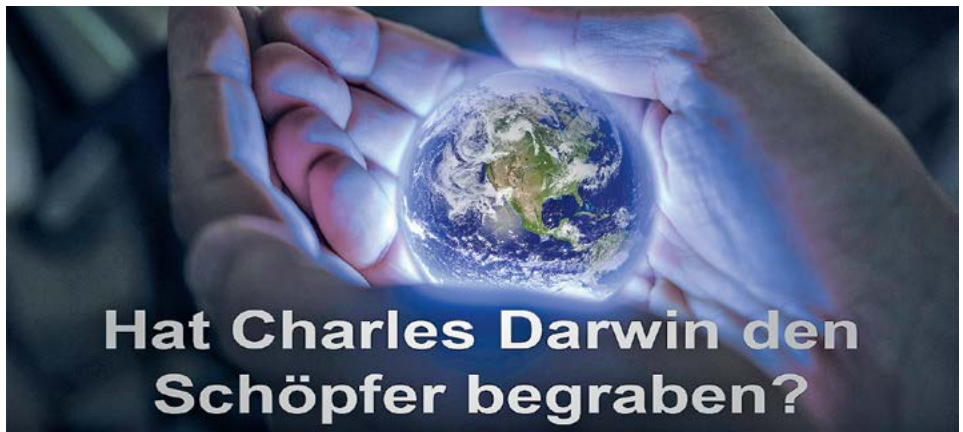
Tel.: 0561-314 96 61

Fax: -314 96 62

E-Mail: [mario.wege@](mailto:mario.wege@kassel.feg.de)

kassel.feg.de

www.kassel-ost.feg.de



Hat Charles Darwin den Schöpfer begraben?



Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Siegfried Scherer
Professor an der TU München, Leiter der Abt. Mikrobiologie
Donnerstag, 28. Februar 2019 - 19:30 Uhr
Freie ev. Gemeinde Kassel-Ost, Sandershäuser Str. 19



Liebe Leserinnen und Leser,

ich versuche immer wieder, unsere Texte durch ein paar **lustige Zeilen** aufzulockern, die mit Musik oder Gesang zu tun haben.

Auch die folgende Humoreske wurde nach dem Ende einer Chorstunde von einem unserer Sänger erzählt:

Der seltsame Bratschenspieler

Ein erfahrener Bratschenspieler geht in Pension. Jahrelang hatte er seinen Spind geöffnet, den Frack angezogen und auf einen Zettel auf der Türinnenseite geschaut. Dann hatte er genickt und danach gespielt.

Alle anderen haben sich gefragt, was auf dem Zettel steht. An seinem letzten Arbeitstag vergisst er, seinen Spind auszuräumen und die Kollegen schauen nach. Auf dem Zettel stand geschrieben: „**Bratsche links, Bogen rechts**“.

Am 09. September hatten wir unser **Konzert „Bunter Melodienreigen“**. Hierüber hatten wir bereits berichtet. Heute reichen wir das von Dieter Würzburg gefertigte Foto nach (siehe unten).

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

Rückschau auf die Monate Oktober bis Dezember 2018

Am 13. Oktober trafen wir uns in unserem Chorraum zu einer **lustigen Hutparty**. Wir hatten alle exotische Hüte auf dem Kopf, die dann unter allerlei lustigen Sprüchen von Kopf zu Kopf gewandert sind. Ja, wir halten nicht nur Chorproben ab und singen bei Konzerten. Für die Gemütlichkeit bleibt auch noch genug Zeit.

Am 15. Dezember ehrten wir unseren Sänger Joachim Gärtner mit einigen Liedvorträgen zu seinem 70. Geburtstag.

Einen der beiden **Höhepunkte im Vereinsjahr** war wieder die „**Besinnliche Stunde im Advent**“ am 16. Dezember in der Marienkirche. Beispielhaft für die zur Vorweihnachtszeit passenden und deshalb von uns vorgetragenen Lieder nennen wir: „Es blüht eine Rose zur Weihnachtszeit“ von Robert Stolz,



Chor 2018

„Weihnachtsglocken“ von Hermann Sonnet, Op. 140, Satz: Alexander Bilsland, und „Fröhliche Weihnacht überall“ (Volkswaise).

Für das musikalische Beiprogramm hatten wir uns diesmal die **Zithergruppe der Trinitatis-Kirchengemeinde** unter der Leitung von **Renate Hildebrandt** ausgesucht.

Zitherklänge und die Adventszeit passen gut zusammen. Auch hier nennen wir aus den acht Vorträgen der Zithergruppe beispielhaft: „Ave Glöcklein“ und „Weihnachtsfrieden“. Ein **Foto** zu diesem Konzert erscheint in der nächsten Ausgabe.

Mit unserer stimmungsvollen **Weihnachtsfeier am 18. Dezember** beendeten wir das Vereinsjahr. Hier wurden von einigen Mitgliedern zur Jahreszeit passende Geschichten und Gedichte vorgetragen.

Vorschau auf die Monate Januar bis März 2019

Wenn Sie dieses Heft in Händen haben, ist unsere Weihnachtspause vorbei. Unsere **erste Chorprobe im neuen Jahr findet am 08.01.2019, 19.30 Uhr, im Stadtteilzentrum Agathof** statt. Dies wäre ein guter Grund für sangesfreudige Menschen, im neuen Jahr einen Neuanfang als Chorsänger bei uns zu machen. Voraussichtlich im **März** werden wir unsere **Jahreshauptversammlung** mit Neuwahlen abhalten. Da erst dann das Jahresprogramm für 2019 beschlossen wird, können wir jetzt noch keine Veranstaltungen veröffentlichen.

Herzliche Glückwünsche

In den nächsten drei Monaten können wieder einige unserer treuen Mitglieder einen runden oder halbrunden Geburtstag feiern.

Am 27.01. Gerda Klepzig (75 Jahre), am 15.02. Irmgard Neiser (65 Jahre), am 24.03. Marlis Eckhardt (65 Jahre) und Annemarie Hommel am 25.03. (80 Jahre). Natürlich gratulieren wir auch den Mitgliedern, die ihren Namen nicht ver-

öffentlicht haben möchten. Unser Chor wünscht ihnen noch viele gesunde und glückliche Jahre im Kreise Ihrer Lieben. Den folgenden irischen Segenswunsch widmen wir ihnen zum Geburtstag:

„Mögest Du Dich auf Deiner Lebensreise an einem Ort befinden, wo Dich ein gesegneter Reichtum an Liebe, Wärme und Nähe erwartet“.

„Singen macht Freu(n)de“,

unter diesem Motto trifft sich unser Chor **jeden Dienstag von 19:30 - 21:00 Uhr** zu seinen Übungsstunden unter der Leitung von Marina Brumm im Stadtteilzentrum Agathof, Agathofstr. 48, Kassel-Bettenhausen, Tramlinien 4 und 8 bis Kirchgasse. Die Termine unserer Chorstunden werden jeden Montag in der HNA unter der Rubrik „Vereine“ veröffentlicht.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Sie können sich auch unter der E-Mail-Adresse dietmar@pfoetz.de oder über unsere Fax-Nr. 0561-816 7247 mit uns in Verbindung setzen. Die Termine unserer **öffentlichen Auftritte** und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.agathof.de (Angebote/Bildung und Kultur/Gemischter Chor) und Wissenswertes über unsere mehr als 155-jährige Geschichte unter www.erinnerungen-im-netz.de (Organisationen/Vereine).

Für unsere Mitglieder besteht auf dem Weg zu den Chorproben und unseren öffentlichen Auftritten sowie dem anschließenden Heimweg eine Unfallversicherung.

Dietmar Pfütz

Gemischter Chor 1861 Kassel-Bettenhausen e.V.

1. Vors.: Elisabeth Leister
Drahtmühlenweg 1, 34123 Kassel
Tel.: 0561-51 45 24

2. Vors.: Irmgard Neiser
Kunigundishof 4, 34123 Kassel
Tel.: 0561-99 67 01 19

Neubau in der Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Wohnanlage in Waldau an der Bergshäuser Straße / Nürnberger Straße entsteht ein barrierefreier Neubau für Menschen mit Behinderungen.

Der Neubau ist nötig geworden, weil die alten Häuser nicht barrierefrei sind und somit nicht mehr dem Standard einer modernen Behindertenhilfe entsprechen. In dem Neubau können 21 Menschen wohnen. Neben zwei Wohngruppen sind auch vier Appartements vorgesehen, die ein selbständiges Wohnen für Menschen mit Handicap ermöglichen.

Für den Neubau werden drei alte Häuser auf dem Gelände aufgegeben und abgerissen, dafür entsteht an der Stelle eine neue Grünfläche. Gleichzeitig werden 12 Bewohner aus Waldau in eine neue Einrichtung nach Wehlheiden in den „Kleinen Holzweg“ ziehen.

Café Schnuckewerk Diakonie Wohnstätten

Insgesamt werden dann weniger Menschen auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Wohnanlage wohnen.

Für die Planung des Neubaus ist das Kasseler Architekturbüro „Crep D“ verantwortlich, die Brutto-Baukosten betragen 3,2 Mio. Euro. Das Projekt wird vom Landeswohlfahrtsverband Hessen unterstützt. Die Bauzeit beträgt ein Jahr, das Gebäude ist im Dezember 2019 bezugsfertig.

Mit einem symbolischen Spatenstich, siehe unt., startete das Neubauprojekt.

Foto: Regina Daum-Meemann

Text: Jan Röse

bdks-Diakonie Wohnstätten gGmbH

Gustav-Heinemann-Wohnanlage

Jan Röse, Tel.: 0561-5 70 05-20

E-Mail: jan.roese@bdks.de

Café Schnuckewerk

Bergshäuser Straße 1, 34123 Waldau



Der i-Punkt: Treffpunkt international in der Weihnachtszeit



Kontakt: Nicole Kellner | Sonja Kowald
Tel.: 0561 70974215
i-punkt@dw-region-kassel.de

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen Besuchern, neuen Angeboten und zahlreichen Aktionen zurück. Eine sehr meditative Aktion in der kalten Herbstzeit war das Bemalen von Steinen, die zum Dekorieren und als Glücksbringer Verwendung fanden. Gestaltet wurden sie mit den Frauen unserer Sprachgruppen.



Am 22. November bastelten große und kleine Besucherinnen im Café i-Punkt gemeinsam mit den Frauen vom Stadtteiltreff Mitte „Piano e. V.“ bunte Weihnachtsdekorationen. Unterstützt wurden sie von den Studierenden der Universität Kassel, die auf diese Weise ihre Praxiserfahrungen vertieft haben. Beim Basteln kam die japanische Papier-Schneidekunst „Kiri-gami“ zum Einsatz. Dazu wird wie beim bekannten Origami gefaltet und anschließend geschnitten, wodurch wunderschöne symmetrische Muster entstehen.

Hafentreff Unterneustadt ,Hafen 17‘ & ,Kinder-Kunst‘



In der Vorweihnachtszeit beteiligte sich der i-Punkt mit bunten Glitzertattoos und Kinderschminken beim Adventsmarkt im Stadtteilzentrum Wesertor am 29.11.18.

Unsere regulären Angebote sind:

Mo - Fr | Deutschlernangebote für AnfängerInnen und Fortgeschrittene der deutschen Sprache

Mo - Do | 15.00 – 18.00 Uhr | Hausaufgabenhilfe für alle SchülerInnen

Mo - So | Offene Angebote, u.a. Kochgruppen, Cafés, Nähgruppen, Familientreffs

Kinder-Kunst-Haus: Das Runde ins Eckige an der Herderschule



Fußball und andere Ballspiele – die Herderschule in der Unterneustadt bietet seit einem Jahr tolle Aktionen im Rahmen des „Kinder-Kunst-Hauses“ an. Die „Kinder-Kunst“ wird seit August 2016 für drei Jahre von der Aktion Mensch gefördert und ermöglicht den Kindern im „Hafen 17“ neue Perspektiven der Kreativität, des Spaß-Habens und der Gemeinschaft.

Federführend ist Jürgen Fricke, er setzt sich ehrenamtlich für die GrundschülerInnen ein – Bewegung, Ausdauer und Teamgeist sind nicht mehr selbstverständlich.

Achtung: Ab Januar gibt es wieder ein neues Programm im Kinder-Kunst-Haus, bei Interesse meldet Euch bitte schnell!

Kontakt: Swantje Köbberling, Tel.: 0561-50 69 99-51, Swantje.Koebberling@dw-region-kassel.de

Nette Leute treffen,
Neues hören und viel Spaß in unseren
Angeboten des Hafentreffs:

Montag | 16.00 - 19.00 Uhr | „Nadel und
Faden“, Nähgruppe und Handarbeiten für
Jedermann

Donnerstag | 16.00 - 18.00 Uhr | „Stoff und
Schere“, Nähgruppe für Fortgeschrittene
Freitag | 15.00 - 16.30 Uhr | Senio-
rentanz im Hafensaal in Kooperation mit
dem Agathof

Sonntag | 10.00 - 12.00 Uhr | „Jetzt aber“
– Frauengruppe zur Persönlichkeitsstär-
kung (feste Gruppe)

Kontakt: S. Köbberling s. Kinder-Kunst



Hafen 17 – Weihnachts- zeit im Treff für Kinder

In der stressigen Vorweih-
nachtszeit machten wir es uns in unse-
rem „Hafen“ gemütlich – mit tollen Ak-
tionen rund um Weihnachten, z. B. mit
gebackenen Plätzchen oder einem Ad-
ventskalender, der für jedes Kind eine
tolle Geschichte zauberte.

Am 6. 12. feierten die „Hafenkinder“ ihren
Nikolaustag mit einem bunten Programm,
bei dem alle Kinder (und auch die Erwach-
senen) zeigten, was sie können. Coole
Musik, lustige Sketche und v. a. wurde ge-
boten mit fleißiger Unterstützung unserer
Praktikantinnen für Soziale Arbeit.

Kontakt: Olga Galjan, Tel.: 0561-70974-
215, hafen@dw-region-kassel.de

Über Spenden freuen wir uns sehr:
Diakonisches Werk Region Kassel
IBAN: DE81 5206 0410 0000 0015 54
Spendenzweck: Hafen 17



Nachhilfe-Center Bettenhausen

Nachhilfe für alle Klassen und alle Fächer

Leipziger Straße 112 , Kassel Bettenhausen

0561-820 31 36

Kostenlose Schnupperstunde

Weihnachten ist schon so nah!

Liebe Familien, liebe Freunde, liebe Alle, wir aus dem Hort Unterneustadt und aus der Waschbärenbande waren in fröhlicher Vorbereitung auf unser letztes großes Fest im Jahr 2018 – jedes Jahr feiern wir am letzten Schuldonnerstag im Dezember unseren Weihnachtsempfang.

Die Kinder bereiteten unterschiedliche Dinge vor, sie übten sich in Gesang, Tanz, Schauspiel und Experimenten. Wir „Großen“ aus den Teams Hort und Naturkindergarten wirbelten schon seit Wochen herum, um den Rahmen zu gestalten und das Jahr feierlich ausklingen zu lassen.

In diesem Jahr spielten uns die Kinder ein wunderschönes Weihnachtsmusical vor: **„Ritter Rost feiert Weihnachten!“**



Seit über zehn Jahren gehört nun das Musicalspiel zu unserer Konzeption. Es ist nicht nur eine Beschäftigung für die Kinder, es bietet uns eine großartige Möglichkeit, Kinder zu fördern, während sie freudig sind.

Neben dem Weihnachtsmusical freuten sich alle auf die Kinder der Tanz-AG und auf die Kinder, welche ihre Weihnachtsstücke am Klavier vortrugen. Unsere experimentierfreudigen Kinder waren in wichtigen Vorbereitungen, denn Experimente und Zauberticks brauchen Zeit und Konzentration.

Ein einzigartiger Abend wurde es dieses Jahr, denn eine Wunschbaumaktion rundete unser Fest ab. Was sich dahinter verbarg, wurde nicht verraten werden, nur so

Hort Unterneustadt Die Waschbärenbande

viel – die Gesichter strahlten. Ein kleiner Rückblick kann erst in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Seit d. 1. März 2018 freuen wir uns über unseren Natur Kindergarten der Waschbärenbande. Unsere Familien sind angekommen und wir fühlen uns auch mehr und mehr zu Hause auf unserem Acker. Der Novemberzauber war zauberhaft und die Nachbarschaft kam mit Interesse und großer Freude zu Besuch. Mittlerweile erreichen wir Familien aus dem Landkreis, welche sehen wollen, wie ein Kindergarten unter freiem Himmel und mit viel Matsch funktioniert.

Auch unsere Horteltern hat der Wunsch nach mehr Natur erreicht! Warum eigentlich nicht ... Ein Hort mit Acker, vielleicht im nächsten Jahr. Lasst euch überraschen!

Wir gewähren euch noch einen kleinen Blick ins Jahr 2019: Neben allen bekannten Festlichkeiten, die es nächstes Jahr selbstverständlich auch geben wird, freuen wir uns auf unser riesen Sommerferien-EVENT - die **Young Americans** kommen wieder zu uns! Vom 4.7.-7.7.2019 brauchen wir wieder genügend Gastfamilien für die Young Americans und Kinder, die Tanzen und Singen mögen. Sendet eine Mail an: hort.unterneustadt@web.de! Auch Erwachsene können sich anmelden!

Ein Highlight ab 15.1.2019: wir konnten **Josh** von den **Young Americans** für unseren Hort begeistern! Er macht bis zum 31.12.2019 ein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns. Das wird ganz bestimmt toll!

Wir wünschen allen Familien, Freunden und Lesern Gesundheit und immer einen Blick für das Schöne und Gute. Lächeln wir zusammen die Welt ein bisschen leichter.

**Euer Hort Unterneustadt
und Eure Waschbärenbande**

Hort Unterneustadt

Träger: Stiftung „Hessisches Waisenhaus zu Kassel“, Leipziger Straße 13, 34125 Kassel, Tel.: 0561-5 74 37 82

hort.unterneustadt@web.de

www.hort-unterneustadt-kassel.de



Der Natur-Kindergarten der Waschbärenbande.

Sanitätshaus
ZUBER  GmbH
 Orthopädie- & Rehathechnik &
 Co. KG

Leipziger Straße 155 · 34123 Kassel-Bettenhausen
 mzuber9423@aol.com · www.sanitätshaus-zuber.de

**Prothesen, Orthesen, Korsette, Mieder,
 Bandagen, Kompressionsstrümpfe,
 Einlagen, Sitzschalen, Pflegebedarf,
 Rehabilitationsmittel, Krankenfahrzeuge.**

Öffnungszeiten
 Mo - Fr 8.00 bis 18.30 Uhr
 Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

 0561 - 9 53 25 05 Fax 0561 - 9 53 25 08

Was für ein Ereignis, was für eine Aufregung!

20 Jahre gibt es uns nun schon – die Johann Hinrich Wichern Grundschule!

Zur Feier dieses Jubiläums haben wir mit allen Kindern der Schule in einer Projektwoche ein Kindermusical eingeübt und zur Aufführung gebracht.

66 Schüler sangen (Solo und Chor) und bastelten, tanzten und spielten Theater unter Mithilfe von Lehrern, Mitarbeitern und engagierten Eltern in verschiedenen Workshops. Die Kinder selbst suchten sich diese nach ihren jeweiligen Interessen und Begabungen aus.

Das Musical „Ein Kinderkenner“, geschrieben und komponiert von Christoph Illian, handelt von einer Schulklasse auf



Johann Hinrich
Wichern Schule



Klassenfahrt und der Kraft des Zusammenhalts.

Zwei Mal führte die Grundschule das Musical vor einem begeisterten Publikum in der vollen Immanuelkirche in Forstfeld auf. Am Freitag, dem 26. Oktober 2018, gab es für die geladenen Gäste die anschließende Jubiläumsfeier im Schulhaus.

Wie staunten wir alle, mit welcher Sicherheit die Schüler vor mehr als 200 Gästen sangen und Theater spielten. Kinder, die damals verschüchtert und z. T. weinend in die erste Klasse kamen, sangen Solis oder spielten eine tragende Rolle im Theater. Es ist etwas ganz Besonderes, diese herausragenden Momente im Schulalltag zu schaffen, bei denen unsere Kinder

therapiezentrum **nattler**
für physikalische anwendungen

Leipziger Str. 203–205 • 34123 Kassel • Tel.: 0561-567 54
www.praxis-nattler.de • Parkplätze vor und hinter der Praxis

krankengymnastik · podologie · med. fußpflege · osteopathie
klassis. massage · lymphdrainage · manuelle therapie · fango · pnf
hausbesuche · gerätetraining · bobath · kieferbehandlung-CMD



erleben, dass sie mit ihrem Einsatz und Können geschätzt und in ihrem Selbstwert geschätzt werden. Dieses Musicalerlebnis werden sie nie wieder vergessen, genauso wie die ermutigenden Textzeilen, die sich tief in die Herzen verankert haben. So lautet eine Textzeile:

Zusammen sind wir stark,
und können viel erleben.
Egal, was kommen mag,
das hat es so noch nicht gegeben.
Auch Gott ist da,
denn nur mit ihm,
sind wir ein Superklassesteam.
Zusammen sind wir stark,
egal, was kommen mag.



Mehr muss man gar nicht sagen ...

Karen Demski, Schulleitung

Johann Hinrich Wichern Schule
Staatlich genehmigte Grundschule /
Freie Christliche Schule Kassel
Erlenfeldweg 37, 34123 Kassel
Tel.: 0561-400 65 04 / 0561-49 21 91
Inet: www.wichern-schule-kassel.de

Diakoniestationen
der Evangelischen Kirche in Kassel

Wir sind für Sie da.

Erfahren und leistungsstark in Kassel und Baunatal.

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Häusliche Kinderkrankenpflege
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Kurse, Information und Beratung in allen Pflegefragen
- Betreuungsleistungen und begleitetes Wohnen für Menschen mit Demenz

0561 - 313103
www.diakoniestationen-kassel.de



Kleine Fußballer ganz groß

In der ersten Oktoberwoche war es wieder soweit. Eine ganze Woche lang Sport, Spaß und Lernen. Dafür steht die „Sport-&-Wort“-Woche von Jumpers – Jugend mit Perspektive.

Für 27 Kinder aus neun Nationen gab es ein Angebot: gemeinsam Deutsch lernen, Fußballtraining mit KSV-Spielern und sogar Einlaufen mit ihnen bei einem Heimspiel im Auestadion.



Jeden Morgen fuhren Kinder aus drei Kasseler Grundschulen, auch von der Schule am Lindenberg, mit einem Betreuer zum Vereinsheim des KSV. Nach kurzer Begrüßungsrunde ging es in Kleingruppen in den Deutschunterricht. Dort wurde gemeinsam ein Fußballbuch gelesen und Themen wie ‚Wörtliche Rede‘, ‚Orientierung in der Stadt‘ oder ‚Schreiben eines alternativen Endes‘ wurden vertieft.

Dann ging's auf den Fußballplatz zum Training. Hungern musste niemand, die Kinder waren rundum versorgt. Als Ausgleich zum vielen Sport gab's zwischen den beiden Trainingseinheiten freie Zeit, wo die Kinder spielen, sich kreativ austoben oder in gemütlicher Atmosphäre einer Geschichte lauschen konnten. Jeden Tag setzten sich die Kinder sowohl mit der deutschen Sprache als auch mit Werten wie ‚Teamgeist‘ und ‚Wertschätzung‘ auseinander.

Der Mittwoch war besonders! Zuerst gab's vom Institut für Erlebnispädagogik (IfEP) des CVJM einen Erlebnispädagogik-Workshop. Hierbei mussten die Kinder zum



Beispiel schnellstens einen Ball einander zuwerfen oder einen Stock so weit wie möglich über eine Linie bringen, ohne den Boden zu berühren. Das Ziel erreicht man nur, wenn man sich gegenseitig hilft und stützt, wie im echten Leben auch.

Am Nachmittag folgte ein weiteres Highlight: Es ging ins Auestadion – Heimspiel des KSV Hessen Kassel gegen Griesheim.

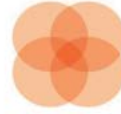


Vor dem Spiel tourten wir durch das Stadion, inklusive Presseraum und Spielerkabinen. Wir beobachteten die Fußballer beim Aufwärmen und die Kinder durften mit den Spielern einlaufen und genossen das Spiel auf der Tribüne. Es wurde viel angefeuert und mitgefiebert, bis das Spiel 2:1 für den KSV ausging und der Tag somit perfekt abgeschlossen wurde.

Am letzten Tag gab es ein großes Abschlussturnier. Voll motiviert und trotzdem fair spielten die Kinder in vier Mannschaften gegeneinander. Als großes Highlight überreichte bei der Siegerehrung Ex-Nationalspieler **Guido Buchwald** persönlich jedem Kind eine Medaille.

„Können wir nächstes Jahr wieder mitfahren?“ war die Frage einiger Kinder, noch bevor die Woche zu Ende war. Wir freuen uns, dass es Lust gemacht hat – Deutsch zu üben, Fußball zu spielen, Teamgeist zu erlernen, Live im Auestadion dabei zu sein, Gemeinschaft zu erleben.

Kontakt: E-Mail: info@jumpers.de // www.jumpers.de // Tel.: 0 56 05-9 29 20 55



PASTORALVERBUND ST. KUNIGUNDE KASSEL-OST
ST. ANDREAS·ST. KUNIGUNDIS·ST. JOHANNES BOSCO·ST. HEINRICH

Liebe Gemeindemitglieder und Freunde der zukünftigen Pfarrei St. Antonius

St. Antonius von Padua vereinigt den Pastoralverbund Kassel-Ost

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben, liebe Christen im Kasseler Osten.

Es sind 16 Jahre vergangen, seit dem der Bischof Heinz Josef Algermissen im Hirtenbrief zum 1. Fastensonntag 2002 die pastoralen Prozesse im Bistum Fulda angekündigt hat. In dieser Zeit in den vergangenen Jahren ist viel in den Gemeinden im Pastoralverbund Kassel-Ost passiert. Das Erste und das Wichtigste auf dem Weg war die Gründung des Pastoralverbundes, aus den vier Kirchengemeinden St. Kunigundis, Kassel; St. Heinrich, Kaufungen; St. Johannes Bosco, Lohfelden und St. Andreas, Kassel.

Das Jahr 2006 als Beginn der neuen Ausrichtung im Pastoralprozess haben viele wahrgenommen und haben gedacht, es ist noch weit weg von uns. Inzwischen gab es in den Kirchengemeinden viele Versetzungen und wir haben uns langsam mit dem was kommen könnte beschäftigt. Aber nicht hundertprozentig.

Die letzten Entscheidungen im Jahr 2017 haben gezeigt, dass die Pastoralbegleitung in den Gemeinden so nicht weiter gewährleistet ist. Die Gespräche mit dem Bischöflichen Generalvikariat Fulda (BGV) im Januar und Februar 2018 haben ergeben, wie schnell die Veränderungen im Pastoralverbund notwendig sind. Die Begleitung durch die Gemeindeberatung, die Gespräche in den Gemeinden, haben uns Christen gezeigt, dass wir nur gemeinsam im Glauben vor-

an gehen können. Die Gespräche waren nicht leicht aber wir haben verstanden, dass die Arbeit auf verschiedenen Ebenen noch vor uns liegt. Die Entscheidung bzw. der Beschluss der vier Gremien, Verwaltungsräte hat dem Bischof mit seinen Gremien ermöglicht, dass mit dem Dekret vom 1. Juni 2018 vier Kirchengemeinden vereinigt werden. Es ist Tatsache, dass wir ab dem 01. Januar 2019 eine neue Pfarrei haben. Der Patron der Pfarrei ist St. Antonius von Padua. Die vier Kirchorte, ehemalige Pfarreien: St. Kunigundis, Kassel; St. Heinrich, Kaufungen; St. Johannes Bosco, Lohfelden und St. Andreas, Kassel bleiben im Pastoralprozess bestehen. Im Jahr 2019 finden in der neuen Pfarrei die Wahlen des Verwaltungs- und des Pfarrgemeinderates statt.

Ich möchte Sie alle herzlich einladen, die neue Pfarrei St. Antonius von Padua mit dem Gebet zu begleiten. Alle die mit uns verbunden sind, möchte ich bitten, mit uns den Weg im Pastoralprozess zu gehen und uns zu unterstützen.

Feiern werden wir die Neugründung unserer Gemeinde St. Antonius mit einem Gottesdienst am 09. Februar 2019 um 17.00 Uhr in St. Andreas.

**Mit dem Gebet
Pater Piotr Polkowski**

Die Sonntagsgottesdienste finden jeden Sonntag in den Kirchen St. Andreas, St. Johannes Bosco, Lohfelden, St. Heinrich Kaufungen und St. Kunigundis statt.

Bitte informieren sie sich in den Vermeldungen oder kontaktieren Sie gerne **unser zentrales Pfarrbüro** in der Ochshäuser Str. 40, 34123 Kassel. Hier sind mehrere Kolleginnen gerne für Sie da. Sie erreichen uns unter der **Telefonnummer 0561-51 26 70**.

Gitarrenkonzert am Valentinstag und Theater im März

Endlich kommt das Gitarrenduo „Magic acoustic guitars“ nach Kassel. Mit ihrem Konzert „Gitarrenträume“ sind sie am Valentinstag (14. Februar 2019) ab 19.30 Uhr in der Elisabethkirche. Seit über elf Jahren zelebrieren sie pure meisterliche Spielfreude und gehören zu den besten Gitarrenvirtuosens Deutschlands. Romantische und emotionale Momente sollen einen unvergesslichen Abend in der stimmungsvollen Kirchenatmosphäre am Tag des Heiligen Valentin ermöglichen.

Die Karten kosten 10,- Euro, ermäßigt 5,- Euro. Vorverkauf ist in der Buchhandlung St. Elisabeth, Die Freiheit 2.



Roland Palatzky und Matthias Waßer versprühen Harmonie zwischen Flamenco-Rhythmik mit druckvollem Barré-Akkordfundament und Multitechnik-Soli, bei denen Waßers linke Hand wie eine aufgescheuchte Spinne über die 36 Bünde seines Griffbretts krabbelt. Markantestes Stilelement der beiden Ausnahmegitarrenisten ist die percussive Deckenarbeit, bei der die Fingerknochen fantastisch effektiv auf die Hölzer der Edelinstrumente krachen und in eine einzigartige Klangsymbiose münden. Es wird geklopft, geschabt und gekratzt oder mit dem Violinbogen und

Kath. Kirchengemeinde Sankt Elisabeth



Bottleneck gespielt. Von temporeich bis besinnlich werden alle musikalischen Register gezogen. Die einfallsreiche Programmgestaltung der beiden Profis erstreckt sich von zahlreichen hochkarätigen Eigenkompositionen über klassische Stücke bis hin zu Evergreens wie „Tears in Heaven“. Zahlreiche prominente Engagements und TV-Auftritte sind ein weiterer Beleg ihrer fesselnden Popularität, mit der sie ihr Publikum restlos in ihren Bann ziehen. Aber auch bei Kirchen- und Katholikentagen fesseln sie regelmäßig bei dutzenden Auftritten in wenigen Tagen die Massen.

Das „Ensemble Theatrum“ spielt am 23. März 2019 um 16 Uhr in der Elisabethkirche Kassel das Stück „Claudia Procula – die Frau des Pilatus“ als besonderes Theatererlebnis. Dieser Theaterabend widmet sich dem Passionsgeschehen in sensiblen Theaterbildern mit Musik und einem faszinierenden Bühnenbild.



Eine scheinbar bekannte Geschichte, erzählt aus dem Blickwinkel derer, welche die Geschichte offiziell nicht mitgeschrieben haben und in diesem Fall aus der Sicht einer „Randfigur“, der Seherin und Ehefrau Claudia Procula. „Spannend und bewegend bis zur letz-

ten Minute ... ernsthaft aber kraftspendend und warm ...“ waren begeisterte Zuschauer-Reaktionen. Der Eintritt kostet 14,- Euro, ermäßigt 10,- Euro. Veranstalter ist das Katholische Dekanat Kassel-Hofgeismar, das Evangelische Forum und die Kirchengemeinde Sankt Elisabeth Kassel.

Ein Theaterereignis, das unter die Haut geht, findet am Samstag, 13.4.19 in der Elisabethkirche statt. Um 19.30 Uhr spielt Gunter Heun den „Judas“ im gleichnamigen Stück von Lot Vekemans. Regie führt Christian Doll, u.a. Intendant der Bad Gandersheimer Domfestspiele. Der Eintritt ist frei. Die niederländische Autorin Lot Vekemans zeigt eine neue Perspektive auf Judas Ischariot, indem sie ihn nach über 2000 Jahren wieder auferstehen lässt. In einem bewegenden intimen Zwiegespräch mit Zuschauerinnen und Zuschauern ringt, schwitzt und kämpft er um seine Geschichte, um seine Motive, die sich so sehr unterscheiden von dem, was wir als festgelegt und kanonisiert über sein Tun zu wissen meinen. Schauspieler Gunter Heun (bekannt u.a. aus „Mariendrof“ und „Soko München“) gibt dem Jünger, der Jesus verriet, ein Gesicht und eine eigene Geschichte.



Pfarrer Peter Bulowski freut sich auf die Aufführung: „Am Abend vor dem Palmsonntag bietet dieses Theaterstück einen spannenden und bewegenden Einstieg in die Karwoche. Das wird ein Abend für Freunde der Schauspielkunst und Interessierte an der Deutung der biblischen Geschichte für uns heute.“

Markus Leitschuh

Pfarrei Sankt Elisabeth Kassel
 Ihringshäuser Str. 3, 34125 Kassel
 Telefon: 0561-874221
www.St-Elisabeth-Kassel.de
www.facebook.de/elisabethkirche
 Pfarrer Peter Bulowski

Tag & Nacht: 0561 / 70 74 70
 34117 Kassel • Obere Karlsstraße 17

 **Kracheletz**

**Wir sind
für Sie da.**

Die Bestattungsvorsorge
entlastet Ihre Familie.

www.kracheletz.de
info@kracheletz.de

**Die Kulturfabrik Salzmann e.V.
zu Gast in Ersatzspielstätte am
Kupferhammer@Panoptikum,
Leipziger Straße 407,
34123 Kassel**

Voranmeldung | Kartenreservierung:

info@kulturfabrik-kassel.de

Tel.: 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de

Interkulturelles Musikprojekt „Salonmusik aus dem Sandershaus“

Jeden Montag | 17.30 – 19.30 Uhr im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79
Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, regelmäßig gemeinsam zu musizieren und zu experimentieren.



Sa 12.01.19

GUTS PIE EARSHOT (D) TONFLATION (D)

Beginn: 21 Uhr | Einlass: 20 Uhr

Eintritt: 10,- € | ermäßigt: 5,- €

Was die einmalige Stärke von **Guts Pie Earshot** ausmacht: Weltmusik-Anhänger mit Punks zu versöhnen und Metal-Fans ebenso zu begeistern wie Drum ,n' Bass- oder Techno-Anhänger. Denn Rizio (Patrick Cybinski) am elektronisch verzerrten Cello und Scheng-Fou (Jean Jacobi) am Schlagzeug schaffen einen Sound, der eher einen



Kulturfabrik Salzmann



orchestralen Rahmen als ein Duo vermuten lässt. www.gutspieearshot.de

TONFLATION spielt auf Tasteninstrumenten, so in etwa wie Mozart, aber schon spartanischer. Als Einstieg in diesen elektroakustischen Tanzabend wird Tonflation mit seinem Piano-/Akkordeonprojekt starten. <https://tonflation.bandcamp.com/>

Fr 18.01.19 – Jam Jam Winter-Session

Beginn: 20 Uhr | Eintritt frei



Alle, die Lust auf Live-Musik haben, sind herzlich eingeladen. Die Backline steht – inkl. Schlagzeug, Git. Amps, Keyboard, einem Bass und einer Gitarre. Sonstige Instrumente bitte mitbringen. Musikerinnen/Musiker, die mitspielen möchten, können sich vorher anmelden o. spontan mitmachen.

Weitere Termine:

Fr 15.02. | Fr 08.03. | Fr 05.04.19

Sa 26.01.19 – 66. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10 € | ermäßigt: 6 €



Slampoet Felix Römer

Poetry Slam ist Rock 'n' Roll für Unmusikalische“, sagt Felix Römer, „ein literarischer Wettkampf, bei dem Geschrienes auf Geflüstertes trifft.

Fünf Minuten Zeit – Selbstverfasste Texte – Keine Requisiten – Keine Kostüme. Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht! Moderation: Felix Römer. Anmeldung für Mitwirkende: mail@felixroemer.de.

Der „Zauberer von Oes“ (Marburg) garniert den Abend mit einer Prise von musikalischem Allerlei aus aller Welt.

Weitere Termine: Sa 23.02., Sa 30.03.19

Do 31.01.19 – Tradition?!

Deutsch-polnischer Theaterabend

Beginn: 18 Uhr | Einlass: 17 Uhr

Eintritt: 5 € | ermäßigt 3 €

Ort: Jacob-Grimm-Schule, Wilhelmshöher Allee 35 | 34117 Kassel



Im Rahmen des diesjährigen deutsch-polnischen Theaterraustauschs zwischen der Kulturfabrik Salzmann und Regionet Poznań (Posen, Polen) setzen sich Jugendliche aus Kassel und Poznań mit dem Thema „Tradition?!“ auseinander.

Sa 09.02.19 – Doppelkonzert

Vocal-Trio Nat / Lilly / Hank (D)

Hank und die Shakers (D)

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr

Eintritt: 10 € | ermäßigt 8 €

Die außergewöhnliche Sängerin Natasha Pandazieva mit ihrer Explosivität, Konzertpianistin Liliya Gilmanova voller unbändiger Energie und Hank Ockmonic, bekannt durch



Vocal-Trio Nat / Lilly / Hank

„Hank und die Shakers“, präsentieren ihr neues Trio-Programm mit Blues, Jazz und Country, Eigenkompositionen und Klassikern.

Hank und die Shakers spielen Ennio Morricone. www.hankunddieshakers.de

Besetzung: Hank Ockmonic – Gesang, Klarinette, Gitarre; Michael Fubel – Kontrabass; Liliya Gilmanova – Klavier; Yana Krasutskaya – Geige; Steffen Knoop - Schlagzeug

Fr 15.02.19 | 17 – 19 Uhr

Didgeridoo-Workshop

Teilnahmegebühr: 10 € | ermäßigt: 6 €

Leitung: Mario Gruhn. Bitte Voranmeldung.



Mario Gruhn

Neben dem Erlebnis des gemeinsamen Musizierens bietet der Workshop jede Menge Unterstützung. Es stehen auch leihweise Übungsidgeridoos zur Verfügung.

www.mariogruhn.de

Nächster Termin: Fr 05.04.19

Fr 15.02.19 | 19 – 20.30 Uhr

Trommelworkshop-westafrikanisch

Teilnahmegebühr: 10,- € | 6,- €

Leitung: Trommelmeister Ibs Sallah

Bitte Voranmeldung.



Trommelmeister Ibs Sallah

Der Workshop vermittelt Kenntnisse über die verschiedenen Elemente des westafrikanischen Rhythmus. www.ibsallah.com

Nächster Termin: Fr 05.04.19

Fr 01.03. – Sa 02.03.19

Mike Spike Froidl:

A Punk Tribute to Fluxus

Beginn: jeweils 19 Uhr | Einlass 18 Uhr

Eintritt frei | Spenden willkommen

Fr 01.03.19

Malerei / Grafik / Performance / Film

Vernissage: ab 19 Uhr / 20 Uhr: Kalligrafie Performance, Joseph Beuys gewidmet
21 Uhr: Film: „A Tribute to Fluxus“, D 2016, 9.30 Min., R: Mike Spike Froidl
1990 begleitete der Meisterschüler Mike Spike Froidl seinen Kunstprofessor Robin „Bluebeard“ Page, den Froidl als junger Punk den Bart Blau färbte, zur Fluxus-Biennale nach Venedig. 26 Jahre danach begibt sich Froidl mit dem Kajak in die Lagunenstadt, um mit Performances seinen inzwischen verstorbenen Meister Blaubart zu ehren. Verrücktes Water-Roadmovie.



Mike Spike Froidl: Kalligrafie Performance

Sa 02.03.19 – Finissage: ab 19 Uhr

19.30 Uhr: Kurz-Lesung aus den Froidl-Roman: „GEP International“ / 21 Uhr: Film: „War Fat Art“, Froidl / Kapfer, D 2009, 32. Min.
Beuys und Grass studierten 1958 auf der Düsseldorf Kunstakademie. Die Waffen-SS-Vergangenheit von Grass war nicht bekannt; Beuys war Stuka-Bordschütze und Fallschirmjäger im 2. Weltkrieg. Die beiden Schöngelster lernten sich im „Zeichnen nach der Natur“-Kurs kennen. www.mike-spike-froidl.de.



Special Guest: DJane Hannah Gutzeit
„Halbtagsmonarchie“ – Wenn andere schlafen, herrscht Hannah Gutzeit über die Plattenteller. Psychedelisches Kauderwelsch, Punk, intelligente handgemachte Lieder, eine schräge, internationale und durchaus politische Mischung.

TATA



CASIO RAKETE

Sa 09.03.19 – POP IM DOPPEL KONZERT

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €
Zwei Bands aus Berlin und Kassel im Doppelkonzert: **TATA 2000 & CASIO RAKETE** verbindet die Vorliebe für originelle Bandnamen und eine Liebe für POP in Großbuchstaben. Auf der Bühne wollen beide Projekte keine Betroffenheit verbreiten, sondern Spaß haben, ironisch und tanzbar sein.

Fr 15.03.19 – Klaus der Geiger & Marius Peters

– Ein Abend mit politischen Liedern
Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
Eintritt: 12 € | ermäßigt: 8 €



Die Musiker präsentieren ein politisches Programm mit Liedern zu aktuellen Themen.

Sa 23.03. – Sa 30.03.18

B-Netz: Kulturwoche Bettenhausen

Die Netzwerkpartner präsentieren eine Vielzahl von Veranstaltungen für Jung und Alt. Im Rahmen der Kulturwoche Bettenhausen lädt die Kulturfabrik Salzmann ein:

Mo 25.03.19 | 17.30 – 19.30 Uhr
Interkulturelles Musikprojekt

„Salonmusik aus dem Sandershaus“
Veranstaltung für Musikinteressierte, Musikerinnen und Musiker im Sandershaus, Sandershäuser Str. 79, 34123 Kassel

Sa 30.03.19 – 68. Slamrock Poetry Slam

Beginn: 20 Uhr | Einlass: 19 Uhr
Eintritt: 10 € | ermäßigt: 6 €

Kulturfabrik Salzmann e. V.
Postfach 31 02 65, 34058 Kassel
Tel. 0561-57 25 42

www.kulturfabrik-kassel.de
auch auf facebook

E-Mail: info@kulturfabrik-kassel.de

Infos zur Salzmannfabrik:
www.rettetsalzmann.wordpress.com



Info-Café - „Leben im Alter“

Haben Sie sich schon mit dem Thema Alter auseinander gesetzt?

Haben Sie sich schon überlegt, wie Sie im Alter leben und wohnen möchten?

Diese Fragen sind häufig nicht einfach zu beantworten. Deshalb luden die Diakoniestationen am 23. Oktober 2018 zu einem Kaffeenachmittag im Stadtteiltreff Forstfeld ein. Hierbei stand das Thema „Leben im Alter“ im Vordergrund.

Zu Gast war Pfarrerin Inerle von der Seniorenwohnanlage (SWA) Lindenberg. Diese berichtete über ihre Arbeit als Pfarrerin und Seelsorgerin im Altenheim und ihre

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld

Erfahrungen mit Menschen in der dritten Lebenshälfte. Die Besucherinnen und Besucher konnten selbst ihre Erlebnisse mit Angehörigen und Bekannte einfließen lassen, sodass eine offene Gesprächsrunde entstand. Die Mehrzahl der Teilnehmenden wünscht sich selbstständig und so lange wie möglich „Zu-Hause-Wohnen“ zu bleiben. Frau Inerle betont, dass es hierbei wichtig ist, sich frühzeitig zu informieren und geeignete Vorsorge und Maßnahmen



Pfarrerin Inerle bei ihrem Vortrag

zu treffen, solange man sein eigenes Leben im Alter noch gestalten kann. Bei Bedarf bieten die Diakoniestationen Unterstützung durch Beratung, Pflege und weitere Leistungen.

Möchten Sie beim nächsten Info-Café mit Frau Inerle dabei sein? Kein Problem! Sprechen Sie dazu das Quartiersmanagement der Diakoniestationen an.

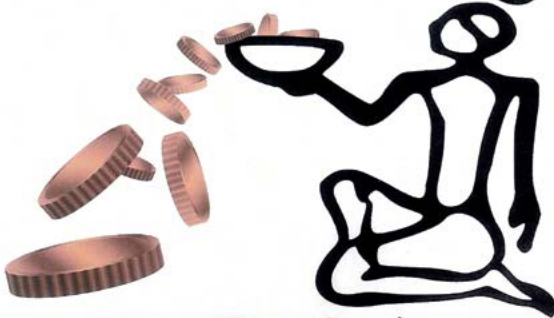
Eine Fortsetzung folgt im neuen Jahr 2019.

Nadja Müller

Quartiersmanagerin Forstfeld

piano e.V. Stadtteiltreff Forstfeld
Heinrich-Steuil-Straße 9, 34123 Kassel
Jürgen Siegwolf, Tel. 0561-97 97 56 00
E-Mail: Forstfeld@stadtteiltreffpunkte.de

Samstag



20%

auf alles!*



*Ausgenommen:
verschreibungspflichtige Medikamente,
bereits preisreduzierte Artikel,
Zuzahlungen und Mehrkosten bei
Rezepten

Dorotheen Apotheke – 34123 Kassel-Forstfeld
Ochshäuser Str. 32 – Tel.: 05 61-51 26 36

Ohne Barrieren durch Waldau

Dienstag, 16. Oktober 2018, 15:00-17:00 Uhr im Café Schnuckewerk

Auch in diesem Jahr hatte der Arbeitskreis „Älter werden in Waldau“ zu einer Veranstaltung eingeladen. Die Informations- und „Schnuddel“-Veranstaltung zum Thema „Ohne Barrieren durch Waldau“ brachte Expertinnen und Experten mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch.

Hemmschwellen, um von einem Ort zum anderen zu gelangen, gibt es noch etliche auf dem Fußweg durch Waldau. Hohe Bordsteine werden für Menschen mit Rollatoren oder Rollstühlen zu schwer überwindbaren Hindernissen auf dem Weg zum Einkaufen oder sozialen Kontaktmöglichkeiten



Frau Degenhardt von der Wohnraumberatung des Caritasverbands sowie das Sanitätshaus Zuber aus Bettenhausen gaben einen fundierten Informationsüberblick über Gehwagen für drinnen und draußen für den individuellen bestmöglichen Komfort und Mobilität. Hierzu konnten die mitgebrachten Rollatoren, ein Elektromobil und Elektrorollstuhl getestet werden, unterschiedliche Preissegmente und mögliche Zusatzausstattung wurden fachkundig erklärt.

piano e.V. Stadtteiltreff Waldau

piano^{ev}
in bester Nachbarschaft

Mit Stadtteilplänen ausgestattet war darüber hinaus das Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau im Rahmen des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt bei der Veranstaltung mit dabei. Auf den Stadtteilplänen konnten Barrieren und Hindernisse markiert werden aber auch die Orte, an denen bereits barrierefreies Queren von Straßen möglich ist, Barrierefreiheit bereits gut gelingt.

So konnten bei Kaffee und Kuchen die Fragen der Gäste beantwortet und Hinweise aufgenommen werden, damit ein gutes und sicheres Älter werden in Waldau gewährleistet ist. Ein nächster wichtiger Schritt wird sicherlich der Umbau von vier weiteren barrierefreien Bushaltestellen in Waldau sein.



Unser Dank geht an alle Beteiligten, die zu diesem informativen Nachmittag in netter Atmosphäre beigetragen haben! Mitwirkende im AK „Älter werden in Waldau“ sind u.a. Gustav-Heinemann-Wohnanlage, Evangelische Kirchengemeinde Waldau, Ortsbeirat, Referat für Altenhilfe und die Beratungsstelle ÄLTER WERDEN der Stadt Kassel, piano e.V. sowie Koordination der Bildungsregion Waldau.

Elvira Lubowitzki, piano e.V. für den Arbeitskreis Älter werden in Waldau

Wie Kinder gut lernen können: Informationen im Eltern-Café

Jeden Montag von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr hat das Eltern-Café in der Losseschule geöffnet. Eltern von Grund- und Vorschulkindern treffen sich hier zu Gesprächen, zum Informationsaustausch, zum Frühstück und zu verschiedenen Aktionen.

In den letzten Wochen hatten wir interessante Gäste, die mit uns darüber gesprochen haben, wie Kinder gut lernen und wie Eltern sie dabei unterstützen und fördern können.



Frau Kaufmann (links) erläutert den Zusammenhang zwischen gutem Körpergefühl und gutem Lernen.

Beim Besuch von Frau Kaufmann wurde deutlich, dass bei Schülern körperliche Bewegung und leichteres Lernen eng zusammenhängen. Frau Kaufmann zeigte praktische Beispiele, wie die Beweglichkeit der Finger und Hände gefördert werden kann. Spiele, bei denen Hände sich drehen oder eine Murmel durch eine Schlange geschoben werden, steigern die Geschicklichkeit der Hände. Sind die Hände beweglich, fällt auch das Schreiben leichter.

Frau Nadler brachte Lernmaterialien aus dem Matheunterricht mit und probierte diese gleich mit uns aus. Vom Rechenschieber über kleine Holzwürfel bis zum Tausenderbuch zeigte sie Möglichkeiten, wie Kinder den Umgang mit Zahlen üben können. Die anschaulichen Materialien dienen den Kindern auch dazu, eine räumliche Vorstellung von Zahlen und Mengen zu bekommen.

Frau Dornbach zeigte uns den Malort nach Arno Stern, der in der Losseschule neu ent-

Projekt „Aktive Eltern“



Frau Nadler zeigt, wie die Kinder im Matheunterricht mit dem Tausenderbuch arbeiten können.

standen ist. Dort können die Kinder frei malen. Anders als im Kunstunterricht werden keine Themen vorgegeben und die Bilder werden nicht bewertet.

Für die Zeit, die die Kinder im Malort verbringen, gibt es feste Regeln und Rituale, nach denen gearbeitet wird. Anwesend ist immer eine geschulte Person, die die Kinder beim Malprozess begleitet. So entsteht eine Atmosphäre, die den Kindern Raum bietet, in Ruhe ihre ganz eigenen Bilder zu Papier zu bringen. Kinder, die z. B. die deutsche Sprache noch nicht perfekt beherrschen, können hier eine Ausdrucksmöglichkeit für sich finden.

Angeregt durch unsere Gäste ergaben sich viele Fragen, die im gemeinsamen Gespräch beantwortet werden konnten. **Petra Koch**



Nachdem die Eltern den Malort angeschaut haben, beantwortet Frau Dornbach (rechts hinten) Fragen zum Malort.

Projekt Aktive Eltern, Kulturzentrum Schlachthof Mombachstraße 12, 34127 Kassel
Telefon: 0561-3105620-13 oder 3105620-14
E-Mail: aktive-eltern@schlachthof-kassel.de
Stadtteil Bettenhausen: Petra Koch

Jung und Alt backen gemeinsam „Apfelküchlein“

**Mittwoch, 24. Oktober 2018, 14 Uhr,
Räume des Stadtteiltreffs Forstfeld:**

Wie bereits in der Ausgabe 3-2018 angekündigt, haben wir uns diesmal zum gemeinsamen Backen getroffen.

10 Kinder aus dem Hort Kita Forstbachweg und der Grundschulbetreuung mit ihren Betreuerinnen wurden von uns und zwei Seniorinnen herzlich in Empfang genommen.



Backen mit Kindern Küchlein in Form



Küchlein im Ofen

In kleinen „Arbeitsgruppen“ wurden Tische gedeckt, Äpfel geschält und geviertelt, sowie der Teig unter Anleitung der erfahrenen „Omis“ gerührt. Es herrschte emsiges Treiben und schon verschwanden die ersten Muffins im Ofen.

Ab dann war es wie „wir warten auf's Christkind“. Wäre die Ofentür eine Fensterscheibe und nicht so unver­schämt heiß, sie hätten sich die Nasen plattgedrückt ... und dabei duftete es doch sooo gut!

Endlich, nach enthusiastischem Runterzählen der Backzeit, wurden die ersten Formen herausgenommen, vorsichtig; ganz schön heiß! Und schnell die nächsten eingeschoben.

Quartiers- management Forstfeld

Vorweihnachtlicher Apfel-/Zimtduft lag in der Luft, an den liebevoll gedeckten Tischen ließen wir es uns bei Tee, Kaffee und warmen Muffins gut gehen. Währenddessen wurde die nächste Form erwartungsfroh aus dem Ofen geholt.

Im Nu verging die Zeit und es hieß Abschied nehmen. Die verbliebenen Küchlein wurden an die Kids verteilt und die „Heinzelfrauen“ schritten zur Tat.

Es waren alle begeistert bei der Sache, das konnte man spüren und die eine oder andere Erwachsene ließ sich allzu gerne von der Vorfreude anstecken.

**Kirsten Dittmann, Nadja Müller,
Quartiersmanagement Forstfeld
Elvira Lubowitzki, piano e.V.**

Quartiersmanagement Forstfeld

Heinrich-Steul-Straße 9, 34123 Kassel

Kirsten Dittmann

Tel.: 0561-92 03 36 58

E-Mail: forstfeld@diakoniestationen-kassel.de

Nadja Müller

Tel.: 0561-92 03 36 59, E-Mail:

Nadja.Mueller@diakoniestationen-kassel.de

Apfelfest der SG Lindenberg 2

Auch in diesem Jahr, am 7. Oktober, richtete die SG Lindenberg 2 wieder ein Apfelfest aus.

Obwohl 2018 ein gutes Apfel-Jahr versprach, haben sich die Bäume aufgrund der großen Hitze und Trockenheit in diesem Sommer durch Notabwurf selbst geholfen. Die Sorge bestand, nicht genügend Äpfel für das Fest zu bekommen. Dank zweier Spender aus der Siedlung waren dann doch ausreichend Früchte vorhanden. Anschaulich wurde wieder demonstriert, wie viele Arbeitsgänge zur Gewinnung von Apfelsaft erforderlich sind.



Besonders zu erwähnen sind zwei fleißige Helfer: Florian & Nils. Beide **Teenager** haben fast ausschließlich sowohl die Vorbereitungen als auch die Durchführung vorgenommen: Waschen der Äpfel, Schreddern und Pressen der zerkleinerten Äpfel zu köstlichem Saft. **Ein großes LOB den beiden!**

Siedlergemein- schaft Lindenberg 2



Wie immer war für das leibliche Wohl sehr gut gesorgt. Passend zum Thema gab es verschiedene Apfelkuchen, auch warmer Apfelstrudel mit und ohne Sahne fand guten Zuspruch. Neben alkoholischen und nicht-alkoholischen Getränken gab's Bratwurst vom Rost. Später wurde der Apfelsaft zu köstlichem Apfelgelee mit und ohne Ingwer verarbeitet. Einen Teil des Saftes haben wir durch Erhitzen konserviert und in 3-Liter-Träger verpackt. Beides konnte beim Glühweinfest am 2. Dezember 2018 erworben werden. 😊

Die Rückmeldungen, vor allem von Bewohnern der SWA, bestätigten uns: Das Apfelfest war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung! **H. Feiling**

**Siedlergemeinschaft Lindenberg 2
im Verband Wohneigentum Hessen e. V.**

2. Vorsitzende: Hildegard Feiling,
Eisenhammerstr. 48, 34123 Kassel,
Tel. 0561-51 44 63

[www.siedlergemeinschaftlindenberg2.
weebly.com](http://www.siedlergemeinschaftlindenberg2.weebly.com)

Café Agathe

feiert ersten Geburtstag

Unser Café Agathe hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt – darüber sind wir sehr glücklich. So konnten wir in der Vorweihnachtszeit häufig über 30 Gäste begrüßen. Neben zahlreichen Stammgästen finden auch immer wieder Besucher*innen den Weg zu uns, die zum ersten Mal das Stadtteilzentrum betreten.

Am letzten Mittwoch vor Weihnachten besuchten uns sogar Schüler*innen der Osterholzschule und brachten den Cafégästen ein Ständchen mit. Im Februar wird das Café ein Jahr alt. Das wollen wir gebührend feiern und laden Sie zu zwei recht gegensätzlichen Veranstaltungen ein:

Mittwoch 13. Februar:
„Lotte Moser besucht Agathe“
Wir freuen uns, die Schauspielerin Andrea C. Ortolano aus Bettenhausen im Café Agathe begrüßen zu dürfen.

Sie kommt als Lotte Moser in einer ihrer Paraderollen und verzaubert mit Charme, Wortwitz und Schlagfertigkeit. Lotte ist wieder auf Freiersfüßen unterwegs und besucht Agathe. Ob sie im Café fündig wird? Wie gewohnt beginnt unser Café um 14.30 Uhr. Um 15.30 Uhr erwarten wir dann Lotte Moser. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Mittwoch 20. Februar:
„So tricksen Sie Trickbetrüger aus!“
Ab 15 Uhr informiert Susanne Gottmann (Fachberaterin polizeil. Kriminalprävention, Polizeipräsidium Nordhessen) über die unterschiedlichen und Maschen der Trick-

Stadtteilzentrum Agathof e. V.



betrüger an Haustür und Telefon. Sie gibt Tipps, wie man sich richtig verhalten kann, um nicht Opfer zu werden. Die Trickbetrüger werden immer raffinierter, verkleiden sich als Polizisten, Wasser- oder Stromableser, um in die Wohnung zu kommen. Falsche Handwerker bieten Billigdienste an, die sich als überteuert herausstellen. Vermeintliche Bankangestellte erfragen am Telefon Kontodaten und Geheimzahl. Angebliche Enkel benötigen dringend Geld. So unterschiedlich Trickbetrüger auch vorgehen, sie haben alle das gleiche Ziel: Geld und Wertsachen zu erbeuten.

Agathes Vielfalt

Ein Dankeschön an alle, die unseren Agathestand beim Kram- & Vielmarkt am 28. Oktober im Sandershaus mit selbstgemachten Marmeladen oder unser Café mit selbstgemachten Keksen bereichert haben. Agathes Vielfalt kommt gut an!



Ausstellung Vogelwelt Nordhessens

Noch bis Ende Februar präsentiert die Regionalgruppe Nordhessen der Deutschen Gesellschaft für Tierfotografie Bilder aus der nordhessischen Vogelwelt im Agathof. Die Ausstellung findet viel Zuspruch und ist für alle Interessierten, ob „groß



Eisvogel

Foto: Wilfried Martin

oder klein“, zu unseren Öffnungszeiten zugänglich. Die besten „Besuchszeiten“ sind montag und mittwoch Nachmittag. Wir freuen uns über Ausstellungsbesucher*innen, die zu uns hereinflattern.

Neue Ausstellung: Als Opa hamstern ging

Der Unterneustädter Architekt und Künstler Christian Balcke hat als kleines Kind die Bombenangriffe auf Kassel erlebt und nach Kriegsende in den Trümmern



Bild: Christian Balcke

gespielt. Um seinen Enkelkindern diese Zeit anschaulich näher zu bringen, hat er Anekdoten aus seiner Kindheit gesammelt und diese illustriert. Daraus ist 2015 das Buch „Als Opa hamstern ging“ entstanden. Die dazugehörige Ausstellung präsentieren wir ab Ende März im Agathof. Die Ausstel-

lungseröffnung mit Christian Balcke findet am 27. März um 15 Uhr statt und ist Teil der Kulturwoche Bettenhausen.

Runder Tisch Gesund Älterwerden am 07. Febr. um 14 Uhr

Der nächste Runde Tisch im Projekt Gesund Älterwerden in Bettenhausen findet am 7. Februar um 14 Uhr im Agathof statt. Dann werden wir uns u. a. mit den Ergebnissen vom Eichwaldspaziergang und mit neuen Themen wie Nachbarschaftshilfe und Hausbesuchen beschäftigen. Die Treffen sind offen für neu am Projekt interessierte Bürger*innen aus Bettenhausen.

Ausblick auf die Kulturwoche vom 23.-30. März

Vom 23.-30. März beteiligt sich das Stadtteilzentrum wieder an der Kulturwoche Bettenhausen. Geplant sind eine Ausstellungseröffnung, ein Konzert und ein historischer Rundgang. Das genaue Programm liegt im März im Agathof aus und dann zu finden unter

www.netzwerk-bettenhausen.de



Armin Bischoff mit der Vereinsvorsitzenden Rose Ostermann

Armin Bischoff geht in den Ruhestand

Fast 16 Jahre lang war Armin Bischoff Geschäftsführer für unseren Verein. Nun geht er in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihm alles Gute und danken ihm ganz herzlich für seine erfolgreiche Arbeit.

Projekt „Gute Nachbarschaft“

Gelungener Auftakt: Mitte November lud die Nassauische Heimstätte/Wohnstadt zu einem Mieterfrühstück in den Agathof ein. Künftig wollen wir enger zusammenarbeiten, um gemeinsam für die Bewohner*innen des Quartiers „Kunigundishof“ Angebote für Begegnungen, kulturelle Veranstaltungen und ehrenamtliches Engagement zu schaffen.

Neue Angebote im Stadtteilzentrum: Wir laden Sie herzlich ein!

• Kursstart: Kochen unter Männern

„Einmal Kochen/zweimal Essen!“ Sie würden gern in einer Gruppe Männer etwas köcheln? Oder: Sie sitzen z. B. als einziger zum Abendessen am Tisch und extra decken und dekorieren – ach nö ... Besser ist es, wenn Man(n) mit ein paar Gleichgesinnten zusammen kochen und essen kann. Unter der Leitung von Frank Sattler vom Seniorenreferat der ev. Kirche startet die Männerkochgruppe am Montag, 21. Januar, um 17-19.30 Uhr. In sechs Treffen wird etwas Einfaches und Nachkochbares zubereitet. Keine Teilnahmegebühr – Zutatenspende erbeten. Anmeldungen bitte im Stadtteilzentrum.

● **Kursstart: Qigong – gesundes Alterwerden**

Unser erster Qigongkurs war erfolgreich, wir hängen gleich einen neuen Kurs im Januar dran. Dieses Angebot ist auch offen für Anfängerinnen und Anfänger. Bei Qigong handelt es sich um eine jahrhundertertealte Bewegungsform zur Kultivierung von Körper und Geist. Dabei geht es darum, die eigene Lebensenergie zu spüren und diese durch Bewegungs- und Konzentrationstechniken bewusst zu steuern.

Kursbeginn: Montag, 14. Januar, er findet jeweils montags von 16.15-17.15 Uhr statt. 10 Treffen kosten 30,- €. Anmeldung bei Interesse im Agathof.

● **Kursstart: Fit durch den Winter**

Vor allem im Winter ist es wichtig, die Gelenke geschmeidig zu halten. Am besten mit regelmäßiger Bewegung. Täglich eine halbe Stunde moderate Bewegung lindert Symptome und hilft weitere Gelenkschäden vorzubeugen. Durch das Mitmachen in unserer Gruppe „Fit durch den Winter“ bieten wir einen wöchentlichen Gymnastiktermin in angenehmer Atmosphäre. Zudem erhalten Sie vom Kursleiter Bewegungsanregungen für zu Hause.

Der **Kurs beginnt** am Freitag, 2. Februar und findet jeweils freitags von 11–12 Uhr in unserem Bewegungsraum im DG statt. Zehn Treffen kosten 40€. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich gerne im Agathof.

● **neu: Französischgruppe**

Nous parlons français! Im vergangenen Sommer hat sich eine neue Französischgruppe im Agathof gegründet. Alle 14 Tage dienstags von 14–15.30 Uhr treffen sich hier Menschen, die in entspannter Gesprächsatmosphäre ihre französischen Sprachkenntnisse auffrischen und erweitern wollen. Etes-vous intéressé? Kommen Sie gerne vorbei.

● **neu: Filmgruppe „LosseLeben“**

Was und wer lebt in und an der Losse? Um diese Frage geht es in dem aktuellen Projekt der Filmgruppe, die offen ist für

neue Teilnehmer*innen. Unter der fachkundigen Leitung des Kameramannes Herbie Oppermann können die Techniken der Filmerstellung wie Aufnahme, Schnitt und Vertonung ausprobiert und erlernt werden. Herr Oppermann hat zahlreiche Auftragsarbeiten z. B. für ARD oder HR gemacht. Die Filmgruppe trifft sich zu unterschiedlichen Zeiten, die in der Gruppe miteinander vereinbart werden. Am Mitmachen interessiert? Dann melden Sie sich im Agathof.

● **neu: Offene Tanzabende**

Jeden ersten Mittwoch im Monat Uhr lädt der Agathof von 17.30–19.30 zu einem offenen Tanzabend ein. Dann wird zu Musik wie Stones, Beatles, Patty Smith, Tina Turner, James Brown oder Bob Dylan uvm getanzt. Zudem besteht für alle Tänzerinnen und Tänzer die Möglichkeit kleine Tanzanleitungen oder physiotherapeutische Anregungen von Ulrike Sitte zu erhalten.

Die **nächsten Tanztermine** sind am 9. Januar, 6. Februar und 6. März. Fragen Sie gerne im Agathof nach.

● **neu: Offene Sprechstunde zur Familien- und Ahnenforschung**

Die persönliche Spurensuche in der Ahnenforschung ist mehr, als nach den eigenen Vorfahren zu suchen und Geburtsdaten zu sammeln. In seiner offenen Sprechstunde berät Heinrich Koch Interessierte und zeigt ihnen wie Sie ihre persönlichen Familien- und Ahnenforschung betreiben können. Herr Koch bietet seine Beratung mittwochs von 14 - 16 Uhr im Stadtteilzentrum an.

Wir sagen Danke!

Zum Ende des vergangenen Jahres haben wir erfreulicherweise einige Spenden aus Bettenhausen erhalten. Darüber haben wir uns sehr gefreut und wollen an dieser Stelle nochmal herzlich DANKE



sagen an das Kuratorium Aktion für behinderte Menschen, Region Kassel e.V. im Umbachsweg und an die Kasseler Sparkasse jeweils für unser Café Agathe sowie an die Firma für Sicherheitstechnik Securiton GmbH und den dm-Drogeriemarkt mit ihren Zweigstellen in der Heiligenröder Straße. Es tut gut auf diesem Weg wahrgenommen und für die Arbeit im Stadtteil wertgeschätzt zu werden.

Ein Großteil der Angebote ist offen für Interessierte, bei einigen wird eine geringe Kursgebühr erhoben. Wünschen Sie Infos oder Beratung, rufen Sie an, schauen Sie herein, bringen Sie Ideen und Wünsche ein! Mehr Infos unter www.Agathof.de.

IHRE ANSPRECHPARTNERINNEN SIND:
 Gunther Burfeind Ramona Westhof
 Dipl. Sozialpädagogin Verwaltungsangestellte



Spendenübergabe: Matthias Kirschning (Securiton) und Gunther Burfeind (Agathof).

Stadtteilzentrum Agathof e. V.

Agathofstraße 48
 34123 Kassel
 Tel.: 0561-57 24 82

info@Agathof.de
www.Agathof.de
www.Erinnerungen-im-Netz.de



Ihre Maklerin des Vertrauens




Karin Forch



Immobilien

Beratung • Vermietung • Verkauf

Mobil: 0160-535 00 55
 Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Östlich der Fulda ... werden die Gräber schön gemacht



HEGMANN
 Ihre Friedhofsgärtnerei
 Beratung | Gestaltung | Pflege

Fasanenweg 1 Tel. 05 61 - 542 42
 34123 Kassel Fax: 05 61 - 953 85 80
info@friedhofsgaertneriei-hegmann.de
www.friedhofsgaertneriei-hegmann.de
 Grabneuanlage, Grabumgestaltung, Grabpflege

**Bettenhausen, Forstfeld, Unterneustadt, Waldau,
 Niestetal, Lohfelden, Bergshausen, Dörnhausen**

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

uns Sudetendeutsche zieht es immer wieder in unsere alte Heimat Sudetenland. Deshalb organisiere ich wieder eine **Busreise in die wunderschöne Heimatlandschaft Altvatergebirge**. Diese Fahrt findet statt vom **Sonntag, 28. Juli, bis zum Sonntag, 04. August 2019**.

Wir fahren diesmal mit dem Reisedienst Bonte, Am Nordbahnhof 8, 34613 Schwalmstadt, Tel. 06691-927 2920, Fax: 06691-71 946, E-Mail: info@reisedienst-bonte.de

Sie sind herzlich eingeladen, mitzufahren, auch wenn Sie aus Nordhessen stammen sollten. Manche von Ihnen können sicher einen eventuell vorhandenen weißen Fleck auf ihrer persönlichen Landkarte durch interessante Eindrücke ersetzen. **Zustiegsorte** sind u. a. Niedenstein, Kassel (Parkplatz Eissporthalle), Baunatal u. Schwalmstadt. Unsere Unterkunft ist wieder das „Schlesische Haus“ in Freiwaldau (Jesenik). Der Reisepreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 579,- Euro, der Einzelzimmerzuschlag ist 56,- Euro.

Das Programm in Stichworten: Altvatergipfel (1.492 m), Bad Karlsbrunn, Tropfsteinhöhle, Stadtführung in Freiwaldau, Niklasdorf – Empfang durch Bürgermeister und extra für uns gestalteter Gottesdienst, Prießnitz-Heilbad Gräfenberg, mit Sessellift zur Hochschar/Sankt-Georgs-Schutzhütte, Museum in Zuckmantel, Wallfahrtsort „Maria-Hilf“ mit Führung, Reihwiesen mit Moosebruch und Sühnteich, Stadtführung Freudenthal mit Schloss des „Deutschen Ritterordens“, Führung auf dem Muttergottesberg bei Grulich.

Leistungen: Fahrt im komfortablen Fernreisebus, Frühstück bei Anreise, 7 Übernachtungen im „Schlesischen Haus“, Freiwaldau (Jesenik), Frühstücksbuffet, 7 Abendessen in Pension, Reiseleitung vor Ort, stimmungsvoller Abend mit böhmischer Musik, ein speziell für uns gestalteter Gottesdienst mit anschließender Andacht.

Falls Sie Interesse haben sollten, so empfehle ich eine **umgehende Anmeldung, und zwar nicht bei mir, sondern beim Reisedienst Bonte**, dem Veranstalter. Ich

Sudetendeutsche Landmannschaft Kreisgruppe Kassel



habe nur das Programm ausgearbeitet und bin der Reiseleiter.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass diese Fahrt immer schon Mitte Januar ausgebucht war.

Rückschau auf den Gedenktag auf dem Kasseler Hauptfriedhof

Am 09. September gedachten wir der deutschen Heimatvertriebenen, Flüchtlinge und Deportierten an unserem Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof.

Es war eine würdige Veranstaltung mit 66 Teilnehmern (s. auch Foto nächste Seite).

Vorschau von Januar bis zum 14. April 2019 (Termine u. Themen)

Kreisgruppe

29. Januar, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD „Staatsfeind Nepomuk“, kath. Kirche in der CSSR.

26. Februar, 15 Uhr: Henning Ringewald zeigt die DVD „Uganda, auf der Spur der Berggorillas“.

26. März, 15 Uhr: Gerhard Bierent zeigt die DVD „Pater Pio, der Priester mit den Wundmalen“.

Die Kreisgruppe trifft sich unter der Leitung von Robert Richter im „Landhaus Meister“, Fuldatastr. 140, Tramlinie 7, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Ortsgruppe Mitte

05. Februar, 14 Uhr: Gerhard Bierent zeigt den Dokumentarfilm von Edwin Bude „Im Herzen des Böhmerwaldes – Kreis Prachatitz“, Teil 2

05. März, 14 Uhr: Zum Faschingsdienstag unterhält uns Mathias Schaser, Schifferklavierspieler aus Siebenbürgen, mit bekannten Melodien und lädt zum Mitsingen und Tanzen ein.

02. April, 14 Uhr: Dr. Rolf Sauerzapf spricht über das Thema „Heimattreue Landleute und bekennende Christen – zunehmend gescholten, bald auch bekämpft?“

Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung



Am Gedenkstein (v. li. n. re.): Anton Münnich (kath. Diakon), Dietmar Pfütz (Obmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft), Robert Richter (stellvertr. Obmann), Wilfried Wehnes (Vertreter des Landkreises), Christian Geselle (Oberbürgermeister), Udo Hüßler (Mitglied der Landsmannschaft Ost- und Westpreußen), Gerhard Landau (Vorsitzender der gleichen Landsmannschaft) u. Dr. Rolf Sauerzapf (evang. Dekan i. R.). Foto: Reinhard Weinert

von Gisela Grenzemann im „AWO-Stadtteilzentrum Niederzwehren“ (Cafeteria), Am Wehrturm 3, Tramlinien 5 und 6 bis Dennhäuser Straße.

Ortsgruppe Nord

13. Februar, 15 Uhr: Der Theologe, freie Journalist und Publizist Egmond Prill spricht über das Thema „Sunniten, Wahabiten, Schiiten und andere – was glauben Mohammads Jünger?“

13. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung u. Gerhard Bierert zeigt den Film „Das Saazer Land – eine Geschichte von Deutschen und Tschechen“, Teil 1. **Mitglieder anderer Gruppen sind willkommen!**

10. April, 15 Uhr: Horst Gömpel macht mit uns eine Fotoreise ins Sudetenland – Böhmen, Mähren, Österreichisch Schlesien. Diese Gruppe trifft sich unter der Leitung von Herbert Schimmer im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140 Tramlinie 7, Haltestelle „Kirche Wolfsanger“.

Weitere Veranstaltungen der Kreisgruppe
Am 12. März, 14.30 Uhr, findet im Landhaus Meister, Fuldatastr. 140, unsere Jahreshauptversammlung statt.

Diese Versammlung ist für alle Mitglieder unserer Ortsgruppen Lohfelden, Kassel-Mitte, Kassel-Nord und auch für diejenigen bestimmt, die keiner Ortsgruppe angehören, weil sie sich direkt der Kreisgruppe

angeschlossen haben. **Pflichtteilnehmer** sind die Mitglieder des Kreisvorstands, die Obleute unserer Ortsgruppen bzw. deren Stellvertreter und die Revisoren.

Unser Stammtisch

Kommen Sie einmal zu unserer gemütlichen Stammtischrunde.

Sie trifft sich jeden **3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr in der Gaststätte „Komödienstadt“, Karthäuserstr. 5 a, Tramlinien 4, 7 und 8 bis Karthäuserstraße.**

Für alle Veranstaltungen gilt: Jeweils einen Tag vorher erscheint der Termin nochmals in der HNA unter der Rubrik „Vereine“. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen. Auch interessierte Kasselaner und Kasseläner sind bei uns gern gesehen.

Sie können sich mit uns in Verbindung setzen und/oder Näheres über uns im Internet finden – Kontakte und Infos: siehe grüner Kasten.

Dietmar Pfütz

Sudetendeutsche Landsmannschaft Kreisgruppe Kassel

Vorsitzender: Dietmar Pfütz
Heupelsbergweg 3, 34123 Kassel,
Tel.: 0561-51 43 59, Fax: 0561-8 16 72 47
E-Mail: dietmar@pfoetz.de
http://kassellexikon.hna.de/Sudetendeutsche_Landsmannschaft

Aktuelles:

Die Karateka haben 2018 bei den ersten Wettkampfteilnahmen seit langem gleich gute Erfolge errungen. Beim Corvi Cup in Northeim und beim Fulda Cup konnten einige erste und zweite Plätze in Kumite (Kampf) und Kata (Formenlauf) erreicht werden. In diesem Jahr soll das Wettkampfgeschehen weiter ausgebaut werden.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.



Taiji und viel Stretching, gibt uns die notwendige Beweglichkeit und Schnelligkeit für unseren Sport. Die Atem und Energieübungen erhöhen die Bewusstheit, das Körperbewusstsein und bauen eine innere Energie auf.



Trainertreffen der Karate-Sparte, November 2018

Außerdem ist nun einen weiteren Trainer im Besitz einer Prüferlizenz und drei Mitglieder sind Landeskampfrichteranwärter.

Ende Dezember fand zu guter Letzt noch eine erfolgreiche Gürtelprüfung statt.

Das traditionelle Gänseessen zum Jahresausklang war wieder gut besucht und sehr gemütlich. Der erste Vorsitzende Armin Wenzel bedankte sich bei dieser Gelegenheit bei Trainern, Betreuern und Vorstand, die dieses gute Sportjahr ermöglicht haben.

Das neue Angebot des „Energietraining“ etabliert sich inzwischen gut. Dieses Training mit Übungen aus dem Yoga,

Der Verein:

Die Sportvereinigung Rot-Weiß Kassel e.V. gibt es bereits seit über 40 Jahre in den Stadtteilen Bettenhausen, Forstfeld und Waldau. Wir bieten die Sportarten Judo, JuJutsu und Karate an und legen Wert auf eine familienfreundliche Atmosphäre.

SV Rot-Weiß Kassel e.V.

Judo | JuJutsu | Karate
1. Vors.: Armin Wenzel
2. Vors.: Thomas Wagner
Mobil: 0176-39 01 91 75
Mobil: 0173-2 84 83 67
E-Mail: info@rotweisskassel.de
Web: www.rotweisskassel.de



Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



NOTRUFNUMMERN:

Polizei 110

Polizeirevier Ost (Bettenhausen) 9 10-25 20
Leipziger Straße 242, 34123 Kassel
Geöffnet rund um die Uhr

Wasserschutzpolizei 2 07 69 44
Autobahnpolizei 9 48 90-0
Bundespolizei-Service Rufnummer 08 00-6 88 80 00

Sperr-Notruf 116 116
Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen

Feuerwehr 112

Rettungsdienst/Notarzt 112

Giftnotruf 0 61 31-1 92 40
Hubschrauber-Rettungsdienst 1 25 20
von 6:00 Uhr bis Sonnenuntergang

Krankentransport 1 92 22

Arzt-Notrufzentrale 19292 und 71401

Mönchebergstr. 41-43, Haus C, Ebene 6 (Städt. Kliniken)

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19:00 - 07:00 Uhr

Mittwoch + Freitag 14:00 - 07:00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 07:00 - 07:00 Uhr

Bitte Krankenversicherungskarte mitbringen.

Bereitschaftsdienst der Kinder- und Jugendärzte 9 88 66 90

Mönchebergstraße 41- 43, 34125 Kassel
Eine telefonische Anmeldung ist nicht erforderlich während des Bereitschaftsdienstes.

Bereitschaftsdienstzeiten:

Montag, Dienstag + Donnerstag 19.00 - 22.00 h

Mittwoch + Freitag 15.00 - 22.00

Samstag, Sonntag, Feiertag 9.00 - 22.00 h

Zahnärztlicher Notdienst 0 18 05 - 60 70 11

19:00-7:00 Uhr, Bereich Stadt Kassel

Notdienst der Apotheken:

Apothekenauskunft 01 80-1 55 57 77 93 17

Auskunft über notdienstbereite Apotheken finden Sie im Internet unter: www.apothekerkammer.de/notdienst2.htm

APOTHEKEN:

Apotheke am Lindenbergr (FF),

Forstbachweg 47A 51 29 90

Da-Vinci-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 164 5 08 71

Dorotheen Apotheke (FF),

Ochshäuser Straße 32 51 26 36

Enzian-Apotheke (W),

Görlitzer Straße 39 K 9 53 28 00

Franken Apotheke (W),

Nürnbergger Straße 149 57 23 93

Landgraf-Philipp-Apotheke (BH),

Leipziger Straße 195 5 33 65

ÄRZTE / KLINIKEN / KRANKENHÄUSER:

Kliniken / Krankenhäuser

DRK Kliniken Nordhessen, Standort Pfarrstraße 19
DIABETESPRAXIS 3 16 55 77

Praktischer Arzt / Allgemeinmedizin

Abdulrahman El-Hariri u. Ursula Völk-Hariri (W),

Nürnbergger Straße 151 57 10 69

J. Rodrigo Florez-Brosig (W),

Nürnbergger Straße 149 5 55 22

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Ute Giesler u.

Stephan Giesler (BH), Leipziger Str. 164 5 56 11

Dr. med. Claudia Jürgens (U), (zus. Sportmedizin)

Kaufunger Straße 12 57 13 26

Dr. med. Peter Kopietz (W),

Am Stege 40 57 58 17

Praxis Dr. med. Hubert Kress, C. Brandt, E. Brandau,

Dr. E. Boersma (BH), Leipziger Str. 193 5 66 22

Dr. med. Martin Künneke (FF),

Ochshäuser Straße 38a 51 94 34

Dr. med. Claudia Ludolph (U),

Kaufunger Straße 12 57 28 32

Kinder- und Jugendärzte

Dres. med. Kathrin Klint u. Claudia Schnur (BH),

Osterholzstraße 6 51 91 92

Zahnärzte / Implantologie

Dr. Michael Claar (BH),

Leipziger Straße 164 510 880 00

Sascha Eisert (W),

Waldemar-Petersen-Straße 40 5 33 43

Karina Jahn (FF),

Unter dem Steinbruch 23 9 51 35 96

Arben Hasangjekaj u. Dr. med. Helmut Schu-

macher (FF), Forstbachweg 47 51 36 33

Alexander Herrnstadt (BH),

Leipziger Straße 187 5 34 00

Borris Mazurek (BH),

Umbachsweg 53 57 22 33

Gabriele Mees (BH),

Sommerbergstraße 14 52 48 65

Dr. med. Gabriela Rosu-Teodorescu (FF),

Radestraße 107 51 24 62

Dr. med. Petra Schambach (W),

Nürnbergger Straße 197 5 34 52

Zahnärzteteam Dr. Ursula Schuchardt-Michel u.

Thomas Schuchardt (BH), Eichwaldstr. 100 ... 5 91 10

Shafiq Sharifi (BH),

Leipziger Straße 195 70 55 14 94

Dr. med. Volker Stötzner (W),

Nürnbergger Straße 168 5 57 57

Jörg Weise (U),

Blücherstraße 13 5 31 50

Viktor Wellem (U),

Kaufunger Straße 12 5 31 16

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Gemeinschaftspraxis Antje Kramer u. Dr. med.

Dieter Müller (BH), Leipziger Straße 164 5 38 07

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda



(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unteremstadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de

Urologie

Dres. med. Claus **Hunold** u. Rüdiger **Neubauer** (BH),
Leipziger Straße 164 57 51 11

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Thomas **Wetzig** (BH),
Leipziger Straße 115 57 24 53

Orthopädie / Osteologie

Dr. med. Götz **Stölzner** (W),
Nürnberger Straße 168 57 30 44

Hautarzt (Dermatologie, Allergologie)

Dr. med. Sonja **Ehlen** (BH),
Leipziger Straße 115 5 08 81

Chirurgie / Unfallchirurgie

Gemeinschaftspraxis Dres. med. Jürgen **Hess** u.
Joachim **Reer** (BH), Leipziger Straße 113 5 94 94
Gemeinschaftspraxis Dres. med. Gisela **Künweg** u.
Ibrahim **Al-Naieb** (BH), Leipziger Str. 164 89 14 89
Orthopädisch-chirurgische Praxisklinik – OCP
Dres. **Rauch, Saul, Pohlner, Nickel, Toellner** (BH)
Leipziger Straße 164 5 79 97 00
Dr. med. Werner **Weißborn** (FF),
Forstbachweg 63 9 51 38 00

Augenheilkunde

Roland **Neitzke** (BH),
Leipziger Straße 115 57 16 41

Psychotherapie / Psychosomatik

Andreas **Kunde** (W),
Nürnberger Straße 153 9 53 20 07

Neurologie

Dr. med. Inna **Paseka** (BH),
Leipziger Straße 193 57 58 16

Innere Medizin (Internisten)

Dr. med. Ralf **Bade** (BH),
Leipziger Straße 193 5 85 47 70

Heilpraktiker

Marianne **Götz** (BH),
Hopfenbergweg 29 52 72 93
Rolf **Roth** (W),
Am Stege 27 5 51 60
Silke **Thielke** (BH),
An der Schlade 5 A 7 08 08 77

Logopädie

Praxis für Logopädie Sabine **Dornemann** (BH),
Pfarrstraße 15 85 01 76 45

Ergotherapie / Physiotherapie / Massage u. a.

Praxis für **Ergotherapie** Bettenhausen (BH)
Leipziger Str. 203 5 10 27 26
Susann **Jörg-Häfer** & Kollegen (BH),
Leipziger Straße 164 5 61 52
Ergotherapie **Kaufmann** (BH),
Pfarrstraße 17 99 77 97 20
Bernd **Lester** (BH),
Osterholzstraße 6 5 61 60
Physiotherapie K. **Marchewitz** (W),
Görlitzer Straße 39c 5 34 37

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Toni **Pflugmacher** (FF),
Stegerwaldstraße 1 A 5 10 22 02

Praxis **Stratmann** (BH),
Burgstraße 30 5 37 19

Podologie (Fußpflege)

Therapiezentrum **Nattler** (BH),
Leipziger Straße 203-205 5 67 54

Tierärzte

Klinik Dr. W. **Döring** & Partner (BH),
Umbachsweg 8 52 81 52 o. 52 63 63
24-Stunden-Notdienst

HILFE UND BERATUNG: (*gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon *08 00-1 11 03 33
Elterntelefon *08 00-1 11 05 50
Evangelische Telefonseelsorge *08 00-1 11 01 11
Katholische Telefonseelsorge *08 00-1 11 02 22
Tierschutzverein für Kassel 1868 u. U. e.V. 87 28 52

Beratungsstelle
ÄLTER WERDEN, Friedrich-Ebert-Str. 10 ... 7 87-56 36

ZEDA – Zentrum für Menschen mit Demenz und
Angehörige, Hafenstraße 17 (U) 2 14 14

Wohnungslose, Die Heilsarmee 5 70 35 90

Panama-Ost
Leipziger Straße 213 5 79 85 66 o. 7 07 38 30

Frauenhaus 89 88 89

Verbraucherzentrale 77 29 34

Umweltelefon 7 87-31 31

Jugendamt Kassel, Allgemeine Soziale Dienst (ASD)
Regionale Arbeitsgruppe Ost, Hilfe u. Beratung für
Familien, Kinder, Jugendliche u. Eltern 7 87-53 01

Kasseler Hilfe – Beratung für Opfer und
Zeugen von Straftaten 28 20 70

Pflegeberatung:
Diakoniestation Mitte, Hafenstraße 13 8 80 07-0
Diakonisches Werk, Hermannstr. 6 ... (Mi.) 7 12 88 14
(Di. + Fr., 10-12 Uhr) 2 14 14

Schuldnerberatungen:

Stadt Kassel 7 87-62 58 + 7 87-62 59 + 7 87-62 68
Diakonisches Werk Kassel 7 12 88-13 + 7 12 88-42
Caritas Kassel 70 04-2 16 + 70 04-2 20

Verbraucherberatung:

Verbraucherzentrale Hessen, Rainer-Dierichs-Platz 1
34117 Kassel 77 29 34
E-Mail: kassel@verbraucher.de

Polizeiläden Kassel:

34117 Kassel, Wolfsschlucht 5 1 71 71
E-Mail: praevention.ppph@polizei.hessen.de

Die wichtigen Telefonnummern für Bürger in Kassel – östlich der Fulda

(BH)= Bettenhausen; (FF)= Forstfeld; (U)=Unterneustadt; (W)=Waldau
Bei Änderungen schreiben Sie uns eine Mail an: info@agathof.de



SONSTIGES:

Servicecenter Stadtverwaltung 115 o. 787-787
E-Mail: info@stadt-kassel.de

Rufzeiten: www.serviceportal-kassel.de
Montag - Freitag 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 - 13:00 Uhr

Bürgerbüro Mitte

Rathaus, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Öffnungszeiten:

Montag 8:00 - 16:00 Uhr
Dienstag 8:00 - 12:30 Uhr
Mittwoch 8:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 16:00 Uhr
Freitag 7:00 - 12:30 Uhr
Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

KFZ-Zulassungsstelle Kassel 787-3012 o. 787-787

Städtische Werke – *Störungen / Service

*Strom 5745-2244
*Straßenbeleuchtung 5745-2250
*Gas 5745-2283
*Wasser 5745-2200
Netzanschluss 5745-1844
*Fernwärme 782-2143
Tarif- und Energieberatung 782-3030

Die Stadtreiniger Kassel 5003-0

Hessisches Amt für Versorgung und Soziales

Kassel, Müндener Str. 4 (Bettenh.) 20990

AUSLÄNDERBEIRAT:

Kontakt über Geschäftsstelle der Beiräte,
Ansprechpartner: Jan Benedix (W 323) 787-2196
Vorsitzender des Ausländerbeirats (n. Vereinb.):
Kamil Saygin, Rathaus, Büro (W 324) 787-8027
E-Mail: beiraete@kassel.de

SENIORENBEIRAT:

Ansprechpartnerin: Ursula Langer,
Friedrich-Ebert-Str. 10, Büro 3 787-5071
Vorsitzende des Seniorenbeirates: Helga Engelke
Sprechzeiten: Montag: 09:30-12:00 Uhr und
Freitag: 09:30-12:00 Uhr 787-5100

ORTSBEIRÄTE:

Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:
Büro der Stadtverordnetenversammlung 787-1224

Ortsbeirat Bettenhausen:

Ortsvorsteher:
Volker Zeidler (SPD) 5 06 08 52
E-Mail: vzeidlerks@gmx.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Thomas Träbing (CDU) 0175-4 12 98 69

Ortsbeirat Forstfeld:

Ortsvorsteherin:
Brigitte Ledderhose (SPD) 51 32 62
E-Mail: Ledderhose-Kassel@t-online.de
Stellvertretender Ortsvorsteher:
Sascha Gröling (SPD) 8 10 26 87

Ortsbeirat Unterneustadt:

Ortsvorsteher: Joachim Schleißing (B90/Gr.) .. 57 66 61
E-Mail: joachimschleissing@web.de

Ortsbeirat Waldau:

Ortsvorsteher: Joachim Bonn (SPD) 5 95 31
E-Mail: joachim.bonn@t-online.de
Stellvertr. Ortsvorsteherin: Jutta Schwalm (CDU) ... n.n.

Ortsbeiratssitzungen:

Termine siehe: www.stadt-kassel.de/politik/ortsbeiraete

SCHIEDSLEUTE:

Bettenhausen: Siegfried Matzel 52 56 11
oder 0173-284 26 41
Forstfeld: Sascha Gröling 8 10 26 87
Unterneustadt: Karola Chad-Bakht 5 29 72 92
Waldau: Joachim Bonn 5 95 31

KIRCHEN / RELIGIONSGEMEINSCHAFTEN:

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde:
Pfarramt 1 - Immanuelkirche (FF, Lindenberg) 51 24 03
Pfarrer Jochen Löber (u. WhatsApp) 0160-97 92 83 19
Pfarramt 2 - Jakobuskirche (Eichwald) 52 24 10
Pfarramt 3 - Marienkirche, Kirchgasse 1, und
Gemeindehaus, Kirchgasse 3 (Bettenhausen).. 5 91 78
Pfarrerin Beate Bachmann-Voß 0157-82 54 07 21

Ev. Kirche Kassel-Waldau:

Pfarramt 1, Pfarrer Frank Heine,
Bergshäuser Straße 7 5 67 42
Pfarramt 2, Pfarrerin Barbara Gallenkamp,
Waldemar-Petersen-Straße 23 5 55 75
Ev. Kirche Unterneustadt: Pfarrerin Renja Rentz
Hafenstraße 13 49 17 71 19

Freie evangelische Gemeinde Kassel-Ost
Sandershäuser Straße 19 3 14 96 61

Katholische Kirchengemeinde St. Kunigundis (BH),
Leipziger Straße 145 5 34 82

Katholische Kirchengemeinde St. Andreas (FF),
Ochshäuser Straße 40 51 26 70

Katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth (U),
Friedrichsplatz 13 87 42 21

Türkisch-islamische Gemeinde zu
Kassel-Bettenhausen e.V. (BH),
Miramstraße 70 57 53 61

Neuapostolische Kirchengemeinde
Kassel-Bettenhausen (BH),
Am Sälzerhof 28 5 49 04

Alle Angaben sind ohne Gewähr **Stand 17. Dez. 2018**

**Letzte Tagesleerung von Briefkästen in
Bettenhausen, Leipziger Str. 147, Mo.-Fr. 18:00 Uhr
Forstfeld, Forstbachweg 58, Mo.-Fr. 18:00 Uhr
Unterneustadt, Blücherstr. 4,
Mo.-Fr. 18:00 Uhr, Sa. 14.00 Uhr
Waldau, Heinrich-Hertz-Str. 101,
Mo.-Fr. 20:00 Uhr, Sa. 15.15 Uhr, So. 11:30 Uhr**



**TOP
100**
top100.de

**Top-Innovator
2017**

GWG
reiner wohnsinn

Neue Fahrt 2 | 34117 Kassel
Telefon 0561 – 7 00 01 - 0
www.gwg-kassel.de



Projekt "Aktive Eltern"



- Bettenhausen** Deutschförderung in der Kita
Elterncafé in der Losseschule
Patenprojekt: Ehrenamtliche in Kitas
und Grundschulen
- Waldau** Spielkreis im Kinderhaus Waldau
Elterntreff in der Grundschule Waldau
- Forstfeld** Spielkreis im Stadtteiltreff Forstfeld
Frauentreff im Stadtteiltreff Forstfeld



**Infos unter: „Aktive Eltern“, Kulturzentrum Schlachthof
Tel. 3105620-13 (Anne Nagel); 3105620-14 (Astrid Oertel)**

**DEN ANTRITT HAT ER
VON SEINEM VATER.**

**DIE UNTERSTÜTZUNG
FÜR SEINEN VEREIN
KOMMT VON UNS.**



Rückenwind ist einfach.

Wenn man gemeinsam Höchstleistungen liefert.

www.rueckenwind-fuer-unsere-region.de

 **Kasseler
Sparkasse**